P C375

Anwenderanleitung



Für eine sichere und ordnungsgemäße Verwendung lesen Sie die separate bereitgestellten Sicherheitshinweise, bevor Sie das Gerät verwenden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung und grundlegende Funktionen 5

Über dieses Handbuch 5

Abgekürzte Namen von Optionen 5

Grundlegende Bedienung des Geräts 6

Ein- und Ausschalten der Stromversorgung 6

Anleitung zu Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten 9

Namen und Funktionen des Bedienfelds 14

Namen und Funktionen des Bedienbildschirms 15

Verwendung der Auswahltasten 16

Anwender-Authentifizierung 17

Anmeldung über das Bedienfeld 17

Einlegen von Papier 18

Einlegen von Papier in das Papiermagazin 18

Bedienen oder Konfigurieren des Geräts von einem Computer aus (Web Image Monitor) 29

Was Sie im Web Image Monitor tun können 31

Zugreifen auf Web Image Monitor 32

Web Image Monitor-Bildschirm 33

Angeben der Web Image Monitor-Hilfe 33

2. Drucken 35

Einfaches Drucken 35

Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten 35

Duplexdruck 40

Kombinieren und Drucken von mehreren Seiten auf einem einzelnen Blatt 41

Drucken auf Umschläge 42

Drucken von einem Speichermedium 46

Direktdruck von einem USB-Speichergerät aus 46

3. Wartung 49

Austausch und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien 49

Austausch der Druckkartusche 49

Austauschen des Resttonerbehälters 52

Austausch der Trommeleinheit 55

Austausch der Transfereinheit 59

Auswechseln der Fixiereinheit 62
4. Fehlerbehebung 63
Erste Schritte 63
Warntöne 63
Überprüfen von Anzeigen, Symbolen und Meldungen auf dem Bedienfeld 63
Wenn Meldungen angezeigt werden 66
Statusmeldungen 66
Auf dem Bedienfeld angezeigte Warnmeldungen 67
In Fehlerprotokollen und Berichten gedruckte Warnmeldungen 72
5. Sicherheit 83
Einleitung 83
Ergreifen von Maßnahmen zur Verhinderung von Sicherheitsbedrohungen 83
Registrieren von Administratoren 86
Verwenden der Supervisor-Berechtigung 95
Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter 98
Verhindern von unautorisiertem Zugriff 100
Maßnahmen zur Verhinderung von unautorisiertem Zugriff 100
Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung) 101
Anwendercodes registrieren / ändern / löschen 107
Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung 109
Einschränkung Verfügbarer Funktionen 114
Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen 115
Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung 118
Zugriffskontrolle 122
Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation 133
Verhindern von Informationsverlusten 144
Maßnahmen zur Verhinderung vom Datenlecks 144
Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten 145
Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung 148
Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator 152
6. Spezifikationen 155
Papierspezifikationen 155

Empfohlene Papierformate und -typen 155
Empfohlener Status von dickem Papier 160
Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen 161
Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier 162
Spezifikationen des Geräts und der Optionen 164
Modellspezifische Informationen 164
Liste der Spezifikationen 165
Druckbarer Bereich und Rand 171
Geräteoptionen 171
Funktionen, die optionale Konfigurationen erfordern 173
Impressum und Kontaktinformationen 174
Umweltschutzbestimmungen 174
Hinweise für WLAN-Nutzer 178
Marken (Anwenderanleitung) 179
7. Installation **183**
Einrichten des Druckers 183
Installation von Optionen 183
8. Treiber-Installationsanleitung **189**
Installation des Druckertreibers 189
Installation des Druckertreibers mithilfe des Device Software Manager-Installationsprogramms 189
Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (Windows) 192
Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS) 197
9. Verwendung der Anleitung **203**

1. Einführung und grundlegende Funktionen

Über dieses Handbuch

Abgekürzte Namen von Optionen

In den Handbüchern wurden abgekürzte Optionsnamen verwendet. Die abgekkürzten Namen und die entsprechenden Namen lauten wie folgt:

Die Optionen, die am Gerät montiert werden können, unterscheiden sich je nach Gerätetyp.

S. 171 "Geräteoptionen"

Abgekürzte Namen für extern angebrachte Optionen

Kurzname	Produktname
Rolltisch	Caster Table Type M57
Unteres Papiermagazin	Paper Feed Unit PB1210

Abkürzungen für interne Optionen

Kurzname	Produktname
PostScript3-Einheit	PostScript3 Unit Type P24
Geräteserver-Option	Device Server Option Type P24
Wireless-LAN-Schnittstellenkarte	IEEE 802.11a/b/g/n/ac Interface Unit Type M57

Grundlegende Bedienung des Geräts

1

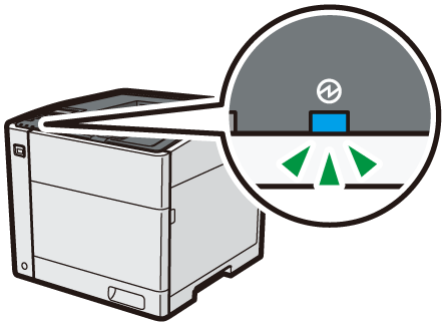
Ein- und Ausschalten der Stromversorgung

Um das Gerät ein- oder auszuschalten, drücken Sie den Netzschalter an der vorderen linken Seite des Geräts.

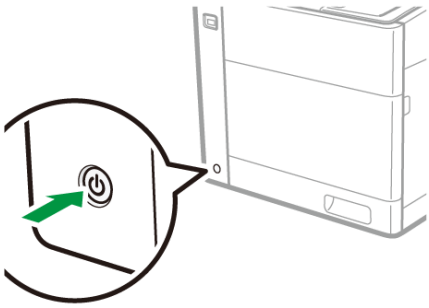
Einschalten

Wichtig

- **Den Netzschalter nicht wiederholt drücken. Warten Sie nach dem Ein- oder Ausschalten des Geräts mindestens 10 Sekunden, nachdem die An/Aus-Anzeige auf dem Bedienfeld zu leuchten beginnt bzw. erloschen ist.**



1. **Vergewissern Sie sich, dass der Netzstecker fest in der Wandsteckdose sitzt.**
2. **Drücken Sie den Netzschalter auf der vorderen linken Seite des Hauptgeräts.**



Die An/Aus-Anzeige am Bedienfeld schaltet sich ein.

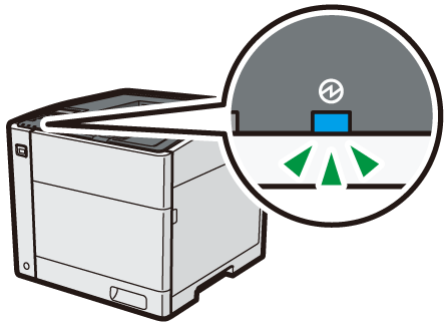
Hinweis

- Wenn das Gerät eingeschaltet wird, zeigt der Bildschirm möglicherweise an, dass das Gerät einen automatischen Neustart durchführt. Schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, während das Gerät dies verarbeitet. Der Neustart der Maschine dauert bis zu sieben Minuten.

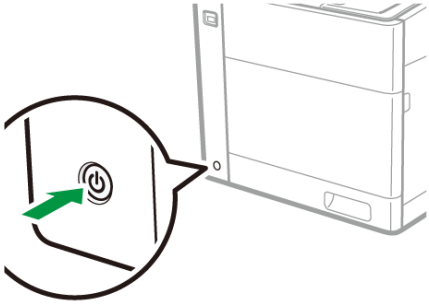
Ausschalten

Wichtig

- **Schalten Sie das Gerät während des Betriebs nicht aus. Um das Gerät auszuschalten, vergewissern Sie sich zunächst, dass der Arbeitsvorgang abgeschlossen ist.**
- **Halten Sie den Netzschalter beim Ausschalten der Stromversorgung nicht dauerhaft gedrückt. Andernfalls wird die Stromversorgung des Geräts zwangsweise abgeschaltet, wodurch der interne Speicher oder Speicher beschädigt werden oder Fehlfunktionen auftreten können.**
- **Den Netzschalter nicht wiederholt drücken. Warten Sie nach dem Ein- oder Ausschalten des Geräts mindestens 10 Sekunden, nachdem die An/Aus-Anzeige auf dem Bedienfeld zu leuchten beginnt bzw. erloschen ist.**



1. **Drücken Sie den Netzschalter auf der vorderen linken Seite des Hauptgeräts.**



Die An/Aus-Anzeige am Bedienfeld schaltet sich aus. Die Stromzufuhr schaltet sich automatisch ab, nachdem das Gerät korrekt heruntergefahren wurde.

Energiesparmodus

Wenn das Gerät eine bestimmte Zeit lang nicht bedient wird, schaltet es automatisch in den Energiesparmodus. Der Energiesparmodus hat zwei Untermodi: „Fixiereinheit-aus-Modus“ und „Ruhemodus“. Das Gerät schaltet zunächst in den Fixiereinheit-aus-Modus. In der Werkseinstellung verwendet das Gerät beide Modi.

Fixiereinheit-Aus-Modus

In diesem Modus leuchtet die An/Aus-Anzeige. Da die Heizung der Fixiereinheit ausgeschaltet wird, der Bildschirm des Bedienfelds jedoch noch angezeigt wird,

sinkt der Stromverbrauch, Sie können das Gerät aber trotzdem sofort wieder bedienen. Wenn Sie das Gerät eine bestimmte Zeit lang nicht bedienen, gibt es einen Klickton aus und wechselt in den Fixiereinheit-Aus-Modus.

- Unter [Fixiereinheit-Aus-Modus (Energiesparen) Ein/Aus] können Sie einstellen, ob der Fixiereinheit-Aus-Modus verwendet werden soll und nach welcher Wartezeit das Gerät in diesen Modus wechselt.

  Einzelheiten finden Sie unter "System", User Guide in Englisch.

Ruhemodus

In diesem Modus schaltet sich die Bedienfeldanzeige ab und die An/Aus-Anzeige blinkt langsam. Der Stromverbrauch sinkt. Das Gerät wechselt in den Ruhemodus, falls für die angegebene Zeitspanne keine Bedienung erfolgt.

- Sie können den Zeitraum, bis das Gerät in den Ruhemodus wechselt, unter [Ruhemodus-Timer] einstellen.

  Einzelheiten finden Sie unter "System", User Guide in Englisch.
- Im Ruhemodus nimmt das Gerät den Betrieb bei folgenden Aktionen wieder auf:
  - Eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld drücken

Hinweis

- Die Energiesparfunktionen werden deaktiviert, wenn eine Störung auftritt oder ein Vorgang ausgeführt wird.
- Die Energiesparfunktionen funktionieren in folgenden Fällen nicht:
  - Während der Aufwärmphase
  - Wenn Vorgänge während des Druckbetriebs ausgesetzt werden
  - Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird (Das Gerät schaltet in den Fixiereinheit-Aus-Modus, wenn die Abdeckung nicht geöffnet ist.)
  - Wenn ein Papierstau auftritt (Das Gerät schaltet in den Fixiereinheit-Aus-Modus, wenn die Abdeckung nicht geöffnet ist.)
  - Wenn die Datenempfangsanzeige leuchtet oder blinkt (Das Gerät schaltet in den Fixiereinheit-Aus-Modus, außer wenn die Datenempfangsanzeige aufgrund von Speichern von Dokumenten leuchtet oder blinkt.)
- In den folgenden Fällen wechselt das Gerät nicht in den Ruhemodus:
  - Während der Kommunikation mit externen Geräten
  - Wenn der interne Speicher aktiv ist
  - Wenn die Meldung "Kundendienst rufen" angezeigt wird
  - Wenn die Nachricht "Toner nachfüllen" angezeigt wird
  - Wenn gerade Toner nachgefüllt wird
  - Wenn einer der folgenden Bildschirme angezeigt wird:

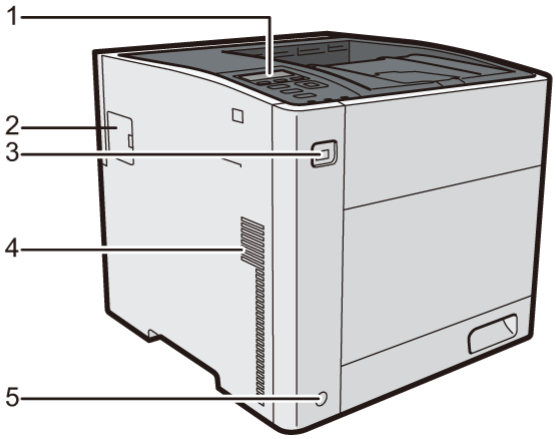
    - System
    - Zähler
    - Papiereinzug
- Wenn Daten verarbeitet werden
- Wenn die Anzeige für Probedruck, vertraulicher Druck, angehaltener Druck oder gespeicherter Druck angezeigt wird
- Wenn das interne Gebläse in Betrieb ist.
- Wenn mit dem Web Image Monitor auf das Gerät zugegriffen wird

Anleitung zu Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten

⚠ACHTUNG

- Halten Sie die Lüftungsschlitze des Geräts immer frei. Andernfalls besteht Brandgefahr, da die internen Komponenten überhitzen.

Vorderansicht auf die linke Seite



1. **Bedienfeld**

   S. 14 "Namen und Funktionen des Bedienfelds"
2. **Steckplatzabdeckung**

   Entfernen Sie diese Abdeckung, wenn Sie die kabellose LAN-Karte anbringen.
3. **Mediensteckplätze**

   Stecken Sie ein USB-Speichergerät ein. Sie können die auf dem Datenträger gespeicherte Datei drucken.
   - Das Speichermedium muss in den Formaten FAT16 oder FAT32 formatiert sein.
   - Bestimmte USB-Flash-Speichergerätetypen, z. B. solche, die eine Verschlüsselung unterstützen, können auf dem Gerät nicht verwendet werden.

- Ein USB-Verlängerungskabel, ein Hub oder ein Kartenleser können nicht verwendet werden.
- Wenn das Gerät ausgeschaltet oder das Medium aus dem Gerät entfernt wird, während das Gerät die Daten auf dem Medium liest, überprüfen Sie die Daten auf dem Medium.

4. **Lüftungsschlitze**

   Vermeiden Überhitzung.

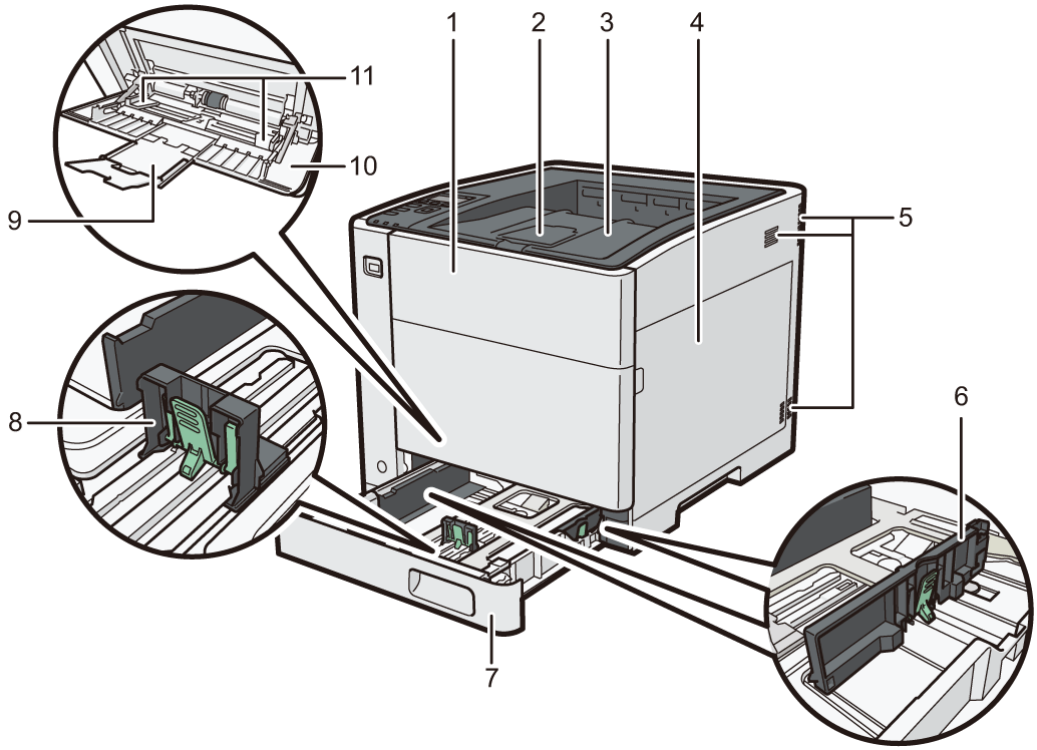
   Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

5. **Hauptschalter**

   Drücken Sie auf den Netzschalter, um das Gerät ein- und auszuschalten.

   S. 6 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Vorderansicht auf die rechte Seite



1. **Vordere Abdeckung**

   Öffnen Sie diese Abdeckung beim Austausch der Druckkartusche.

2. **Papierstopper**

   Heben Sie diesen Stopper an, um zu verhindern, dass Papier aus dem Magazin fällt, wenn Sie eine große Anzahl von Blättern auf einmal drucken.

3. **Internes Magazin**

   Das Gerät wirft das Ausgabepapier in dieses Magazin aus.

4. **Rechte Abdeckung/Resttonerbehälter**

   Sammelt den überschüssigen Toner, der während des Druckvorgangs entsteht.

   S. 52 "Austauschen des Resttonerbehälters"

5. **Lüftungsschlitze**

   Vermeiden Überhitzung.

   Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

6. **Seitenanschläge**

   Schieben Sie sie beim Einlegen des Papiers in das Magazin so, dass sie auf die Kanten des Papiers ausgerichtet sind.

7. **Papiereinzug (Magazin 1)**

   Standardpapiermagazine. Legen Sie hier Papier ein.

   S. 18 "Einlegen von Papier in das Papiermagazin"

8. **Endanschlag**

   Schieben Sie die Einheit beim Einlegen des Papiers in das Magazin so, dass sie auf die Unterkante des Papiers ausgerichtet ist.

9. **Führung für Bypassverlängerung**

   Ziehen Sie sie heraus, wenn Sie Papier in den Bypass einlegen.

10. **Bypass-Abdeckung/Bypass**

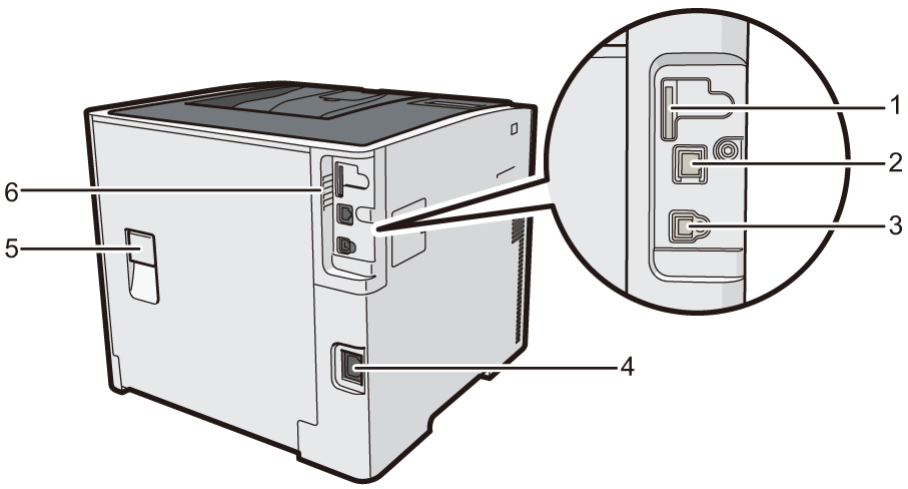
    Verwenden Sie dieses Magazin zum Drucken auf Klebeetiketten oder Papier, das nicht in die Papiermagazine eingelegt werden kann.

    S. 23 "Einlegen von Papier in den Bypass"

11. **Papierführungen**

    Beim Einlegen des Papiers in den Bypass die Papierführungen am Papier ausrichten.

Rückansicht



1. **Steckplatz für die SD-Erweiterungskarte**

   Legen Sie die SD-Erweiterungskarte in diesen Steckplatz ein.

2. **Ethernet-Schnittstelle**

   Über diese Schnittstelle lässt sich das Gerät in das Netzwerk einbinden oder der Remote-Management-Service (@Remote) über das Internet nutzen.

3. **USB2.0-Schnittstelle Typ B**

   Verwenden Sie diese Schnittstelle, um das Gerät und den Computer mittels USB-Kabel zu verbinden.

4. **Netzkabelbuchse**

   Stecken Sie das Ende des Netzkabels des Geräts in diese Buchse.

5. **Öffnungshebel der hinteren Abdeckung**

   Die hintere Abdeckung öffnet sich, wenn Sie an diesem Hebel ziehen.

6. **Lüftungsschlitze**

   Vermeiden Überhitzung.

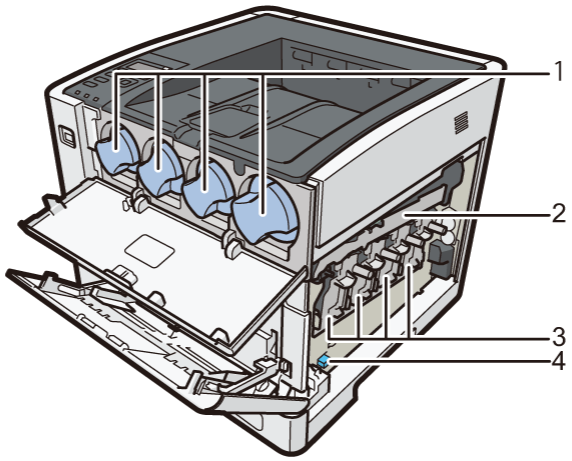
   Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

Hinweis

- Region A (hauptsächlich Europa)

  Beim Berühren des Geräts erleben Sie möglicherweise eine statische Entladung, die für Menschen ungefährlich ist. Einzelheiten hierzu finden Sie unter: https://www.ricoh-europe.com/support/environmental-health-safety-product-information/ricoh-static-shock

Innen: Vorderansicht



1. **Druckkartusche**

   Setzen Sie die Druckkartusche in das Gerät in folgender Reihenfolge von links nach rechts ein: Gelb (Y), Magenta (M), Cyan (C) und Schwarz (K). Auf dem Bildschirm

werden Meldungen angezeigt, wenn die Druckkartsuchen ausgetauscht oder wenn neue Druckkartsuchen vorbereitet werden müssen.

S. 49 "Austausch der Druckkartusche"

2. **Transfereinheit (Zwischentransfereinheit)**

   Überträgt das Bild, das auf der Transfereinheit gerendert wird, auf das Papier. Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, wenn Sie die Transfereinheit austauschen oder einen Austausch der Einheit vorbereiten müssen.

   S. 59 "Austausch der Transfereinheit"

3. **Trommeleinheit**

   Setzen Sie die Trommeleinheiten in folgender Reihenfolge von vorne nach hinten ein: Gelb (Y), Magenta (M), Cyan (C) und Schwarz (K). Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, wenn die Trommeleinheit ausgetauscht oder ein Austausch der Einheit vorbereitet werden muss.

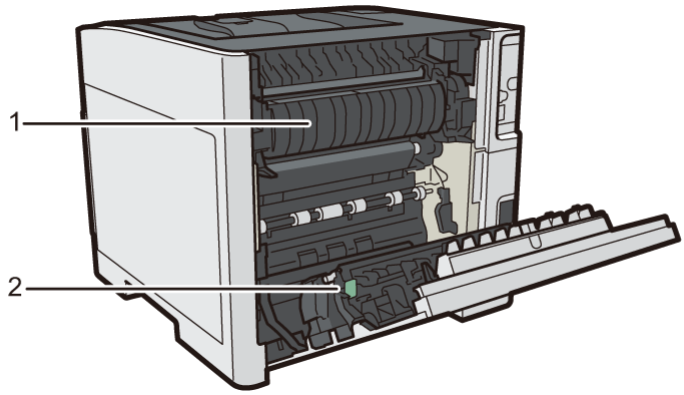
   S. 55 "Austausch der Trommeleinheit"

4. **Reinigungsstab**

   Nehmen Sie ihn aus dem Gerät, wenn Sie das staubdichte Glas reinigen.

   Siehe "Cleaning the Dustproof Glass", User Guide in Englisch.

Innenbereich: Rückansicht



1. **Fixiereinheit**

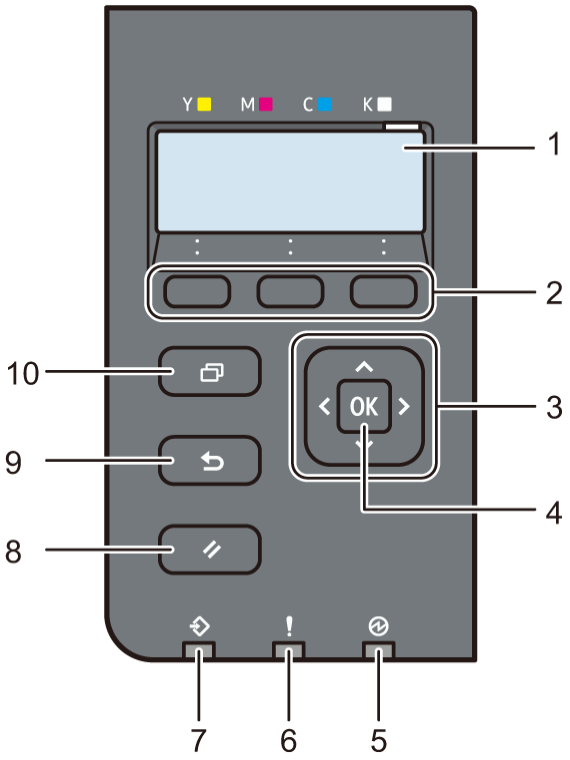
   Fixiert den Toner auf dem Papier. Wenn ein Papierstau auftritt, müssen Sie möglicherweise am Gerät prüfen, wo er sich befindet, oder um ein Problem zu beheben.

2. **Transfereinheit (Transferrolle)**

   Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, wenn die Transfereinheit ausgetauscht oder ein Austausch der Einheit vorbereitet werden muss.

   S. 59 "Austausch der Transfereinheit"

Namen und Funktionen des Bedienfelds



1. **Anzeige**

   Zeigt den aktuellen Druckerstatus und Fehlermeldungen an.

   Beim Wechsel in den Energiesparmodus wird die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet.

   S. 7 "Energiesparmodus"

2. **Auswahltasten**

   Entspricht den Funktionselementen am unteren Ende des Displays.

   S. 16 "Verwendung der Auswahltasten"

3. **Pfeiltasten**

   Drücken Sie diese Tasten, um den Cursor in die jeweilige Richtung zu bewegen.

   Wenn die Tasten [▲] [▼] [◀] [▶] in diesem Handbuch angezeigt werden, drücken Sie für die Richtung, in die Sie den Cursor bewegen möchten, die entsprechende Taste.

4. **Taste [OK]**

   Mit dieser Taste können Sie Einstellungen und Einstellungswerte bestätigen oder zur nächsten Menüebene gelangen.

5. **Ein/Aus-Anzeige**

   Leuchtet auf, wenn der Drucker bereit ist, Daten von einem Computer zu empfangen. Blinkt, wenn sich der Drucker aufwärmt oder Daten empfängt. Erlischt, wenn die

Stromversorgung ausgeschaltet wird oder der Drucker sich im Energiesparmodus befindet.

6. **Fehleranzeige**

   Leuchtet oder blinkt, wenn ein Druckerfehler auftritt.

   Durchgehend rot: Drucken ist nicht möglich oder möglich, aber die Druckqualität ist nicht garantiert.

   Blinkt gelb: Der Drucker muss in Kürze gewartet werden oder Verbrauchsmaterial, z. B. Druckkartusche, muss ersetzt werden.

   Befolgen Sie die Anweisungen, die auf dem Display angezeigt werden.

7. **Datenempfangsanzeige**

   Blinkt, wenn der Drucker Daten von einem Computer erhält. Die Datenempfangsanzeige leuchtet, wenn zu druckende Daten vorhanden sind.

8. **Taste [Job-Reset]**

   Drücken, um den aktuellen Druckjob zu annullieren.

9. **Taste [Escape]**

   Drücken Sie diese Taste, um einen Vorgang abzubrechen oder um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

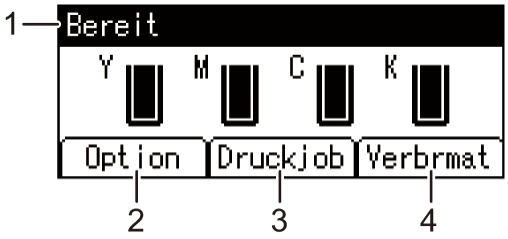
10. **Taste [Menü]**

    Drücken Sie diese Taste, um die aktuellen Druckereinstellungen zu konfigurieren und zu überprüfen.

    Drücken Sie diese Taste, um die Standardeinstellungen Ihren Anforderungen anzupassen.

    Einzelheiten finden Sie auf "Settings Items", User Guide in Englisch.

Namen und Funktionen des Bedienbildschirms



1. **Betriebsstatus oder Meldungen**

   Zeigt den Status des Druckers und Meldungen an.

2. **[Option]**

   Drücken Sie die Auswahltasten auf der linken Seite, um folgende Menüelemente anzuzeigen:

   - Vom Speichergerät drucken

- Seitenvorschub
- Fehlerprotokoll

3. **[Druckjob]**

   Drücken Sie die Auswahltaste in der Mitte, um das Menü [Druckjobs] anzuzeigen. Sie können die Dokumente Probedruck, Vertraulicher Druck, Angehaltener Druck und Gespeicherter Druck anzeigen oder drucken.

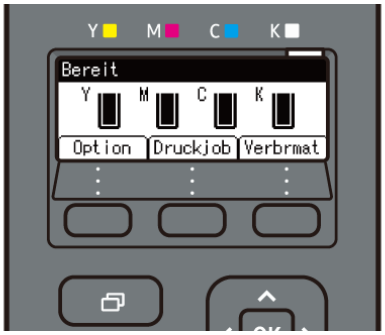
4. **[Verbrmat]**

   Drücken, um Informationen über die Verbrauchsmaterialien des Druckers anzuzeigen.

Hinweis

- Standardmäßig wird die verbleibende Tonermenge angezeigt. Um die Anzeige der verbleibenden Tonermenge zu vermeiden, stellen Sie [Verbrauchsmat.-Info anz.] auf [Aus] in [Allgemeine Einstellungen] unter [Wartung]ein.

Verwendung der Auswahltasten



Drücken Sie zur Auswahl eines Elements in der unteren Zeile des Displays auf die entsprechende Auswahltaste direkt unterhalb des Elements. Wenn Sie beispielsweise wie in der vorherigen Abbildung gezeigt [Option] auswählen wollen, drücken Sie auf die Auswahltaste auf der linken Seite.

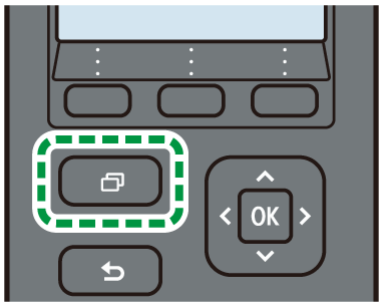
Anwender-Authentifizierung

Anmeldung über das Bedienfeld

Wenn das Gerät vom Administrator so eingestellt wurde, dass nicht autorisierte Anwender nicht zugelassen werden, müssen Sie sich zur Verwendung des Geräts mit Ihren Anmeldedaten authentifizieren.

Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort ein, um sich anzumelden.

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Eingeben].**
3. **Drücken Sie die Taste [▲], [▼], [◀] oder [▶], um den Anwendernamen auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste [OK], um ihn einzugeben.**
4. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Akzept.].**
5. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Eingeben].**
6. **Drücken Sie die Taste [▲], [▼], [◀] oder [▶], um ein Passwort auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste [OK], um es einzugeben.**
7. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Akzept.].**

Hinweis

- Wenn das auszuwählende Element nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste [▲] oder [▼] auf dem Bedienfeld, um den Bildschirm anzupassen.
- Zum Abmelden vom Gerät drücken Sie die [Menu]-Taste, dann drücken Sie die Auswahltaste unterhalb von [Logout] und anschließend die Auswahltaste unterhalb von [Ja].
- Falls mehrfach ein inkorrektes Passwort eingegeben wird, wird die Anmeldung mit diesem Anmeldenamen deaktiviert (Sperrfunktion). Die Standardeinstellung für die Sperrfunktion sind fünf erfolglose Anmeldeversuche. Wenn ein Anwender gesperrt ist, kann die Sperre nur vom Administrator aufgehoben werden.

  S. 118 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

Einlegen von Papier

1

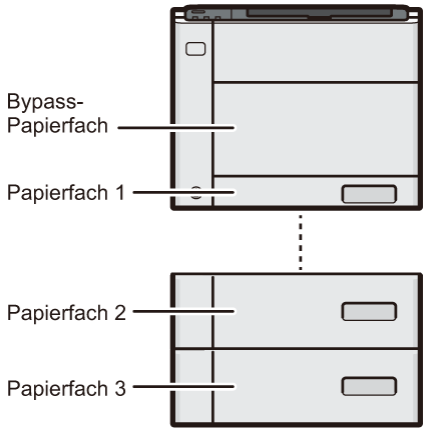
Einlegen von Papier in das Papiermagazin

Das Verfahren zum Einlegen von Papier unterscheidet sich je nach Magazintyp.

⚠ACHTUNG

- Wenn Sie Papier austauschen oder einen Papierstau entfernen, achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen oder verletzen.

- Wenn das Papiermagazin installiert ist, ziehen Sie nicht mehr als ein Magazin gleichzeitig heraus. Ein starker Druck auf die Oberseite des Geräts kann zum Umkippen des Geräts führen, was zu Verletzungen führen kann.



- Prüfen Sie vor dem Einlegen des Papiers in ein Magazin das Format und den Typ des Papiers, das bzw. der in das Magazin eingelegt werden kann.

  S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"

- Um dünnes oder dickes Papier oder sonstiges Spezialpapier einzulegen, geben Sie den Papiertyp oder die Papierdicke unter [Papiereinzug] an.

  Einzelheiten finden Sie auf "Paper Input", User Guide in Englisch.

  S. 26 "Festlegen von Papiertyp und -dicke"

- Überprüfen Sie die Papiereinstellungen vor dem Drucken. Falls das Papier nicht der Papiereinstellung entspricht, wird beim Drucken ein Nichtübereinstimmungsfehler ausgegeben.
- Streichen Sie gewelltes oder geknittertes Papier vor dem Einlegen glatt.
- Legen Sie einen neuen Papierstapel erst dann ein, wenn das Papier im Magazin aufgebraucht ist. Das Hinzufügen von Papier zu einem vorhandenen Stapel kann zu Doppeleinzügen oder Papierstaus führen.
- Wenn ein Papiermagazin zu fest in das Gerät zurückgeschoben wird, kann es sein, dass sich die Seitenanschläge des Magazins verschieben.

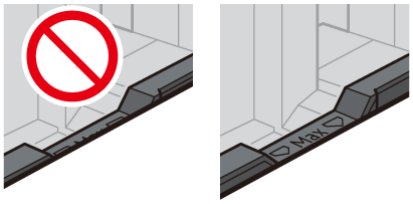
- Wenn Sie nur wenige Blatt Papier einlegen, achten Sie darauf, die Seitenanschläge nicht zu eng einzustellen. Wenn die Seitenanschläge zu eng eingestellt sind, können die Kanten des Papiers verknittern, dünnes Papier könnte knittern oder das Papier könnte falsch eingezogen werden.
- Sie können ein Geräusch von sich reibendem Papier hören. Dies ist keine Störung.
- Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung.

Einlegen von Papier in Magazin 1 bis 3

Stellen Sie die Seiten- und Endanschläge entsprechend dem Papierformat ein.

Wichtig

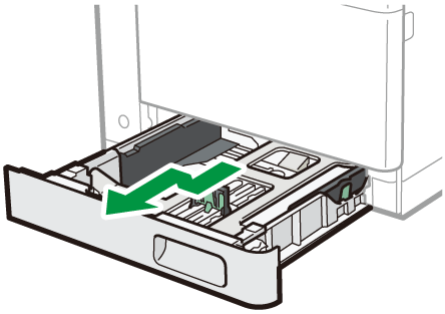
- **Wenn das eingelegte Papier die obere Grenzmarkierung des Seitenanschlags überschreitet, können Bilder schief gedruckt werden oder Papierstaus auftreten.**



Legen Sie Papier auf die gleiche Weise in jedes Papiermagazin ein. Im folgenden Verfahrensbeispiel wird Magazin 1 verwendet.

1. **Kontrollieren Sie, dass das in dem Papiermagazin eingelegte Papier nicht verwendet wird.**
2. **Ziehen Sie das Papiermagazin langsam bis zum Anschlag aus dem Gerät heraus, heben Sie die Vorderseite des Magazins leicht an und ziehen Sie das Magazin dann vollständig heraus.**

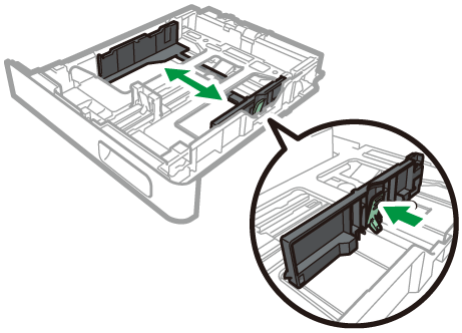
   Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.



3. **Entfernen Sie eventuell eingelegtes Papier.**
4. **Halten Sie den Freigabehebel des Seitenanschlags gedrückt und schieben Sie die Seitenanschläge nach außen.**

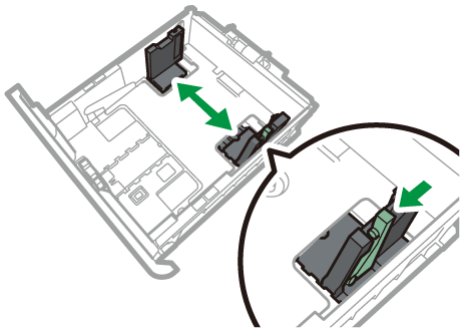
   Magazin 1

   Erweitern Sie sie über die Breite des eingelegten Papiers hinaus.



   Magazin 2

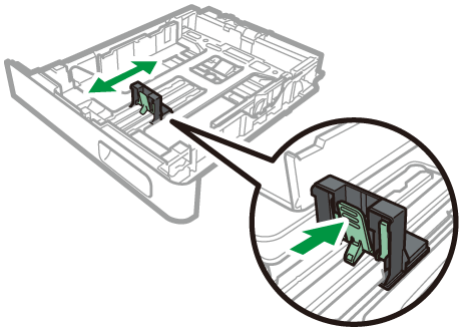
   Passt sich an das Format des eingelegten Papiers an.



5. **Drücken Sie den Freigabehebel am Endanschlag und schieben Sie den Endanschlag nach außen.**

   Magazin 1

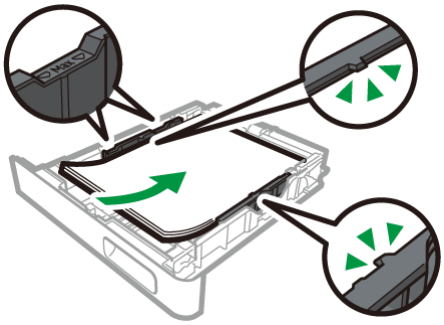
   Erweitern Sie sie über die Breite des eingelegten Papiers hinaus.



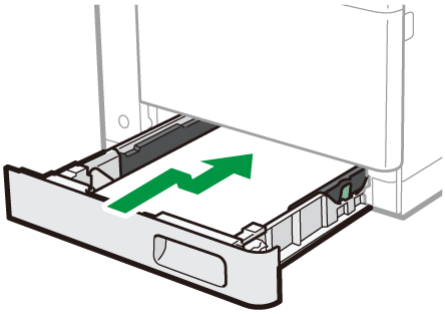
   Magazin 2

   Passt sich an das Format des eingelegten Papiers an.

6. **Richten Sie das Papier bündig aus und legen Sie es mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein.**
   - Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.
   - Richten Sie beim Einlegen des Papiers die Vorderkante des Papiers so an der Rückseite des Magazins aus, dass dazwischen keine Lücke entsteht.
   - Vergewissern Sie sich, dass das Papier im Magazin nicht über die obere Begrenzungsmarkierung hinaus gestapelt ist.
   - Vergewissern Sie sich, dass das Papier nicht höher gestapelt ist als die Markierung an den Seitenanschlägen.



7. **Für Magazin 1 halten Sie den Entriegelungshebel gedrückt und passen Sie die Seitenanschläge und den Endanschlag an das Papierformat an.**
8. **Vergewissern Sie sich, dass zwischen den Seitenanschlägen oder dem Endanschlag und dem Papier keine Lücke besteht.**
   - Wenn eine Lücke zwischen dem Papier und den Seitenanschlägen besteht oder der Endanschlag fest gegen das Papier drückt, können Papierstaus auftreten. In diesem Fall muss die Position der Anschläge angepasst werden.
   - Bewegen Sie das Papier im Papiermagazin nicht zu schnell. Das Papier kann sich in der Lücke zwischen der Bodenplatte und dem Papiermagazin verfangen und einen Papierstau oder ein Falten des Papiers verursachen.
9. **Schieben Sie das Magazin vorsichtig bis zum Anschlag wieder in das Gerät, während Sie die Vorderseite des Magazins leicht anheben.**



Schieben Sie das Magazin gerade hinein. Wenn das Papiermagazin beschädigt ist, kann es zu einem Papierstau kommen. Wenn Sie das Magazin gewaltsam drücken, wird möglicherweise auch der Seitenanschlag des Magazins verschoben.

Um Papierstaus zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass das Magazin fest eingesetzt wurde.

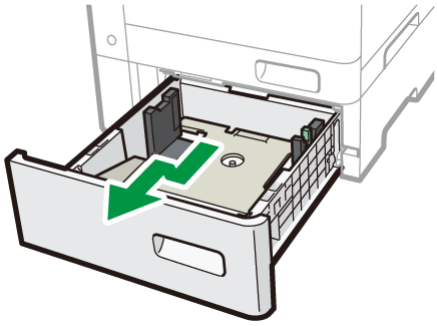
Erweitern des Magazins zum Einlegen von Papier (nur Magazin 2, 3)

Sie können Papier einlegen, das länger als A4 (297 mm, 11.7 Zoll) ist, wenn die optionale Erweiterungseinheit angebracht ist.

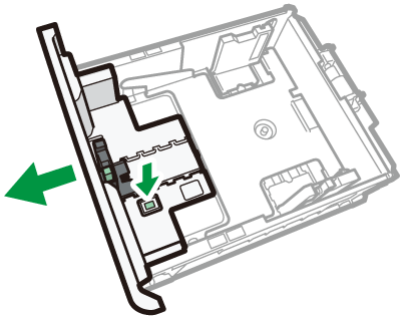
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Papier in das Gerät eingelegt wird, das länger als A4 ist.

1. **Ziehen Sie das Papiermagazin langsam bis zum Anschlag aus dem Gerät heraus, heben Sie die Vorderseite des Magazins leicht an und ziehen Sie das Magazin dann vollständig heraus.**

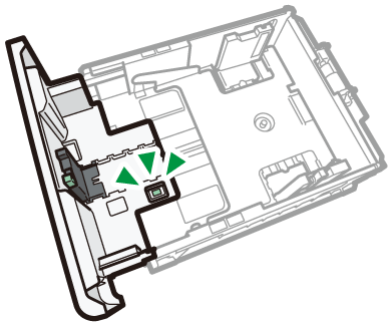
   Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.



2. **Drücken Sie auf die grüne Verriegelung an der Kante der Bodenplatte und ziehen Sie den vorderen Teil des Papiermagazins heraus.**

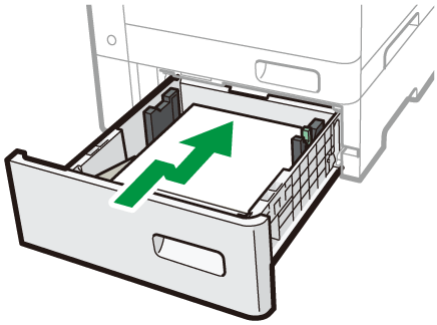


   Ziehen Sie es heraus, bis es einrastet und Sie ein Klicken hören.

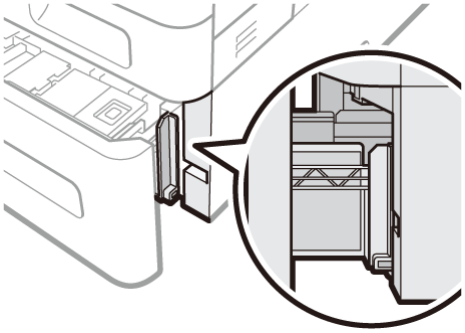


3. **Befolgen Sie die Schritte 3 bis 7 in S. 19 "Einlegen von Papier in Magazin 1 bis 3".**
4. **Schieben Sie das Magazin vorsichtig bis zum Anschlag wieder in das Gerät, während Sie die Vorderseite des Magazins leicht anheben.**

   Schieben Sie das Magazin gerade hinein. Wenn das Papiermagazin beschädigt ist, kann es zu einem Papierstau kommen. Wenn Sie das Magazin gewaltsam drücken, wird möglicherweise auch der Seitenanschlag des Magazins verschoben.



   Das Magazin ragt aus dem Gerät heraus, wenn sie es erweitern. Schieben Sie daher den in der Abbildung gezeigten Teil des Magazin ein, bis es auf die Vorderseite des Erweiterungsmagazins ausgerichtet ist.



   Um Papierstaus zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass das Magazin fest eingesetzt wurde.

Einlegen von Papier in den Bypass

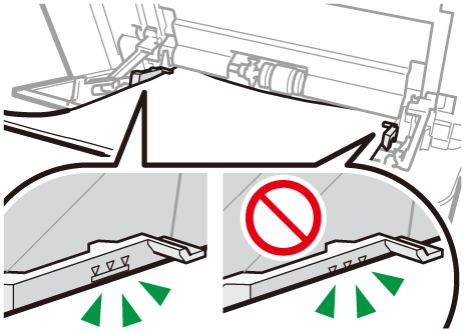
Legen Sie Papier wie beispielsweise Etiketten (Klebeetiketten), das sich nicht in die Magazine 1 bis 3 einlegen lässt, in den Bypass ein.

Die maximale Anzahl von Blättern, die Sie gleichzeitig einlegen können, hängt vom verwendeten Papiertyp ab.

S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"

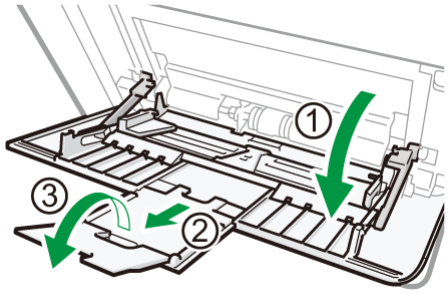
Wichtig

- **Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung. Falls Sie Papier über die Begrenzungsmarkierung hinaus einlegen, kann das Bild eventuell schief gedruckt werden oder es kommt zu Papierstau.**



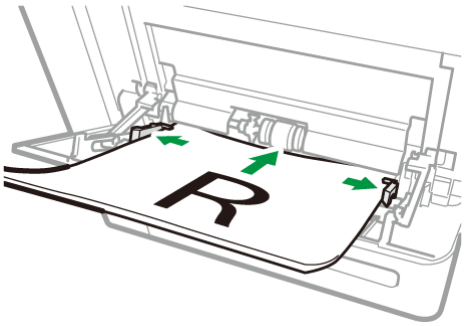
- **Sie können bis zu fünf Blatt dickes Papier 2 einlegen.**

1. **Öffnen Sie den Bypass.**



Vergewissern Sie sich, dass der Bypassschacht vollständig geöffnet ist.

2. **Breiten Sie die Papierführung aus und legen Sie das Papier mit der Druckseite nach oben bis zum Anschlag ein.**



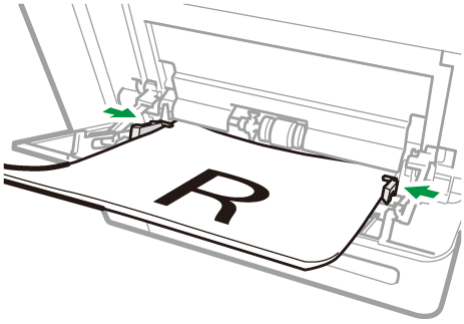
Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.

Achten Sie beim Einlegen von Umschlägen oder Briefbögen auf die Ausrichtung, die Vorder- und Rückseite oder die Lage von Klappen.

S. 161 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen"

S. 162 "Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier"

3. **Richten Sie die Papierführungen auf das Papierformat aus.**

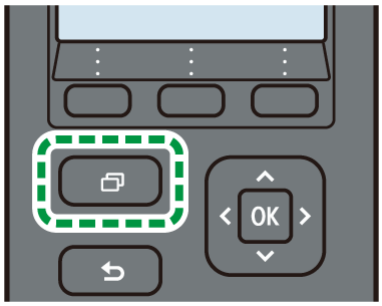


Hinweis

- Um Papier in den Bypass einzulegen, richten Sie es im aus.

Angeben des Papierformats

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Wählen Sie [Papiereinzug] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
3. **Wählen Sie [Papierformat: (Magazinname)] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie das Format des Papiers, das in das angegebene Magazin eingelegt wurde, und drücken Sie dann auf die Taste [OK].**

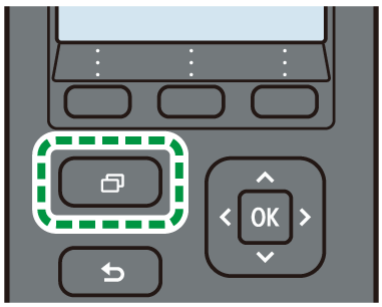
Hinweis

- Wenn das auszuwählende Element nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste [▲] oder [▼] auf dem Bedienfeld, um den Bildschirm anzupassen.

  S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"

Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats über das Bedienfeld

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Wählen Sie [Papiereinzug] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
3. **Wählen Sie [Papierformat: (Magazinname)] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Ben.def Form] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
5. **Geben Sie den horizontalen Wert ein und drücken Sie dann die Taste [OK].**
6. **Geben Sie den vertikalen Wert ein und drücken Sie dann die Taste [OK].**

Hinweis

- Wenn das auszuwählende Element nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste [▲] oder [▼] auf dem Bedienfeld, um den Bildschirm anzupassen.

  S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"

Festlegen von Papiertyp und -dicke

Stimmen die Druckeinstellungen und das eingelegte Papier für den Druckjob nicht überein, kommt es zu Konflikten.

Prüfen Sie vor dem Start des Druckvorgangs die Papiereinstellungen.

Wichtig

- **Prüfen Sie vor dem Ändern der Einstellungen die Priorität der Papiereinstellungen für den Druck (Priorität für Druckertreiber oder Bedienfeld).**
- **[Druckeinstell.] ▶ [Gerätemodi] ▶ [Priorität Magazineinstellung]**

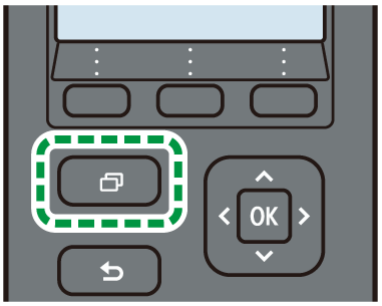
Am Druckertreiber

Prüfen Sie die Einstellungen für Papiermagazin und -typ im Druckertreiber und stellen Sie sicher, dass die Einstellungen mit dem eingelegten Papier übereinstimmen.

Am Bedienfeld

Geben Sie die Papiertypen an, die Sie in das Gerät eingelegt haben. Sie können Ihre Daten ordnungsgemäßer drucken.

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Drücken Sie [Papiereinzug] und die Taste [OK].**
3. **Wählen Sie [Papiertyp: (Magazinname)] aus und drücken Sie die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie den Papiertyp, den Sie in das Magazin eingelegt haben, und drücken Sie die Taste [OK].**

   Wenn Sie einen der folgenden Papiertypen angegeben haben, ist der Konfigurationsvorgang abgeschlossen.

- Normalpapier 1 oder 2, Dünnes Papier, Mittleres Papier, Dickes Papier 1 oder 2, Spezialpapier 1, 2 oder 3

  Wenn Sie einen anderen Papiertyp angegeben haben, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

5. **Wählen Sie [Recyc.-Papiereinstellung], [Einst. farb. Papier], [Einstellung Briefbogen], [Einstell. Etikettenpapier], [Einstellung Umschlag] oder [Einst. Beschichtetes Pap.] und drücken Sie dann die Taste [OK].**
6. **Wenn Sie [Recyc.-Papiereinstellung], [Einst. farb. Papier], [Einstellung Briefbogen] oder [Einst. Beschichtetes Pap.] auswählen, geben Sie das zu konfigurierende Magazin an und drücken Sie die Taste [OK].**
7. **Wählen Sie die Papierdicke aus und drücken Sie die Taste [OK].**

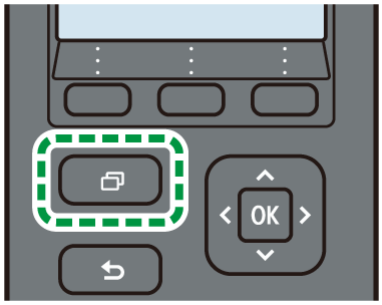
Hinweis

- Wenn das auszuwählende Element nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste [▲] oder [▼] auf dem Bedienfeld, um den Bildschirm anzupassen.

  S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"

Konfigurieren der Umschlagseinstellungen über das Bedienfeld

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Wählen Sie [Papiereinzug] und drücken Sie die Taste [OK].**
3. **Wählen Sie [Papierformat: Bypass] oder [Papierformat: Mag.1] und drücken Sie die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie das Umschlagformat, und drücken Sie die Taste [OK].**
5. **Wählen Sie [Papiertyp: Bypass] oder [Papiertyp: Mag.1] und drücken Sie die Taste [OK].**
6. **Wählen Sie [Umschlag] und drücken Sie die Taste [OK].**
7. **Wählen Sie [Einstellung Umschlag] und drücken Sie die Taste [OK].**
8. **Wählen Sie die Papierdicke aus und drücken Sie die Taste [OK].**

Hinweis

- Wenn das auszuwählende Element nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Taste [▲] oder [▼] auf dem Bedienfeld, um den Bildschirm anzupassen.

  S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"
- Einzelheiten zum Laden von Umschlägen finden Sie unter S. 161 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen".
- Bevor Sie Ihr Dokument drucken, müssen Sie die Papiereinstellungen sowohl am Bedienfeld als auch im Druckertreiber korrekt angeben. Weitere Informationen zu den im Druckertreiber anzugebenden Einstellungen finden Sie auf S. 42 "Drucken auf Umschläge".

Bedienen oder Konfigurieren des Geräts von einem Computer aus (Web Image Monitor)

Web Image Monitor ist ein Tool, mit dem Sie den Gerätestatus überprüfen und die Geräteeinstellungen von Ihrem Computer aus konfigurieren können.

Wenn das Gerät und Ihr Computer bereit sind, sich mit dem Netzwerk zu verbinden, können Sie auf Web Image Monitor zugreifen, indem Sie einfach die IP-Adresse oder den Host-Namen des Geräts in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben.

Die Einstellungen, die über das Bedienfeld vorgenommen werden können, können mit Ausnahme einiger Funktionen auch über den Web Image Monitor vorgenommen werden.

Sie können zum Beispiel auch die Liste der gespeicherten Dokumente auf Ihrem Computer anzeigen. Wie bereits erwähnt, empfiehlt es sich, Web Image Monitor zu verwenden, wenn Sie das Gerät von Ihrem eigenen Arbeitsplatz aus bedienen möchten.

Nützliche Funktionen bei der Verwendung von Web Image Monitor

Um in der Hilfe von Web Image Monitor nachzulesen, gehen Sie bitte wie folgt vor.

S. 33 "Angeben der Web Image Monitor-Hilfe"

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Anzeigen einer Liste bzw. des Verlaufs von Druckjobs und Abbrechen von Druckjobs Sie können den Druckstatus und den Druckverlauf des Geräts von Ihrem Computer aus überprüfen. Außerdem können Sie gespeicherte Druckjobs in Stapeln von Ihrem Computer aus abbrechen.	• Jobliste Navigieren Sie zur Anzeige zu [Status/Informationen] im Web Image Monitor ▶ [Job] ▶ [Jobliste] ▶ [Aktuelle/Wartende Jobs]. • Jobverlauf Navigieren Sie zur Anzeige zu [Status/Informationen] im Web Image Monitor ▶ [Job] ▶ [Jobliste] ▶ [Jobverlauf]. • Abbrechen von Jobs Navigieren Sie zur Anzeige zu [Status/Informationen] im Web Image Monitor ▶ [Job] ▶ [Jobliste] ▶ [Aktuelle/Wartende Jobs].
Verwalten der Ausgabemenge Sie können den Gesamtzähler und die Zähler pro Anwender von Ihrem Computer aus überprüfen und zurücksetzen.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Status/Informationen] in der Web Image Monitor-Hilfe ▶ [Zähler pro Anwender].

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Synchronisieren mit dem Zeitserver Sie können sich mit einem Zeitserver synchronisieren, wenn Sie die Uhr im Gerät einstellen wollen.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ▶ [Konfiguration] ▶ [Geräteeinstellungen] ▶ [Datum/Uhrzeit] ▶ [SNTP-Servername].
Einstellen der Zeit für den Übergang in den Ruhemodus Sie können die Zeiteinstellungen für die Funktion "Ruhemodus" konfigurieren, die die Anzeige des Bedienfelds automatisch ausschaltet, wenn innerhalb einer bestimmten Zeitspanne keine Bedienung erfolgt.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ▶ [Konfiguration] ▶ [Geräteeinstellungen] ▶ [Timer] ▶ [Timer Ruhemodus].
Einstellen der automatischen E-Mail-Benachrichtigung Sie können das Gerät so konfigurieren, dass es E-Mails sendet, um Sie über den Status des Geräts zu informieren, z. B. wenn das Papier ausgegangen ist oder ein Papierstau aufgetreten ist. Dies ist nützlich, wenn Sie mehrere Drucker verwalten.	Einzelheiten finden Sie auf "Machine Status Notification by E-mail", User Guide in Englisch.
Konfigurieren/Ändern von Sicherheits-/Netzwerkeinstellungen Sie können die IP-Adresse konfigurieren/ändern, die auf das Gerät zugreifen kann, und die Einstellungen des DNS-Servers usw. konfigurieren.	• Sicherheitseinstellungen S. 122 "Zugriffskontrolle" • Netzwerkeinstellungen Einzelheiten finden Sie auf "Configuring Network Settings from a Computer Using Web Image Monitor", User Guide in Englisch.

Empfohlener Webbrowser

Windows	macOS
Firefox 52 oder höher	Safari 3.0 oder höher
Google Chrome Version 50 oder höher	Firefox 52 oder höher
Microsoft Edge 79 oder höher	Google Chrome Version 50 oder höher

- Sie können die Screenreader-Software JAWS 2018.0 oder höher unter Windows 10 und JAWS 2021 oder höher unter Windows 11 verwenden.

Was Sie im Web Image Monitor tun können

Welche Elemente und Einstellungen im Web Image Monitor angezeigt werden, hängt davon ab, ob das Gerät angemeldet ist.

- Wenn das Gerät nicht angemeldet ist

  Der Gerätestatus, die Einstellungen und der Jobstatus werden angezeigt. Sie können die Einstellungen des Geräts anzeigen, aber nicht ändern.

- Wenn eine Anmeldung (als Anwender) erfolgt ist

  Melden Sie sich als im Adressbuch eingetragener Anwender an. Die Anwender können die Jobs, die bearbeitet werden, ebenso verwalten wie einen Teil der Geräteeinstellungen.

- Wenn eine Anmeldung (als Administrator) erfolgt ist

  Der Administrator kann alle Einstellungen des Geräts ändern.

Funktionen

Funktion	Nicht angemeldet	Anwender	Administrator
Gerätestatus	✓	✓	✓
Geräteeinstellungen	✓*1	✓*1	✓
Ändern der Geräteeinstellungen	-	✓*1	✓
Jobliste	✓	✓	✓
Jobverlauf	✓	✓	✓
Zugriff auf das Adressbuch	-	✓	✓
Netzwerkeinstellungen	-	✓*1	✓
Änderung der Netzwerkeinstellungen	-	✓*1	✓
Abbrechen eines Druckvorgangs	-	-	✓
Sicherheitseinstellungen	-	-	✓

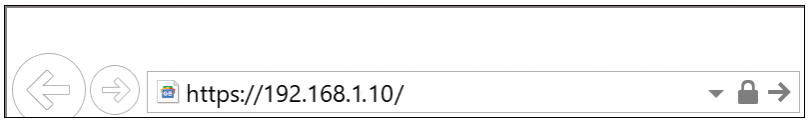
✓: Verfügbar -: Nicht verfügbar

*1 Abhängig von den Administratoreinstellungen

Zugreifen auf Web Image Monitor

1. **Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in der Adressleiste des Webbrowsers ein.**

   Sie können die IP-Adresse des Geräts überprüfen, indem Sie auf [Details] in [Netzwerkeigenschaft]zugreifen.

   Beispiel: IP-Adresse des Geräts lautet "192.168.1.10"

   - Wenn SSL festgelegt wurde

     https://192.168.1.10/

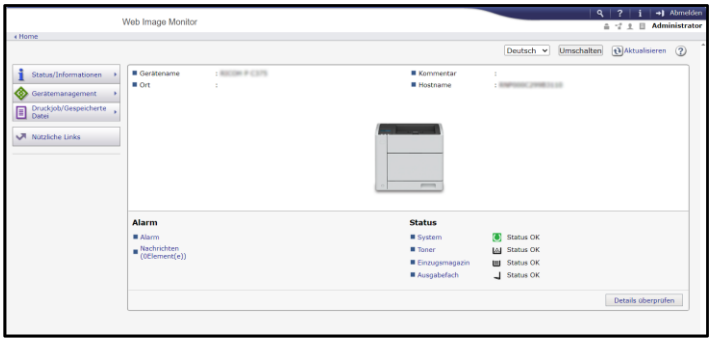
   - Wenn SSL nicht festgelegt wurde

     http://192.168.1.10/

   Wenn Sie nicht wissen, ob SSL auf dem Gerät festgelegt wurde, geben Sie die Adresse beginnend mit "https" ein. Wenn der Verbindungsversuch fehlschlägt, geben Sie die Adresse beginnend mit "http" ein.

   Geben Sie bei der Eingabe der IPv4-Adresse nicht "0" für jedes Segment ein. Wenn "192.168.001.010" eingegeben wird, können Sie nicht auf das Gerät zugreifen.

2. **Prüfen Sie den Gerätestatus oder die Einstellungen auf der Hauptseite von Web Image Monitor.**

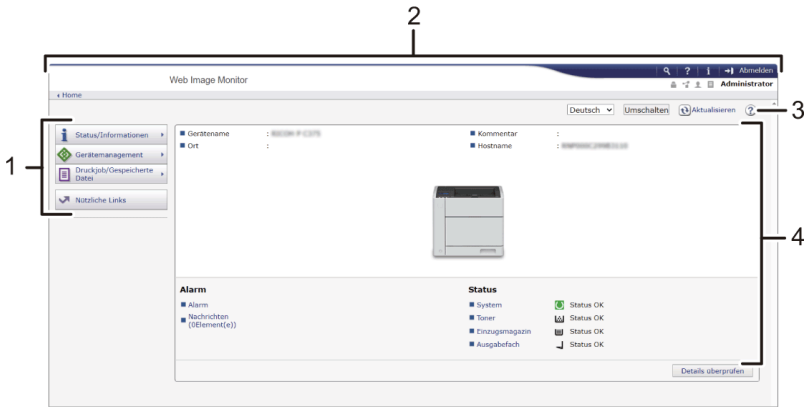
   

   Der Gerätestatus und der Stand der Verbrauchsmaterialien werden angezeigt.

   Wenn Sie die URL des Gerätes als Lesezeichen speichern, können Sie schneller auf Web Image Monitor zugreifen. Bitte beachten Sie, dass die zu speichernde URL die URL der Startseite, die vor dem Login angezeigt wird, sein muss. Wenn Sie die URL einer Seite speichern, die nach dem Login angezeigt wird, kann Web Image Monitor über das Lesezeichen nicht korrekt geöffnet werden.

   Zum Ändern der Einstellungen klicken Sie auf [Login] oben rechts im Bildschirm und geben Ihren Anwendernamen und das Passwort ein.

Web Image Monitor-Bildschirm



1. **Menü**

   Die folgenden Menüpunkte werden angezeigt.

   - Status/Informationen: Zeigt den Gerätestatus, die Optionskonfiguration, den Zähler und den Jobstatus an
   - Gerätemanagement: Zur Verwaltung der Geräteeinstellungen und des Adressbuchs
   - Druckjob/Gespeicherte Datei: Verwaltung der im Druckertreiber gespeicherten Dateien
   - Nützliche Links: Zeigt den Link zur Favoriten-URL an

2. **Kopfzeile**

   Ein Symbol zum Link zum Anmeldebildschirm befindet sich im rechten oberen Bildschirmbereich. Tasten für Hilfe, Versionsinformation und Schlüsselwortsuche werden ebenfalls angezeigt.

3. **Aktualisieren/Hilfe**

   (Aktualsieren): Aktualisieren von Informationen im Arbeitsbereich

   (Hilfe): Anzeigen oder Herunterladen von Hilfedateien

4. **Hauptbereich**

   Gerätestatus und -einstellungen werden angezeigt.

Angeben der Web Image Monitor-Hilfe

Web Image Monitor verfügt über Hilfeinhalte zur Erläuterung der Funktion der Einstellelemente. Wenn Sie die Hilfe zum ersten Mal verwenden, können Sie auswählen, ob Sie sie online lesen oder als Hilfedatei herunterladen möchten.

Jetzt Online-Hilfe anzeigen

Die neusten Hilfeinhalte des Web Image Monitor sehen Sie im Internet.

Hilfedatei herunterladen

Sie können die Hilfe des Web Image Monitor auf den Computer herunterladen und dort anzeigen. Wenn Sie die heruntergeladene Hilfedatei im Webserver speichern und der Hilfetaste (?) zweisen, können Sie die Inhalte der Hilfe ohne Verbindung zum Internet anzeigen.

Um die Hilfetaste (?) mit der heruntergeladenen Hilfedatei zu belegen, geben Sie den Pfad zu der Hilfedatei wie nachstehend erläutert an.

1. **Melden Sie sich beim Web Image Monitor als Netzwerkadministrator an.**
2. **Klicken Sie im Menü [Gerätemanagement] unter Web Image Monitor auf [Konfiguration].**



3. **Klicken Sie auf [Webseite] unter der Kategorie "Webseite".**
4. **Wählen Sie unter "Hilfedatei herunterladen" das Betriebssystem und die Anzeigesprache aus und klicken Sie dann auf [Download].**
5. **Entpacken Sie die heruntergeladene Datei und speichern Sie sie auf dem Webserver.**
6. **Geben Sie den Pfad zu der auf dem Webserver gespeicherten Hilfedatei unter "URL" unter "Hilfe-URL-Ziel einstellen" ein.**

   Wenn die URL der Hilfedatei beispielsweise "http://a.b.c.d/HELP/JA/index.html" lautet, geben Sie "http://a.b.c.d/HELP/" ein.
7. **Klicken Sie auf [OK].**
8. **Nach Abschluss des Vorgangs melden Sie sich ab und schließen Sie Web Image Monitor.**

2. Drucken

Einfaches Drucken

Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten

Geben Sie den Druckertreiber an und konfigurieren Sie das Druckformat, den Papiertyp und andere Einstellungen, um ein Dokument zu drucken.

Wichtig

- **Duplex-Druck ist als Standardeinstellung gewählt. Wenn Sie nur auf eine Seite drucken möchten, setzen Sie die Einstellung für 2-seitigen Druck auf [Aus].**
- **Wenn Sie einen Druckjob über USB 2.0 senden, während sich das Gerät im Ruhemodus befindet, kann eine Fehlermeldung angezeigt werden, nachdem der Druckjob abgeschlossen wurde. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob das Dokument gedruckt wurde.**
- **Wenn Sie [Ein] unter [Drucken von PS/PDF untersagen] auswählen, können Sie keine Daten im PS/PDF-Format drucken.**

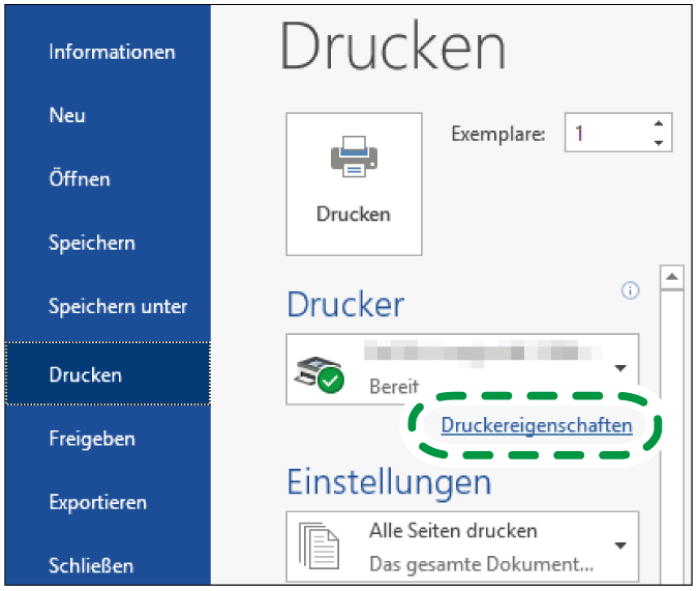
  Einzelheiten finden Sie unter Wartung, User Guide (in Englisch).

Drucken eines Dokuments in Windows

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**

   Das Anzeigeverfahren für ein Dokument hängt von den Anwendungen ab.

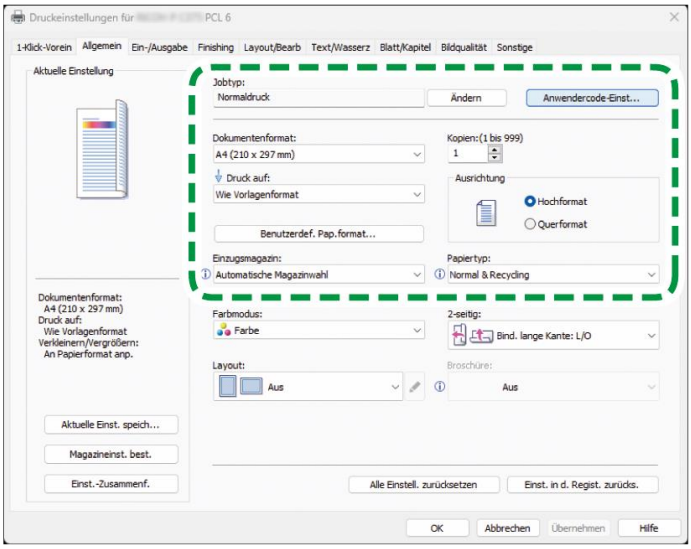
   Klicken Sie zum Beispiel in Microsoft Word/Excel auf [Drucken] im Menü [Datei], wählen Sie das zu verwendende Gerät aus und klicken Sie dann auf [Druckereigenschaften].



DZC420

2. **Geben Sie das Dokumentformat, den Papiertyp, das Papiermagazin und andere Einstellungen an.**

   Sie können die grundlegenden Einstellungen einfach auf der Registerkarte [Allgemein] konfigurieren.



- Jobtyp: Wählen Sie [Normaldruck] aus, um das Drucken sofort auszuführen.

  Sie können einen Teil des Druckauftrags erst als Test und dann den Rest des Dokuments drucken (Probedruck).

  Einzelheiten finden Sie unter Probedruck, User Guide (in Englisch).

  Sie können Dokumente auf dem Gerät speichern (Vertraulicher Druck, Angehaltener Druck oder Gespeicherter Druck).

  Einzelheiten finden Sie unter Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät, User Guide (in Englisch).

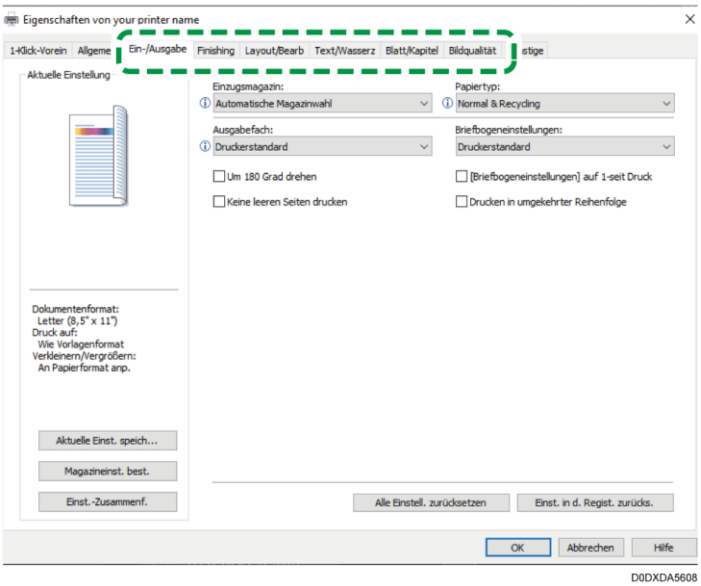
- Dokumentenformat: Wählen Sie das Format des zu druckenden Dokuments.

- Druck auf: Wählen Sie das Format des zu bedruckenden Papiers aus.
- Kopien: Geben Sie die Druckmenge ein.
- Ausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung des Dokuments an. Wählen Sie Hochformat oder Querformat aus.
- Einzugsmagazin: Wählen Sie das Magazin aus, welches das zu verwendende Papier enthält. Wenn Sie [Automatische Magazinwahl] auswählen, wird ein geeignetes Papiermagazin automatisch entsprechend dem angegebenen [Druck auf] und [Papiertyp] ausgewählt.
  - Wenn Sie keine bestimmten Magazine verwenden möchten, wenn [Automatische Magazinwahl] festgelegt ist, stellen Sie das Gerät so ein, dass es diese Magazine nicht automatisch auswählt.
  - Um zu verhindern, dass das Gerät andere Magazine automatisch auswählt, deaktivieren Sie die Funktion zum automatischen Wechseln des Magazins.

    Einzelheiten finden Sie unter Papiereinzug, User Guide (in Englisch).
- Papiertyp: Wählen Sie den zu verwendenden Papiertyp.
- Farbmodus: Schwarzweiß: Wählen Sie die Druckfarbe aus.

  Sie können in Universalfarbe drucken, indem Sie die folgenden Einstellungen verwenden:
  - Registerkarte [Bildqualität] ▶ [Problemloses Farbmanagement bei Farbenblindheit:] ▶ [Ein]

Sie können einige erweiterte Einstellungen auf den Registerkarten [Ein-/Ausgabe] bis [Bildqualität] konfigurieren.



Das Achtung-Symbol (ⓘ) weist auf deaktivierte Elemente hin. Klicken Sie zur Überprüfung der Ursache auf das Symbol.

Um jede Funktion detailliert einzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche Detaillierte Einstellungen ( ).

3. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].**

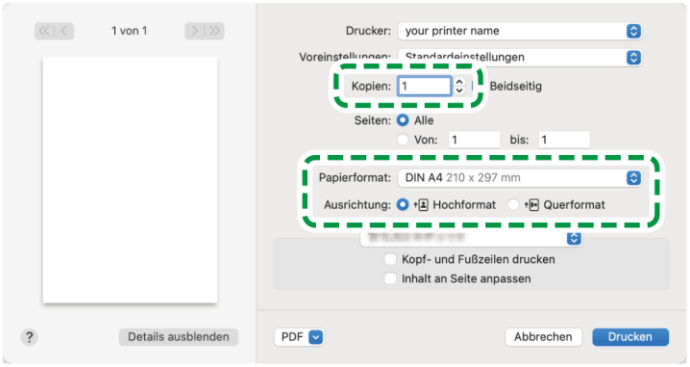
Hinweis

- Klicken Sie auf dem Bildschirm [Geräte und Drucker] mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol des Geräts, und klicken Sie danach auf [Druckeinstellungen], um die Standardwerte der Druckereinstellungen zu ändern.
- Wenn Sie den vom Druckserver bereitgestellten Server verwenden, werden die im Druckserver festgelegten [Standardeinstellungen] als Standard angezeigt.

Drucken eines Dokuments in macOS

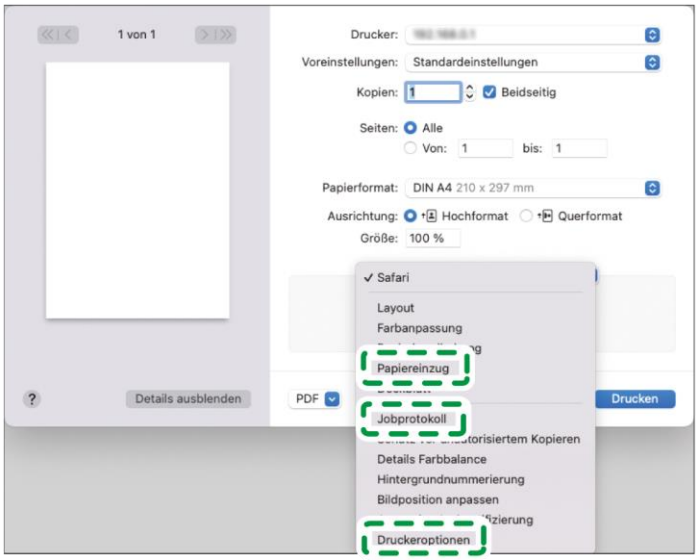
Im folgenden Beispielverfahren wird macOS 12 verwendet. Der Vorgang kann je nach Version abweichen.

1. **Öffnen Sie das zu druckende Dokument auf dem Computer, und klicken Sie im Menü [Datei] auf [Drucken].**
2. **Wählen Sie unter [Drucker:] den zu verwendenden Drucker.**
3. **Geben Sie Papierformat, Ausrichtung und andere Einstellungen an.**



- Kopien: Geben Sie die Druckmenge ein.
- Paper Size: Wählen Sie das Format des zu druckenden Dokuments.
- Ausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung des Dokuments an. Wählen Sie [Hochformat] oder [Querformat] aus.

4. **Wählen Sie eine Kategorie aus dem Pop-up-Menü aus und geben Sie dann das Papiermagazin und den Papiertyp an.**



Papiereinzug

- Alle Seiten von: Wählen Sie das Magazin aus, das das zu verwendende Papier enthält. Wenn Sie [Automatische Auswahl] auswählen, wird ein geeignetes Papiermagazin automatisch entsprechend dem angegebenen Papierformat und Papiertyp ausgewählt.

  Falls sich im Gerät kein Papier des gewünschten Formats befindet, wird gemäß der Geräteeinstellungen gedruckt.

Jobprotokoll

- Jobtyp: Wählen Sie [Normaldruck] aus, um das Drucken sofort auszuführen.

  Sie können einen Teil des Druckauftrags erst als Test und dann den Rest des Dokuments drucken (Probedruck).

  Einzelheiten finden Sie unter Probedruck, User Guide (in Englisch).

  Sie können Dokumente auf dem Gerät speichern (Vertraulicher Druck, Angehaltener Druck oder Gespeicherter Druck).

  Einzelheiten finden Sie unter Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät, User Guide (in Englisch).

Printer Features

Wählen Sie eine Kategorie aus dem Funktionsumfang aus und geben Sie dann die Einstellungselemente ein.

- Allgemein
  - Farbmodus: Wählen Sie die Druckfarbe aus
- Papier

- Papiertyp: Wählen Sie den zu verwendenden Papiertyp.

5. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].**

Duplexdruck

Geben Sie den zweiseitigen Druck im Druckertreiber an.

Festlegen von Duplexdruck (Windows)

Geben Sie den zweiseitigen Druck auf der Registerkarte [Allgemein] an.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie Dokumentformat, Papiertyp, Ausrichtung und sonstige Angaben fest.**

   S. 35 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"
3. **Legen Sie unter [2-seitig:] auf der Registerkarte [Allgemein] die zu bindende Kante des Papiers fest.**

   Ausrichtung der Vorlage und zu bindende Kante

Ausrichtung	Bindung Links	Bindung Oben
Hochformat 		
Querformat 		

4. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].**

Festlegen von 2-seitigem Druck (macOS)

Legen Sie den zweiseitigen Druck im Menü [Layout] fest.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie das Paper Size, die Ausrichtung, den Papiertyp und weitere Einstellungen fest.**

   S. 35 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

3. **Wählen Sie das Kontrollkästchen [Beidseitig] und wählen Sie dann [Layout], um die zu bindende Kante des Papiers festzulegen.**

   Ausrichtung der Vorlage und zu bindende Kante

Lange Seite	Kurze Seite
	

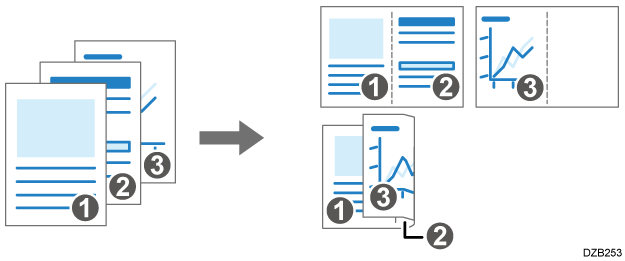
4. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].**

Kombinieren und Drucken von mehreren Seiten auf einem einzelnen Blatt

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt mit reduzierter Größe drucken (Kombinieren von zwei Vorlagen).

Beispielsweise können Sie eine A4-Vorlage auf das Format A5 reduzieren und zwei Seiten auf einem A4-Blatt drucken. Sie können die Funktionen 2-seitig und Kombinieren gleichzeitig verwenden, um Papier zu sparen.

Sie können bis zu 16 Seiten auf ein einzelnes Blatt drucken und die Reihenfolge angeben, in der die Seiten auf dem Blatt angeordnet werden.



Festlegen der Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen (Windows)

Legen Sie die Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen auf der Registerkarte [Allgemein] fest.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie Dokumentformat, Papiertyp, Ausrichtung und andere Einstellungen fest.**

   S. 35 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

3. **Legen Sie unter [Layout:] auf der Registerkarte [Allgemein] die Anzahl der zu kombinierenden Seiten fest.**

   Klicken Sie auf die Schaltfläche Detaillierte Einstellungen unter [Layout], um folgende Einstellungen vorzunehmen:

   - Seitenanordnung: Wählen Sie die Reihenfolge der Seiten aus.
   - Seitenrahmen drucken: Wählen Sie das Kontrollkästchen, um eine Linie zwischen Seiten zu ziehen.

4. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].**

Stellen Sie beim Drucken aus einer Anwendung, welche die gleiche Funktion wie das Gerät unterstützt, die Funktion nicht in der Anwendung ein. Falls die Einstellung in der Anwendung aktiv ist, kann das Druckergebnis vom gewünschten Ergebnis abweichen.

Festlegen der Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen (macOS)

Legen Sie die Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen im Menü [Layout] fest.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie Papierformat, Ausrichtung, Papiertyp und andere Einstellungen fest.**

   S. 35 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

3. **Wählen Sie [Layout] aus und legen Sie dann die Anzahl der Seiten, die kombiniert werden sollen, und die Reihenfolge der Seite fest.**

   Die folgenden Einstellungen konfigurieren:

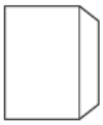
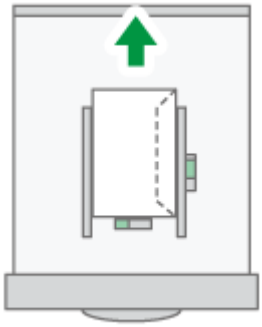
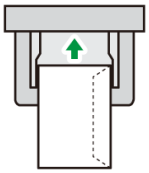
   - Seiten pro Blatt: Wählen Sie die Anzahl der Seiten aus, die kombiniert werden sollen.
   - Layout-Richtung: Wählen Sie die Reihenfolge der Seiten aus.
   - Rahmen: Wählen Sie den Typ der Rahmenlinie aus, die zwischen den Seiten gezogen werden soll.

4. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].**

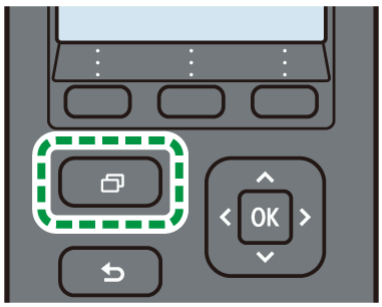
Drucken auf Umschläge

Legen Sie Umschläge in den Bypass oder das Papiermagazin ein und ändern Sie die Einstellungen für das Papiermagazin am Bedienfeld.

1. **Legen Sie einen Umschlag in den Bypass oder das Papiermagazin ein.**

Ausrichtung von Umschlägen	Magazin 1	Bypass-Magazin
Seitlich öffnende Umschläge 	 Klappe: geschlossen Unterseite des Umschlags: links Druckseite: obere Seite	 Klappe: geschlossen Unterseite des Umschlags: links Druckseite: obere Seite

2. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



3. **Wählen Sie [Papiereinzug] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Papierformat: (Magazinname)] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**

   Wählen Sie den Namen des Papiermagazins aus, in das die Umschläge eingelegt werden.
5. **Wählen Sie das Umschlagformat, und drücken Sie dann die Taste [OK].**

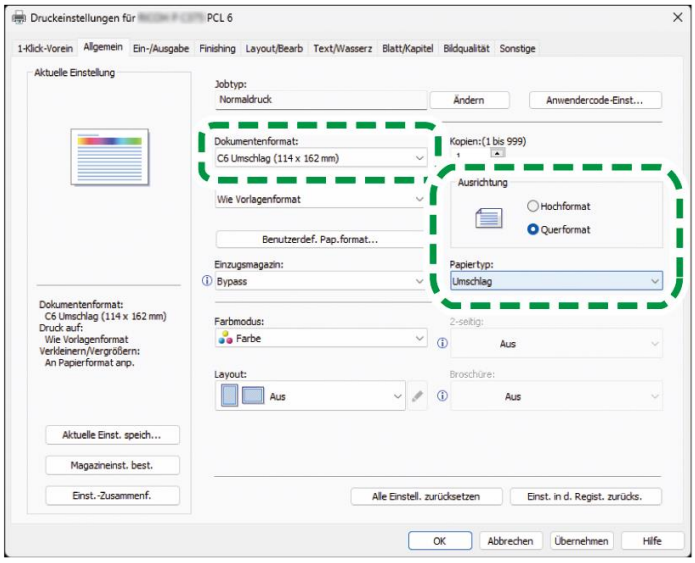
   Wenn das Format des eingelegten Umschlags nicht in der Liste enthalten ist, wählen Sie [Ben.def Form] aus und legen Sie das Format mit der Taste [▲] oder [▼] fest.
6. **Wählen Sie [Papiertyp: (Magazinname)] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**

   Wählen Sie den Namen des Papiermagazins aus, in das die Umschläge eingelegt werden.

7. **Wählen Sie [Umschlag] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
8. **Wählen Sie [Einstellung Umschlag]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
9. **Wählen Sie [Mag.1] oder [Bypass] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**

   Wählen Sie das Magazin aus, in das die Umschläge eingelegt sind.
10. **Wählen Sie die Umschlagstärke unter [Dickes Papier 1] oder [Dickes Papier 2] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
11. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü der Anwendung an.**
12. **Legen Sie Papierformat, Ausrichtung und Papiertyp fest.**

Windows

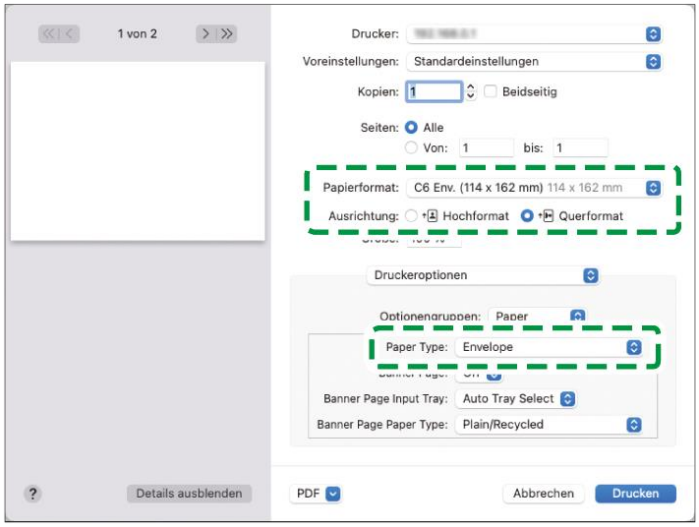


- Dokumentenformat: Wählen Sie das Umschlagformat aus. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, geben Sie den Wert unter [Benutzerdef. Pap.format...] ein.
- Ausrichtung: [Querformat]
- Papiertyp: [Umschlag]

Sie können ein benutzerdefiniertes Papierformat angeben, was in der Regel als Option für die Dokumentformate verwendet wird.

Einzelheiten finden Sie unter Drucken auf Papier mit benutzerdefiniertem Format über den Bypass, User Guide (in Englisch).

macOS



- Papierformat: Wählen Sie das Umschlagformat. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, wählen Sie [Benutzerdefinierte Formate verwalten], und geben Sie den Wert ein.
- Ausrichtung: [Querformat]
- Papiertyp: [Umschlag]

13. **Starten Sie den Druck.**

Drucken von einem Speichermedium

Direktdruck von einem USB-Speichergerät aus

Sie können ein Speichergerät in den Mediensteckplatz des Geräts einstecken und die darauf gespeicherten Dateien drucken. So haben Sie die Möglichkeit, externe Daten einfach zu drucken.

⚠ACHTUNG

- Bewahren Sie USB-Sticks außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn ein Kind versehentlich einen USB-Stick verschluckt, konsultieren Sie sofort einen Arzt.

Hinweis

- USB-Speichergeräte werden für den Direktdruck unterstützt. Bestimmte USB-Speichergerätetypen können jedoch nicht verwendet werden.
- Das Gerät kann nur Dokumente drucken, die nicht größer als 1 GB sind.
- Sie können bis zu 999 Dateien mit insgesamt 1 GB auswählen.
- Falls der Druckjob einer PDF-Datei abgebrochen wird, führen Sie den Druck aus einem PDF-Anzeigeprogramm wie Acrobat Reader aus, indem Sie den Druckertreiber verwenden.
- Wenn die PDF-Datei Schriftarten enthält, die vom Gerät nicht unterstützt werden, können unverständliche Zeichen gedruckt werden. Sie können die unterstützten Schriftarten überprüfen, indem Sie [PCL-Konfig./Font-Seite], [PS Konfig.-/Font-Liste] oder [PDF-Konfig.-/Font-Liste] in [Liste/Testdruck] drucken.

  Einzelheiten finden Sie unter Liste/Testdruck, User Guide (in Englisch).

Druckbare Dateiformate

Dateiformat	Details
JPEG-Dateien	Exif-Version 1.0 oder später
TIFF-Dateien	Unkomprimierte TIFF-Dateien Mit MH, MR oder MMR komprimierte TIFF-Dateien
PDF-Dateien	PDF-Version 1.7 (kompatibel mit Acrobat 8.0) oder früher*1

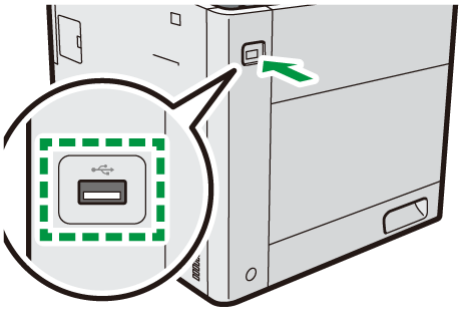
*1 Das Gerät unterstützt die folgenden Funktionen nicht: Crypt Filter, DeviceN Farbraum (mehr als acht Komponenten), Wasserzeichen, optionale Inhalte (Version 1.6), AcroForm

Hinweis

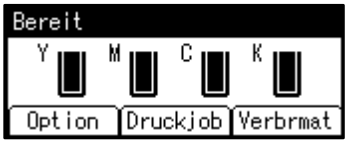
- Eine PDF-Datei mit benutzerdefiniertem Format kann eventuell nicht gedruckt werden.

Drucken von einem USB-Stick

1. **Stecken Sie den USB-Stick in den Mediensteckplatz an der Vorderseite des Geräts ein.**



2. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Option].**



3. **Wählen Sie [Drucken von Speichergerät] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie die Datei aus, die gedruckt werden soll, und drücken Sie die Auswahltaste unter [Drucken].**

   Drücken Sie die Auswahltaste unter [Druckeinstell.], um die Druckeinstellungen zu ändern, z. B. die Anzahl der Kopien, das Papierfach und die Farbe.

3. Wartung

Austausch und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien

Austausch der Druckkartusche

Wenn Sie die Druckkartusche austauschen, halten Sie sich an das auf der Verpackung der neuen Druckpatrone beschriebene Verfahren.

Sie können das Verfahren im Video sehen.

http://support.ricoh.com/services/device/video/M0FB/toner/ww/index.html?utm_source=Ricoh&utm_medium=manual&utm_campaign=M0FB

Wichtig

- **Wenn Sie die Druckkartusche, die zum Zeitpunkt des Kaufs in das Gerät eingesetzt war, weiter verwenden, nachdem die Aufforderung zum Auswechseln der Kartusche angezeigt wurde, funktioniert das Gerät möglicherweise nicht mehr.**
- **Wenn Sie die Druckkartusche austauschen, ersetzen Sie sie durch eine Ersatzdruckpatrone.**
- **Wenn Sie die zum Zeitpunkt des Kaufs in das Gerät eingesetzte Druckkartusche entfernen und durch eine Ersatzkartusche ersetzen, können Sie das Gerät nicht mehr verwenden.**
- **Tauschen Sie die Druckerkartusche aus, nachdem die Nachricht zum Austauschen auf dem Bedienfeld angezeigt wurde.**
- **Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Sie einen anderen Druckerkartuschentyp verwenden.**
- **Schalten Sie nicht die Stromversorgung des Geräts aus, wenn Sie die Druckerkartusche austauschen. Wenn Sie die Stromversorgung beim Austauschen der Druckerkartusche ausschalten, werden die angegebenen Einstellungen abgebrochen und der Druck wird hinterher nicht wiederaufgenommen.**
- **Schütteln Sie die Druckkartusche nach der Entnahme aus dem Gerät nicht, während die Öffnung nach unten zeigt. Der restliche Toner könnte auslaufen.**
- **Berühren Sie das Innere des Geräts nach der Entfernung der Druckkartusche nicht.**
- **Sie sollten die Druckkartusche nicht wiederholt herausziehen und wieder einsetzen. Der restliche Toner könnte austreten.**

Hinweis

- Wenn angezeigt wird, obwohl noch genügend Toner vorhanden ist, ziehen Sie die Druckkartusche heraus, indem Sie das auf dem Bildschirm angezeigte Verfahren zum Austauschen des Toners befolgen, und setzen Sie dann den Toner wieder ein.

Vorsichtsmaßnahmen beim Lagern von Toner

⚠WARNUNG

- Lagern Sie keinen Toner (neu oder gebraucht) oder Tonerbehälter, während sich Toner darin befindet, an einem Ort mit offener Flamme. Der Toner kann sich entzünden und zu Verbrennungen und Brand führen.

⚠ACHTUNG

- Lassen Sie die folgenden Gegenstände nicht an einem Ort, an dem Kinder sie erreichen können:
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

Wichtig

- **Lagern Sie die Druckkartusche in einer trockenen Umgebung fern von direkter Sonneneinstrahlung und allgemein unter einer Temperatur von 35°C (95°F).**
- **Lagern Sie die Druckerkartusche horizontal.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch des Toners

⚠WARNUNG

- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

- Beseitigen sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

⚠ACHTUNG

- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
  - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
  - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
  - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.

- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.

- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.

- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
  - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
  - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißen Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.

- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Entsorgung von gebrauchten Tonerbehältern

Sie können gebrauchte Tonerbehälter nicht wiederverwenden.

Wenn Sie eine leere Druckkartusche entsorgen, legen Sie die Kartusche in einen Karton oder eine Plastiktüte und achten Sie darauf, dass kein Tonerpulver austritt.

Region A(hauptsächlich Europa und Asien)/Region B(Taiwan)

Wenden Sie sich zur Entsorgung gebrauchter Tonerbehälter an Ihren Händler vor Ort. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.

Region B(hauptsächlich Nordamerika)

Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

Austauschen des Resttonerbehälters

Lesen Sie die mit dem neuen Verbrauchsmaterial gelieferte Austauschanleitung sorgfältig durch, bevor Sie ein Verbrauchsmaterial austauschen.

Der aktuelle Resttonerbehälter nähert sich dem Ende seiner Lebensdauer, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird. Bereiten Sie einen neuen Resttonerbehälter zum Austausch vor.

"Resttoner fast voll"

Tauschen Sie den Resttonerbehälter aus, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.

"Resttonerbehälter voll"

Sie können das Verfahren im Video sehen.

http://support.ricoh.com/services/device/video/M0FB/wtoner/ww/index.html?utm_source=Ricoh&utm_medium=manual&utm_campaign=M0FB

Wichtig

- **Für eine sichere und ordnungsgemäße Verwendung lesen Sie die Sicherheitshinweise, bevor Sie Verbrauchsmaterialien des Geräts austauschen.**
- **Sie können den Resttonerbehälter nicht wiederverwenden.**
- **Legen Sie vor dem Entfernen des Resttonerbehälters ein Blatt Papier wie die beiliegende Austauschanleitung auf den Boden rechts neben dem Gerät, um zu verhindern, dass Ihr Arbeitsplatz durch den entfernten Resttonerbehälter verschmutzt wird.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch des Resttonerbehälters

⚠WARNUNG

- Lagern Sie keinen Toner (neu oder gebraucht) oder Tonerbehälter, während sich Toner darin befindet, an einem Ort mit offener Flamme. Der Toner kann sich entzünden und zu Verbrennungen und Brand führen.

- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

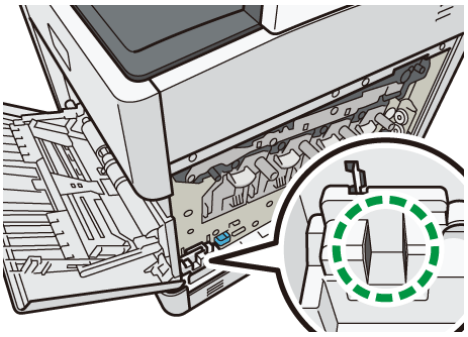
- Beseitigen sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

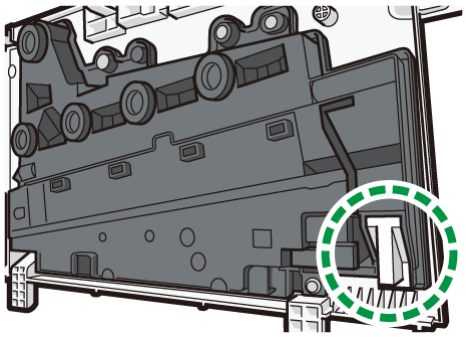
- Im Folgenden werden die Warnhinweise auf der Plastiktüte erklärt, die für die Verpackung dieses Produkts verwendet wurde.
  - Lassen Sie die mit diesem Gerät mitgelieferten Polyethylen-Materialien (Tüten, etc.) nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von Babys und Kleinkindern. Kommt das Polyethylen mit Mund oder Nase in Kontakt, besteht Erstickungsgefahr.

⚠ACHTUNG

- Lassen Sie die folgenden Gegenstände nicht an einem Ort, an dem Kinder sie erreichen können:
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

- Einige der internen Komponenten des Geräts sind zerbrechlich. Berühren Sie beim Entfernen des Resttonerbehälters nicht die unten abgebildeten Sensoren. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.





- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
  - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
  - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
  - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.

- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.

- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.

- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
  - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
  - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißen Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.

- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Entsorgen des Resttonerbehälters

Wenn Sie den gebrauchten Resttonerbehälter entsorgen, platzieren Sie den Behälter in einem Karton oder einer Plastiktüte und achten Sie darauf, kein Tonerpulver zu verschütten.

Region A (hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B (Taiwan)

Wenden Sie sich zur Entsorgung gebrauchter Resttonerbehälter an Ihren Händler vor Ort. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.

Region B (hauptsächlich Nordamerika)

Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

Austausch der Trommeleinheit

Lesen Sie die mit dem neuen Verbrauchsmaterial gelieferte Austauschanleitung sorgfältig durch, bevor Sie ein Verbrauchsmaterial austauschen.

Die aktuelle Trommeleinheit nähert sich dem Ende ihrer Lebensdauer, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird. Neue Trommeleinheit für Autausch vorbereiten.

- "Bald ersetzen:Trom.einh. K"
- "Bald ersetzen:Trom.einh. C"
- "Bald ersetzen:Trom.einh. M"
- "Bald ersetzen:Trom.einh. Y"

Tauschen Sie die Trommeleinheit aus, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.

- "Schwarze Trom.einh. ers."
- "Trom.einh. Cyan ersetzen"
- "Trom.einh. M ersetzen"
- "Trom.einh. Y ersetzen"

Sie können das Verfahren im Video sehen.

http://support.ricoh.com/services/device/video/M0FB/pcdu/ww/index.html?utm_source=Ricoh&utm_medium=manual&utm_campaign=M0FB

Wichtig

- **Wenn Sie die Trommeleinheit austauschen, ersetzen Sie sie durch ein Ersatzteil.**
- **Sobald Sie die beim Kauf in das Gerät eingesetzte Trommeleinheit entfernen und durch ein Ersatzteil ersetzen, können Sie die ursprüngliche Einheit nicht mehr verwenden.**
- **Die Leistung der Trommeleinheit kann sich verschlechtern, wenn Sie die Einheit über einen längeren Zeitraum dem Licht aussetzen. Ersetzen Sie die Einheit schnell.**
- **Die Trommeleinheit (grüner Zylinder) ist zerbrechlich und zerkratzt leicht. Behandeln Sie die Einheit vorsichtig.**
- **Lassen Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt, wenn die Trommeleinheit entfernt ist.**
- **Legen Sie vor dem Entfernen des Resttonerbehälters die beiliegende Plastikfolie auf den Boden rechts neben dem Gerät, um zu verhindern, dass Ihr Arbeitsplatz durch den entfernten Resttonerbehälter verschmutzt wird.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Trommeleinheit

⚠WARNUNG

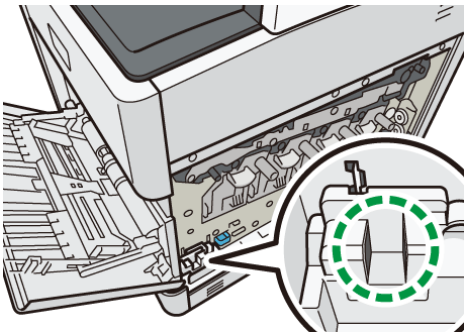
- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

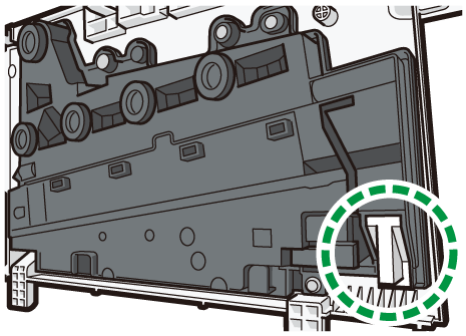
- Beseitigen sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

- Im Folgenden werden die Warnhinweise auf der Plastiktüte erklärt, die für die Verpackung dieses Produkts verwendet wurde.
  - Lassen Sie die mit diesem Gerät mitgelieferten Polyethylen-Materialien (Tüten, etc.) nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von Babys und Kleinkindern. Kommt das Polyethylen mit Mund oder Nase in Kontakt, besteht Erstickungsgefahr.

⚠ACHTUNG

- Einige der internen Komponenten des Geräts sind zerbrechlich. Berühren Sie beim Entfernen der rechten Abdeckung (Resttonerbehälter) nicht die unten abgebildeten Sensoren. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.





- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
  - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
  - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
  - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.

- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.

- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.

- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
  - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
  - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißen Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.

- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Entsorgen der gebrauchten Trommeleinheit

Wenn Sie die gebrauchte Trommeleinheit entsorgen, legen Sie die Trommeleinheit in einen Karton oder eine Plastiktüte und achten Sie darauf, kein Tonerpulver zu verschütten.

Region A (hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B (Taiwan)

Wenden Sie sich zur Entsorgung der gebrauchten Trommeleinheit an Ihren Händler vor Ort. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.

Region B (hauptsächlich Nordamerika)

Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

Austausch der Transfereinheit

Lesen Sie die mit dem neuen Verbrauchsmaterial gelieferte Austauschanleitung sorgfältig durch, bevor Sie ein Verbrauchsmaterial austauschen.

Die aktuelle Transfereinheit nähert sich dem Ende ihrer Lebensdauer, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird. Bereiten Sie eine neue Transfereinheit für den Austausch vor.

"Transf.einh bald ersetz."

Tauschen Sie die Transfereinheit aus, wenn die folgende Meldung auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.

"Transfereinheit ersetzen."

Sie können das Verfahren im Video sehen.

http://support.ricoh.com/services/device/video/M0FB/tu/ww/index.html?utm_source=Ricoh&utm_medium=manual&utm_campaign=M0FB

Wichtig

- **Die Leistung der Trommeleinheit kann sich verschlechtern, wenn Sie das Gerät über einen längeren Zeitraum dem Licht aussetzen. Ersetzen Sie die Einheit schnell.**
- **Die Trommeleinheit (grüner Zylinder) ist zerbrechlich und zerkratzt leicht. Behandeln Sie die Einheit vorsichtig.**
- **Lassen Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt, wenn die Trommeleinheit entfernt ist.**
- **Legen Sie vor dem Entfernen des Resttonerbehälters ein Blatt Papier rechts neben dem Gerät auf den Boden.**
- **Setzen Sie nach dem Austausch der Transferwalze den Zähler auf dem Bedienfeld zurück.**

  [Menü] ▶ [Wartung] ▶ [Qualitätswartung] ▶ [Trans.ein.-Zähler löschen]

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Transfereinheit

⚠WARNUNG

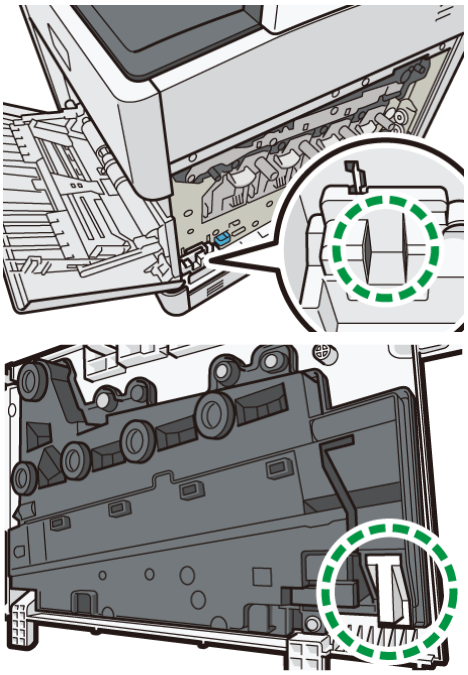
- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
  - Toner (neu oder gebraucht)
  - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
  - Mit dem Toner verbundene Teile

- Beseitigen sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

- Beachten Sie die folgenden Warnhinweise beim Umgang mit den für das Produkt verwendeten Plastikbeuteln.
  - Lassen Sie die mit diesem Gerät mitgelieferten Polyethylen-Materialien (Tüten, etc.) nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von Babys und Kleinkindern. Kommt das Polyethylen mit Mund oder Nase in Kontakt, besteht Erstickungsgefahr.

⚠ACHTUNG

- Einige der internen Komponenten des Geräts sind zerbrechlich. Berühren Sie beim Entfernen der rechten Abdeckung (Resttonerbehälter) nicht die unten abgebildeten Sensoren. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.



- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
  - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
  - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
  - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.

- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.

- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.

- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
  - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
  - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißen Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.

- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Auswechseln der Fixiereinheit

Wenn die Fehleranzeige auf dem Bedienfeld aufleuchtet und die Meldung "Ersetzen:Fixiereinheit" auf dem Display angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Vertriebs- oder Servicemitarbeiter.

4. Fehlerbehebung

Erste Schritte

Warntöne

Wenn ein Papierstau auftritt oder ein anderes Problem auftritt, gibt das Gerät einen Warnton aus. Hören Sie sich den Warnton für eines der unten beschriebenen Muster an, und führen Sie das erforderliche Verfahren entsprechend aus.

Tonfolge	Bedingung	Lösung
Ein kurzer Piepton	Berührung/Benachrichtigung	-
Ein kurzer Piepton, gefolgt von einem langen Piepton	Ungültiger Vorgang	Wenn Sie ein falsches Passwort eingegeben haben, geben Sie das korrekte Passwort ein.
Fünf kurze Pieptöne (fünfmal wiederholen)	Warnung	Überprüfen Sie die auf dem Bildschirm angezeigte Meldung, und beheben Sie das Problem, indem Sie das gestaute Papier entfernen oder den Toner austauschen.

Hinweis

- Sie können einen gestarteten Warnton nicht stoppen. Das Gerät gibt den Ton weiterhin aus, bis das voreingestellte Tonmuster abgeschlossen ist.
- Geben Sie an, ob der Ton in [Wartung] ▶ [Allgemeine Einstellungen] ▶ [Bedienfeld-Summer] ausgegeben werden soll oder nicht.

Überprüfen von Anzeigen, Symbolen und Meldungen auf dem Bedienfeld

Die Maschine informiert Sie mit einer Meldung oder der Warnanzeige über den Gerätezustand. Überprüfen Sie den Status und beheben Sie das Problem entsprechend.



- Meldung

  Zeigt eine Fehler- und Statusmeldungen an, die den Status des Geräts angeben.

- Fehleranzeige

  Wenn ein Problem auftritt, z. B. ein Papierstau, leuchtet die Fehleranzeige auf oder blinkt, und es wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn Sie ein Problem, wie z. B. einen Papierstau beheben müssen, wird am Anfang einer Nachricht ein Symbol angezeigt. In der folgenden Tabelle finden Sie die Bedeutung der einzelnen Symbole.

Symbol	Bedingung	Lösung und Referenz
	Wartung oder Reparatur ist erforderlich.	Bereiten Sie die Wartung vor oder reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.
	Ein Papierstau ist aufgetreten.	Sehen Sie sich die animierte Abbildung auf dem Bedienfeld an, und entfernen Sie das gestaute Papier. Einzelheiten finden Sie unter Wenn ein Papierstau vorliegt, User Guide (in Englisch).
	Der Toner ist fast aufgebraucht oder aufgebraucht.	Bereiten Sie einen Ersatztoner vor. Ersetzen Sie den Toner, wenn er leer ist. S. 49 "Austausch der Druckkartusche"

Symbol	Bedingung	Lösung und Referenz
		Hinweis • Wird angezeigt, weil zu viel Toner vorhanden ist, ziehen Sie die Druckkartusche entsprechend dem Verfahren zum Wechseln von Toner heraus, das auf dem Bildschirm angezeigt wird, und setzen Sie sie dann wieder ein.
	Der Resttonerbehälter ist voll oder fast voll.	Bereiten Sie einen Ersatz-Resttonerbehälter vor. Ersetzen Sie den Behälter, wenn er voll ist. S. 52 "Austauschen des Resttonerbehälters"

Wenn Meldungen angezeigt werden

Statusmeldungen

Meldung	Status
"Hex-Dump-Modus"	Im Hex-Dump-Modus empfängt das Gerät Daten im Hexadezimalformat. Schalten Sie das Gerät nach dem Drucken aus und dann wieder ein.
"Offline"	Das Gerät ist offline und kann nicht drucken.
"Bitte warten..."	Diese Meldung kann einige Sekunden lang angezeigt werden. Das Gerät wird initialisiert, Toner wird erneuert oder es werden Wartungsaufgaben ausgeführt. Warten Sie einen Moment.
"Drucken..."	Das Gerät druckt. Warten Sie einen Moment.
"Bereit"	Dies ist die standardmäßige Bereitschaftsmeldung. Das Gerät ist bereit und kann verwendet werden. Es ist keine Aktion erforderlich.
"Job zurückset."	Das Gerät setzt den Druckauftrag zurück. Warten Sie einen Moment.
"Kund.dienstruf"	Das Gerät muss repariert werden. Erstatten Sie Ihrem Kundendienstvertreter Bericht über die Meldung, die SC-Nummer und die Seriennummer. Wenn „SC491“ angezeigt wird, kann es sein, dass sich im Inneren des Geräts aufgrund von Temperaturschwankungen Kondenswasser gebildet hat. Schalten Sie das Gerät aus, bis das Kondenswasser beseitigt ist und sich das Gerät an die Umgebungstemperatur angepasst hat.
"Einstellungen ändern..."	Das Gerät übernimmt die Änderungen an seinen Einstellungen. Warten Sie einen Moment.
„Das interne Kühlgebläse ist aktiv. Bitte warten. Wartezeit beträgt ca. 4 min.“	Der Lüfter im Lüftungsschlitz läuft, um die Innentemperatur des Geräts nach dem Druck eines umfangreichen Dokuments abzukühlen. Während der Lüfter läuft, ist ein Rotationsgeräusch zu hören. Der Druckvorgang kann vorübergehend unterbrochen werden, wird aber nach einiger Zeit wieder aufgenommen. Bitte warten.

Meldung	Status
"Warten auf Druckdaten..."	Der Drucker wartet auf weitere Druckdaten. Warten Sie einen Moment.

Auf dem Bedienfeld angezeigte Warnmeldungen

Fixiereinheit

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Ersetzen:Fixiereinheit" "Bitte Kundendienst rufen."	Die Fixiereinheit muss bald ausgetauscht werden.	Wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.
"Fixiereinheit richtig einsetzen."	Die Fixiereinheit ist nicht richtig eingesetzt.	Wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.

Zwischentransfereinheit

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Ersetz.:Zwisch.transf.einh." "Bitte Kundendienst rufen."	Der Zeitpunkt für den Austausch der Transfereinheit rückt näher.	Ersetzen Sie die Transfereinheit.
"Zwischentransfereinheit richtig einsetzen."	Die Zwischentransfereinheit ist nicht oder nicht richtig installiert.	Wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.

Papiermagazin

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"(Magazinname) auf folgende Einstellungen ändern:"	Das Format des Papiers im Magazin entspricht nicht dem im Druckertreiber angegebenen Papierformat.	Wählen Sie ein Magazin mit Papier, dessen Format mit dem angegebenen Papierformat übereinstimmt.
"Duplexmodus ist für (Magazinname) ausgeschaltet."	Der Duplexmodus ist für das markierte Magazin nicht verfügbar.	Sie können nur 1-seitig drucken. Drücken Sie [Ändern], um die Magazineinstellungen zu ändern, drücken Sie [JobReset], um den Job zurückzusetzen, oder drücken Sie [Seitenvorschub], um den Druck zu erzwingen.
"Pap. einl. in (Magazinname)"	In dem angegebenen Magazin befindet sich kein Papier.	Legen Sie das spezifizierte Papier ins Magazin ein, und drücken Sie [JobReset], um den Job zurückzusetzen.
"Magazin richtig einsetzen."	Das angegebene Magazin ist nicht richtig eingesetzt.	Prüfen Sie, ob das Papiermagazin korrekt eingesetzt wurde.

Trommeleinheit

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Tr.einh. K ers.:Dr. ausg." "Tr.einh. C ers:Dr. ausg." "Tr.einh. M ers.:Dr. ausg." "Tr.einh. Y ers.:Dr. ausg."	Es ist Zeit, die Trommeleinheit zu ersetzen.	Tauschen Sie die Trommeleinheit der angegebenen Farbe aus.
"Bald ersetzen:Trom.einh. K"	Es ist bald an der Zeit, die Trommeleinheit zu ersetzen.	Bereiten Sie die Trommeleinheit der angegebenen Farbe vor.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Bald ersetzen:Trom.einh. C" "Bald ersetzen:Trom.einh. M" "Bald ersetzen:Trom.einh. Y"		

Resttonerbehälter

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Resttoner fast voll"	Der Resttoner in der Kartusche ist fast voll.	Bereiten Sie eine neue Druckkartusche vor.
"Resttoner voll"	Der Resttoner in der Kartusche ist voll.	Tauschen Sie die Druckkartusche aus. S. 49 "Austausch der Druckkartusche"

Toner

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
„Toner nachfüllen. Druckkartusche ersetzen.“	Der Toner ist leer.	Tauschen Sie die Druckkartusche aus. S. 49 "Austausch der Druckkartusche"
"Unabhäng. Tonerzulieferer"	Toner von Drittanbieter ist eingesetzt.	Verwenden Sie den für dieses Gerät empfohlenen Toner.
"Druckkartusche richtig einsetzen."	Die Druckkartusche ist möglicherweise nicht richtig eingesetzt.	Schalten Sie das Gerät aus und installieren Sie die Druckkartusche erneut.
"Ton. fast leer."	Der Toner ist fast leer.	Bereiten Sie eine neue Druckkartusche vor.

Deckblätter

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
„Abdeckung offen. Bitte angez. Abd. schließen. “	Am Gerät ist eine Abdeckung offen.	Schließen Sie die Abdeckung (siehe Anzeige am Bedienfeld).

System/Sonstiges

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
„Verb. ncht mgl.=>Komm.Serv. Proxy-Anwendername/Passwort überprüfen.“	Der Proxy-Anwendername oder das Passwort sind falsch.	Prüfen Sie die Proxyservereinstellungen und ändern Sie ggf. den Anwendernamen und/oder das Passwort.
"Drucken nicht möglich."	Das Gerät kann die gesendeten Daten nicht drucken.	Überprüfen Sie, ob der Dateityp der zu druckenden Datei unterstützt wird. Überprüfen Sie den Papierstau und kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator.
"Fehler Klassifizierungscode"	Für den Druckauftrag ist kein Klassifizierungscode angegeben.	Geben Sie in den Druckereigenschaften einen Klassifizierungscode ein, und drucken Sie das Dokument erneut.
"Fehler Ethernet-Board"	Es wurde ein Fehler im Ethernet erkannt.	Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein. Falls das Problem weiterhin besteht, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.
"Max. Anz. d. Dat. überschr."	Beim Drucken einer Probedruck-, vertraulichen Druck-, angehaltenen Druck- oder gespeicherten Druckdatei wurde die maximale Dateikapazität überschritten.	Löschen Sie nicht benötigte Dateien, die im Gerät gespeichert sind.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Max.Anz. d. Seit. überschr."	Während des Ausdrucks einer Probedruck-, vertraulichen Druck-, angehaltenen Druck- oder gespeicherten Druckdatei wurde die maximale Seitenkapazität überschritten.	• Löschen Sie nicht benötigte Dateien, die im Gerät gespeichert sind. • Verringern Sie die Anzahl der zu druckenden Seiten.
"Max. Druckformat überschr.[Seitenvors.] oder [JobReset] dr."	Das angegebene Papierformat ist größer als das maximale Papierformat, das von diesem Gerät unterstützt wird.	Drücken Sie auf [Seitenvorschub], um den Druck zu erzwingen, oder auf [JobReset], um den Druckvorgang abzubrechen.
"Keine Prv. z. Verw. d. Fkt."	Der angemeldete Anwender ist nicht berechtigt, Programme zu registrieren oder die Papiermagazineinstellungen zu ändern.	Weitere Informationen über die Authentifizierung erhalten Sie von Ihrem Anwender-Administrator.
"Fehler Druckerschrift."	Es gibt Probleme mit der Front-Datei des Gerätes.	Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein. Falls das Problem weiterhin besteht, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.
"Problem:Wireless Card"	Das Gerät kann die Wireless-LAN-Schnittstellenplatine erkennen.	Prüfen Sie, ob die Wireless-LAN-Schnittstellenplatine richtig installiert ist. Falls das Problem weiterhin besteht, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Best. VBM fehlgeschlagen."	Die automatische Bestellung von Verbrauchsmaterial ist fehlgeschlagen.	Diese Meldung besagt, dass das Gerät eine Bestellung aufgeben wollte.
"Problem mit USB"	Das Gerät hat einen Fehler an der USB-Platine erkannt.	Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein. Falls das Problem weiterhin besteht, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

In Fehlerprotokollen und Berichten gedruckte Warnmeldungen

Dieser Abschnitt erläutert wahrscheinliche Ursachen und mögliche Lösungen für Fehlermeldungen, die in Fehlerprotokollen oder -berichten gedruckt werden.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"84: Fehler"	Für die Bildbearbeitung ist kein Arbeitsbereich verfügbar.	Diese Daten können nicht gedruckt werden.
"85: Fehler"	Die angegebene Grafikbibliothek ist nicht verfügbar.	Prüfen Sie, ob die Daten gültig sind.
"86: Fehler"	Parameter des Steuercodes sind ungültig.	Prüfen Sie die Druckeinstellungen.
"91: Fehler"	Der Druck wurde durch die Funktion für den automatischen Jobabbruch aufgrund einer Fehlfunktion des Befehls abgebrochen.	Prüfen Sie, ob die Daten gültig sind.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"92: Fehler"	Der Druckvorgang wurde abgebrochen, weil die Taste [Job-Reset] gedrückt wurde.	Führen Sie den Druckvorgang bei Bedarf erneut aus.
"Adressbuch wird verwendet."	Das Gerät kann aktuell keine Authentifizierung ausführen, weil das Adressbuch von einer anderen Funktion verwendet wird.	Warten Sie eine Weile und versuchen Sie dann den Vorgang erneut.
"Authen.fehler, Job abgebr."	Die Authentifizierungseinstellung wurde während des Druckvorgangs geändert, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund eines automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Prüfen Sie die Authentifizierungseinstellung.
"Auto. Anw.Prog. ist fehlg."	Die automatische Registrierung der Informationen für die LDAP-Authentifizierung oder Windows-Authentifizierung ist fehlgeschlagen, weil das Adressbuch voll ist.	Überprüfen Sie das Adressbuch. S. 103 "Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Fehler Hintergr.nummerierg."	Die Funktion zur Hintergrundnummerierung wurde für ein nicht verfügbares Papierformat oder für den Druck auf Trennblättern eingestellt.	Prüfen Sie die Einstellungen für die Hintergrundnummerierung auf dem Druckertreiber. Einzelheiten zu diesen Einstellungen finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe. Es können keine Hintergrundnummern auf Trennblätter gedruckt werden.
"Verb. PS/PDF-Job abgebr."	PostScript- oder PDF-Druck ist durch die Einstellung verboten.	Stellen Sie [PS/PDF-Druck verbieten] auf [Nein] in [Allgemeine Einstellungen] unter [Wartung] ein.
"Fehler Klassifizierungscode"	Der Klassifizierungscode wird nicht vom Druckertreiber festgelegt.	Wählen Sie [Optional] für den Klassifizierungscode. Verhindern des Drucks eines Jobs ohne Klassifizierungscode
"Sortieren abgebrochen."	Sortieren wurde abgebrochen.	Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein. Wenn die Meldung erneut erscheint, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundendienst.
"Sortieren: Max. Seiten"	Zum Sortieren ist nicht genügend freier Speicherplatz vorhanden.	Verringern Sie die Anzahl der zu druckenden Seiten.
"Komm.fehler zentr. VW.Serv."	Der Auftrag wird aufgrund eines Kommunikationsfehlers mit dem zentralen Verwaltungsserver abgebrochen.	Überprüfen Sie den Status des Geräts, dass die zentrale Verwaltung übernimmt.
"Befehlsfehler."	Die Kommunikation mit dem Computer ist vorübergehend instabil.	Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Bef. v. ander. Herst. empf."	Der Druckvorgang wurde mit einem Druckertreiber eines Drittanbieters durchgeführt.	Überprüfen Sie den Typ des von Ihnen verwendeten Druckertreibers.
"Fehler komprim. Daten"	Das Gerät hat beschädigte komprimierte Daten erkannt.	Prüfen Sie, ob das Programm, das Sie für die Datenkomprimierung verwenden, richtig funktioniert.
"Fehler oblig. Sicherh.stem."	Der obligatorische Sicherheitsdruckvorgang wurde unterbrochen, da ein Fehler aufgetreten ist.	Verringern Sie die Auflösung der Daten, die Sie senden.
"Duplex abgebrochen."	Der Duplexdruck wurde abgebrochen.	Ändern Sie die Einstellungen für „Duplex-Magazin“ in [Papiereinzug], um Duplexdrucken für das Papiermagazin zu aktivieren.
"Fehl. aufget. Gedr./Abg."	Während des Druckvorgangs ist ein Fehler aufgetreten, der übersprungen wurde.	Prüfen Sie die Druckeinstellungen.
"Max. Druckvol.verw. über."	Der Druckvorgang wurde storniert, weil die maximale Anzahl an Drucken erreicht wurde.	S. 103 "Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung"
	Die maximal zulässige Anzahl von zu registrierenden Anwendercodes wurde erreicht.	Löschen Sie unnötige Anwendercodes.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Dateisystemfehler."	Der PDF-Direktdruck konnte nicht ausgeführt werden, weil das Dateisystem nicht abgerufen werden konnte.	Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein. Wenn die Meldung erneut erscheint, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundendienst.
"Dateisystem ist voll."	Die PDF-Datei kann nicht gedruckt werden, da die Kapazität des Dateisystems ausgeschöpft ist.	Löschen Sie alle unnötigen Dateien von der Festplatte oder verringern Sie die Größe der an dieses Gerät gesendeten Dateien.
"Format- oder Syntax-Fehler"	Ein Syntaxfehler o. Ä. ist aufgetreten.	Überprüfen Sie, ob die PDF-Datei gültig ist.
"Verw. d. Funkt. verweigert."	Der Druckjob wurde aufgrund einer der folgenden Bedingungen abgebrochen: • Der Anwender hat keine Druckberechtigung. • Dem eingegebenen Anwendernamen oder Anwendercode wurden keine Berechtigungen zugeteilt oder es wurde ein falsches Passwort für den Anwendernamen eingegeben.	Geben Sie einen Anwendernamen oder ein Anwendercode mit Druckberechtigungen oder das richtige Passwort für den Anwendernamen ein.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"HDD nicht installiert."	Die Dokumente werden unter Verwendung von Probedruck/Vertraulicher Druck/Angehaltener Druck/Gespeicherter Druck gespeichert, aber der interne Speicher funktioniert nicht.	Starten Sie das Gerät neu. Wenn dieselbe Meldung weiter angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Kundendienstmitarbeiter.
"Unzureichender Speicher."	Es ist ein Speicherzuweisungsfehler aufgetreten.	**PCL 6** Wählen Sie eine niedrigere Auflösung auf dem Druckertreiber. Weitere Informationen zum Ändern der Auflösungseinstellung finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe. Klicken Sie auf der Registerkarte [Spezialeinstell.] des Treibers auf [Bildqualität] in „Menü:“, und wählen Sie dann [Raster] in der Liste „Vektor/Raster:“ aus. Ggf. kann die Fertigstellung eines Druckjobs einige Zeit dauern. **PCL 5c, PostScript 3** Wählen Sie eine niedrigere Auflösung auf dem Druckertreiber. Weitere Informationen zum Ändern der Auflösungseinstellung finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Interner Speicher ist voll."	Bei der Durchführung von Probedruck, vertraulichem Druck, angehaltenem Druck, gespeichertem Druck oder der Registrierung von Overlay-Daten ist ein Überlauf im internen Speicher aufgetreten.	• Reduzieren Sie die Größe des zu druckenden Dokuments. • Löschen Sie nicht erforderliche Daten. Für Einzelheiten zum Löschen eines Dokuments siehe Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten, User Guide in Englisch.
"Interner Speicher ist voll."	Im internen Speicherbereich, der für PostScript-Formulare und -Schriften vorgesehen ist, ist ein Überlauf aufgetreten.	Löschen Sie unnötige Formulare und Schriftarten.
"Interner Speicher ist voll."	Bei der Registrierung von Overlay-Daten ist im internen Speicher ein Überlauf aufgetreten.	Löschen Sie die registrierten Overlay-Daten, oder reduzieren Sie die Größe der zu registrierenden Overlay-Daten.
"Int. Speicher nicht verfüg."	Die Hintergrundnummerierung ist angegeben, aber der interne Speicher funktioniert nicht.	Starten Sie das Gerät neu. Wenn dieselbe Meldung weiter angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Kundendienstmitarbeiter.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Keine Antwort vom Server."	Bei der Verbindung des Geräts mit dem Server für die LDAP-Authentifizierung oder Windows-Authentifizierung wurde ein Zeitlimit erreicht.	Prüfen Sie den Status des Servers.
"Andere verwenden Druckvol."	Die Zähleinheit wird von den anderen Geräten belegt.	Überprüfen Sie den Status des Client-Geräts.
"Fehler Papierformat"	Der Druckvorgang wurde abgebrochen, da kein Papier mit dem festgelegten Papierformat aus dem Magazin eingezogen werden kann.	Kontrollieren Sie, welches Papierformat verfügbar ist.
"Papiertypfehler"	Der mit dem Druckertreiber angegebene Papiertyp kann vom Gerät nicht erkannt werden.	Stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist und die bidirektionale Kommunikation aktiviert wurde. Prüfen Sie die Einstellungen für den Anwenderpapiertyp im Gerät, wenn das Problem weiterhin besteht.
"Passwortfehler, Job abgebr."	Das eingegebene Passwort war falsch, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund eines automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Prüfen Sie das richtige für das Dokument festgelegte Passwort, und geben Sie es ein.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Nichtübereinst. d. Passwor."	Beim Drucken einer verschlüsselten PDF-Datei wurde ein falsches Passwort eingegeben.	Überprüfen Sie das Passwort. Einzelheiten finden Sie unter PDF-Menü, User Guide (in Englisch).
"PCL5e/XL-Fehl., Job abgebr."	Während des PCL-Drucks ist ein Fehler aufgetreten, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund des automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann.
"Überlauf Drucken."	Das Drucken von Bildern wurde abgebrochen.	Wählen Sie eine niedrigere Auflösung auf dem Druckertreiber. Weitere Informationen zum Ändern der Auflösungseinstellung finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe.
"PS3-/Geräteeinst. abweich."	Während des PostScript- oder PDF-Drucks wurde eine Diskrepanz zwischen den Druckdaten und der Gerätekonfiguration festgestellt, und das Gerät hat den Druck aufgrund eines automatischen Auftragsabbruchs gestoppt.	Stellen Sie sicher, dass die in den Druckdaten festgelegten Druckeinstellungen den Einstellungen unter [PS-Menü] in [Druckeinstell.] entsprechen.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"PS3/PDF-Fehler, Job abgebr."	Während des PostScript- oder PDF-Drucks ist ein Sprachfehler aufgetreten, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund des automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Prüfen Sie die zu druckenden Daten.
"PS3/PDF-Schr.feh., Job abg."	Während des PostScript- oder PDF-Drucks ist ein Schriftartenfehler aufgetreten, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund des automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Registrieren Sie die erforderlichen Schriftarten.
"PS3/PDF-Spei.feh., Job abg."	Während des PostScript- oder PDF-Drucks ist aufgrund von zu wenig Speicherplatz ein Fehler aufgetreten, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund des automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Legen Sie ein kleineres Format fest.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"PS3/PDF-Timeout, Job abgebr"	Während des PostScript- oder PDF-Drucks ist ein Zeitfehler aufgetreten, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund des automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	• Prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann. • PostScript 3 Prüfen Sie die Einstellung [Job-Zeitlimit] in [PS-Menü] unter [Druckeinstell.]. Geben Sie eine längere Zeitspanne an, wenn die Geräteeinstellungen Vorrang haben. Wenn [Treiber/Befehl] angegeben ist, geben Sie mit dem Befehl eine längere Zeitspanne an.
"Empfangen der Daten fehlg."	Der Datenempfang wurde abgebrochen.	Senden Sie die Daten erneut.
"Senden d. Dat. fehlgeschl."	Das Gerät erhielt vom Druckertreiber einen Befehl, eine Übertragung zu stoppen.	Prüfen Sie, ob der Computer richtig funktioniert.
"Anw.-Auth. exist. bereits."	Derselbe Kontoname existiert bereits in der neu ausgewählten Domain bzw. dem neu ausgewählten Server in einer Umgebung mit LDAP-Authentifizierung.	Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator.
"Anw.-ID ungül., Job abgebr."	Die eingegebene Anwender-ID war falsch, und das Gerät hat den Druckvorgang aufgrund eines automatischen Auftragsabbruchs abgebrochen.	Geben Sie den korrekten Login-Anwendernamen ein. Wenden Sie sich für den Anwendernamen an den Anwender-Administrator.

5. Sicherheit

Einleitung

Ergreifen von Maßnahmen zur Verhinderung von Sicherheitsbedrohungen

Angemessene Sicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um das Risiko von Informationsverlusten und Verwendung durch nicht autorisierte Personen zu reduzieren.

Die im Adressbuch gespeicherten persönlichen Daten und streng vertrauliche Dateien, die vom Gerät verarbeitet werden, sind wichtige und wertvolle Informationen. Diese sollten vor Diebstahl oder Missbrauch geschützt werden.

Zur Gewährleistung der sicheren Verwendung des Geräts legen Sie die Geräteeinstellungen korrekt entsprechend den festgelegten Umgebungen, Anwenderebene, Verwaltungsaufwand und den Informationssicherheitsrichtlinien des Unternehmens fest.

Als Administratoren werden besondere Anwender bezeichnet, die Berechtigungen zum Verwalten diverser Informationen und Einstellungen des Geräts besitzen. Um das Gerät sicher nutzen zu können, dürfen wichtige Einstellungen, wie z. B. die Anwenderregistrierung und Sicherheitseinstellungen, nur von Administratoren vorgenommen werden. Insbesondere die Sicherheitseinstellungen sollten vor der Inbetriebnahme des Geräts konfiguriert werden.

Die Sicherheitsmaßnahmen und ihre Einstellungen werden unten beschrieben. Ergreifen Sie angemessene Maßnahmen entsprechend der Betriebsumgebung des Geräts.

: Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen

: Durch die Gerätefunktionen angewendete starke Sicherheitsmaßnahmen

: Stärkere Sicherheitsmaßnahmen, welche die Optionen dieses Geräts oder externe Sicherheitsfunktionen verwenden

Festlegen des Geräteadministrators

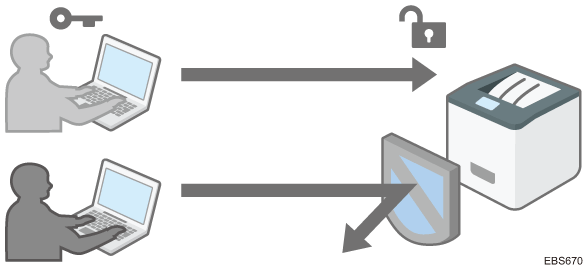


EBS669

1 Wähen Sie einen Administrator aus, der die Wartung und die Verwaltung des Geräts ausführt. Der Administrator nimmt die wichtigen Sicherheitseinstellungen vor.

Registrieren von Administratoren

Verhindern von nicht autorisiertem Zugriff, indem die Anwender verwaltet werden, die das Gerät oder das verbundene Netzwerk verwenden können



1 / 2 / 3 Der Administrator schränkt die Anwender ein, die das Gerät verwenden können, um nicht autorisierten Zugriff durch nicht autorisierte Personen zu verhindern.

S. 101 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"

2 Verhindern Sie einen Brute-Force-Angriff auf Passwörter oder nicht autorisierte Vorgänge auf dem Gerät durch Unaufmerksamkeit der Anwender.

- Wenn die Anmeldung aufgrund eines falschen Anmeldepassworts mehrfach fehlschlägt, wird die Anmeldung blockiert.
- Wenn das Gerät für einen festgelegten Zeitraum nach der Anmeldung nicht verwendet wird, so erfolgt eine zwangsweise Abmeldung.

  S. 118 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

2 Schränken Sie den IP-Adressbereich ein, von dem aus auf das Gerät zugegriffen werden kann, um den Zugriff auf das Gerät durch nicht autorisierte Computer zu blockieren. Legen Sie außerdem die nicht verwendeten Protokolle fest, um das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu reduzieren.

S. 122 "Zugriffskontrolle"

2 / 3 Verhindern Sie den Verlust oder die Fälschung von Informationen durch Verschlüsselung der Kommunikation.

S. 133 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Verhindern von Informationsverlusten bei der Handhabung von Dateien



EBS671

2 / 3 Verhindern Sie unautorisiertes Kopieren oder den Diebstahl von bedrucktem Papier durch Einbettung eines Musters auf die bedruckte Oberfläche oder Einschränkung des normalen Druckens.

S. 145 "Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten"

2 Verhindern Sie durch Verschlüsselung der Daten Informationsverluste bei Diebstahl oder Entsorgung des Geräts.

S. 148 "Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung"

2 Schränken Sie die Vorgänge im Service-Modus ein, der zur Wartung und Reparatur durch einen Kundentechniker verwendet wird, um Informationsverluste zu verhindern.

S. 152 "Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator"

Wichtig

- **Um zu verhindern, dass dieses Gerät gestohlen oder mutwillig beschädigt wird, stellen Sie es an einem sicheren Ort auf.**
- **Wenn die Sicherheitseinstellungen nicht konfiguriert sind, sind die Daten im Gerät möglicherweise anfällig für Angriffe.**
- **Um die Arbeit der Anwender nicht zu stören, wählen Sie als Administratoren diejenigen aus, die das Gerät sachkundig bedienen können, und lassen Sie sie den Betrieb des Geräts beaufsichtigen.**
- **Vor dem Festlegen der Sicherheitsfunktionen des Geräts sollte der Administrator die Beschreibungen der Sicherheitsfunktionen vollständig und aufmerksam lesen. Lesen Sie besonders den Abschnitt S. 86 "Registrieren von Administratoren" eingehend.**
- **Die Administratoren müssen die Anwender bezüglich der richtigen Nutzung der Sicherheitsfunktionen informieren.**
- **Wenn dieses Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, muss seine Umgebung von einer Firewall oder ähnlichem geschützt werden.**
- **Wenden Sie zum Schutz von Daten während der Übertragung die Übertragungssicherheitsfunktionen des Geräts an, und verbinden Sie es mit**

Geräten, die Sicherheitsfunktionen wie beispielsweise verschlüsselte Kommunikation unterstützen.

- **Administratoren sollten regelmäßig die Protokolle des Geräts auf Fehler und außergewöhnliche Ereignisse überprüfen.**

Überprüfen der Firmware-Gültigkeit

Beim Start des Geräts überprüft diese Funktion, ob die Firmware gültig ist.

Wenn während des Verifizierungsvorgangs ein Fehler auftritt, wird dieser auf dem Bedienfeld angezeigt.

Beachten Sie, dass Sie dies auch nach dem Start des Geräts mit dem Web Image Monitor prüfen können. Tritt während des Verifizierungsprozesses des Web Image Monitor ein Fehler auf, kann Web Image Monitor nicht verwendet werden. Prüfen Sie in diesem Fall das Bedienfeld.

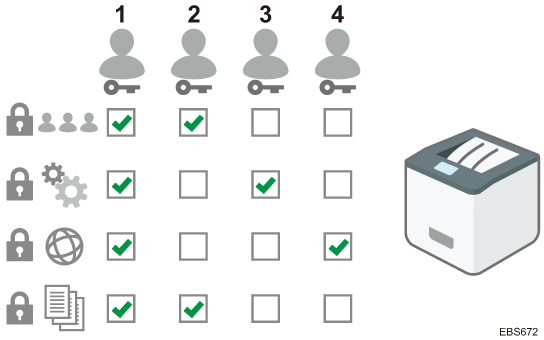
Wenn bei einem Verifizierungsprozess ein Fehler auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienstvertreter.

Registrieren von Administratoren

Es gibt vier Typen von Administratorberechtigungen gemäß den funktionalen Kategorien und sie werden dem Administrator 1 bis Administrator 4 (integrierte Administratoren) zugewiesen. Sie können alle vier Berechtigungen einer einzelnen Person zuweisen oder eine spezifische Berechtigung einer spezifischen Person zuweisen. Wenn die Windows-Authentifizierung aktiviert ist, können Sie auch externen Authentifizierungsserverkonten Administratorberechtigungen zuweisen (externe Administratoren).

Das Teilen von Administratoraufgaben erleichtert die Aufgaben für jeden Administrator und verhindert gleichzeitig unautorisierte Vorgänge durch Administratoren.

Typen von Administratorberechtigungen



- Anwenderverwaltung: Verwaltet die im Adressbuch registrierten Informationen. Sie können Anwender zum Adressbuch hinzufügen und registrierte Informationen ändern.

- Geräteverwaltung: Verwaltet hauptsächlich die Einstellungen der Geräte. Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass die Einstellungen jeder Funktion nur durch den Administrator geändert werden können.
- Netzwerkverwaltung: Verwaltet die Einstellungen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Netzwerk.
- Dateiverwaltung: Verwaltet die Berechtigung für den Zugriff auf gespeicherte Dateien. Sie können die Einstellungen so festlegen, dass nur registrierte Anwender oder Anwender mit Erlaubnis die auf dem Gerät gespeicherten Dateien anzeigen oder bearbeiten können.

Workflow zum Registrieren integrierter Administratoren

1. Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierung.

   Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierungsfunktion des Geräts.

   S. 88 "Aktivieren der Administrator-Authentifizierung"

2. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.

   Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines integrierten Administrators ein, um sich beim Gerät anzumelden.

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

3. Fügen Sie integrierte Administratoren hinzu oder ändern Sie die Berechtigungen.

   Weisen Sie jedem Administrator die Berechtigungen zu. Sie können bis zu vier integrierte Administratoren registrieren.

   S. 91 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen"

Workflow zum Registrieren externer Administratoren

1. Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierung.

   Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierungsfunktion des Geräts.

   S. 88 "Aktivieren der Administrator-Authentifizierung"

2. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.

   Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines integrierten Administrators ein, um sich beim Gerät anzumelden.

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

3. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie Berechtigungen zu.

   Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie Administratorberechtigungen zu.

   S. 93 "Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von Administratorberechtigungen"

Hinweis

- Die integrierten Administratoren werden anders verwaltet als die im Adressbuch registrierten Anwender. Ein Login-Anwendername, der im Adressbuch registriert ist, kann nicht als Login-Anwendername eines integrierten Administrators verwendet werden.

Aktivieren der Administrator-Authentifizierung

Ein Administrator kann das Gerät durch Aktivierung der Management-Funktion verwalten.

Wichtig

- **Wenn Sie die Administrator-Authentifizierung aktiviert haben, stellen Sie sicher, dass Sie die Login-Anwendernamen und die Login-Passwörter der integrierten Administratoren nicht vergessen. Wenn Sie den Login-Anwendernamen oder das Passwort des Administrators vergessen, müssen Sie unter Verwendung der Berechtigung des Supervisors ein neues Passwort festlegen.**

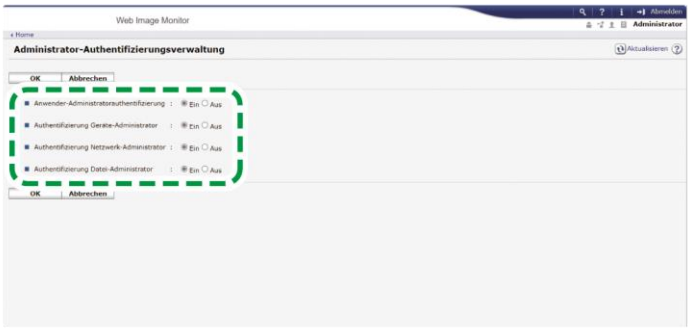
  S. 96 "Ändern des Passworts eines integrierten Administrators"

1. **Starten Sie den Webbrowser.**
2. **Geben Sie „http://(IP-Adresse es Geräts) oder (Host-Name)/“ in die Adresszeile des Webbrowsers ein und drücken Sie die Eingabetaste.**
3. **Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
4. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



5. **Klicken Sie auf [Administrator-Authentifizierungsverwaltung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
6. **Wählen Sie als Administratorberechtigung [Ein], um die Administratorauthentifizierung zu aktivieren.**



7. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

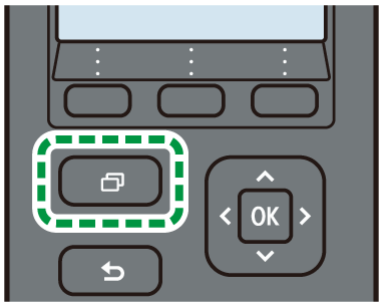
5

Anmelden beim Gerät als Administrator

Wenn Sie sich das erste Mal beim Gerät anmelden, tun Sie dies als integrierter Administrator "Administrator 1". Um sich das erste mal am Gerät anzumelden, melden Sie sich als Administrator 1 an. Der Login-Anwendername und das Login-Passwort zur Anmeldung können der bereitgestellten Anleitung entnommen werden.

Anmelden am Gerät mittels des Bedienfelds

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Login].**



3. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Eingeben].**
4. **Drücken Sie die Taste [◀] oder [▶], um ein Zeichen für ihren Benutzeranmeldenamen auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste [OK], um das Zeichen einzugeben. Wiederholen Sie dies, um Ihren**

Benutzeranmeldenamen vollständig einzugeben, und drücken Sie anschließend auf die Auswahltaste unter [Akzept.].



- Um Großbuchstaben, Ziffern oder Symbole einzugeben, drücken Sie die Auswahltaste unter [ABC/123].
- Um ein eingegebenes Zeichen zu löschen, drücken Sie die Auswahltaste unter [Löschen].

5. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Eingeben].**
6. **Befolgen Sie die Anweisungen in Schritt 4, um das Benutzeranmeldepasswort einzugeben, und drücken Sie danach die Auswahltaste unter [Akzept.].**

   Gehen Sie wie in S. 91 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen" beschrieben vor, um einen Administrator zu registrieren oder zu ändern, bei dem es sich nicht um Ihre Person handelt.
7. **Drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs die Auswahltaste unter [Logout].**

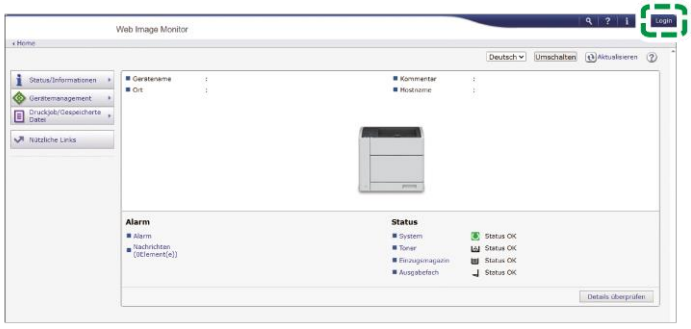
Hinweis

- Wenn Sie sich mit einer der Administratorberechtigungen anmelden, wird der Name des integrierten Administrators angezeigt, der sich anmeldet. Wenn Sie sich mit einem Anwendernamen anmelden, der über mehrere Administratorberechtigungen verfügt, wird eine der Berechtigungen für diesen Namen angezeigt.
- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 98 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".

Anmeldung beim Gerät mit dem Web Image Monitor

1. **Starten Sie den Webbrowser.**
2. **Geben Sie "http://(IP-Adresss des Geräts oder Hostname)/" in der Adressleiste des Webbrowsers ein und drücken Sie die Eingabetaste.**

   S. 32 "Zugreifen auf Web Image Monitor"
3. **Klicken Sie auf [Login].**



4. **Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Administrators ein und klicken Sie dann auf [Login].**
5. **Klicken Sie nach Abschluss der Gerätenutzung auf [Abmelden].**

   Löschen Sie den Cache-Speicher des Webbrowsers nach dem Abmelden.

Hinweis

- Der Web-Browser könnte so konfiguriert sein, dass Login-Dialogfelder durch Speicherung von Login-Anwendernamen und Passwörtern automatisch ausgefüllt werden. Durch diese Funktion reduziert sich die Sicherheit. Um zu verhindern, dass der Browser Login-Anwendernamen und Passwörter speichert, deaktivieren Sie die automatische Ausfüllfunktion des Browsers.

Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen

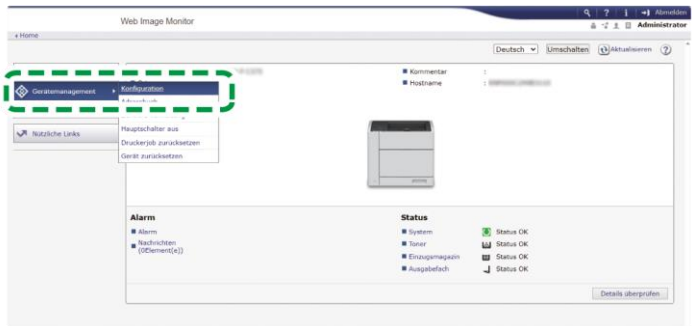
Sie können bis zu vier Administratoren registrieren. Alle vier registrierten Personen können alle Administratorberechtigungen besitzen. Zur Reduzierung der Arbeitslast des Administrators kann jeder der vier registrierten Personen eine bestimmte Administratorberechtigungen zugewiesen werden.

Besprechen Sie zunächst die Anzahl der hinzuzufügenden Anwender und die zu vergebenden Berechtigungen, entscheiden Sie dann über den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort von den Administrator 2 bis Administrator 4 und konfigurieren Sie anschließend die Einstellungen.

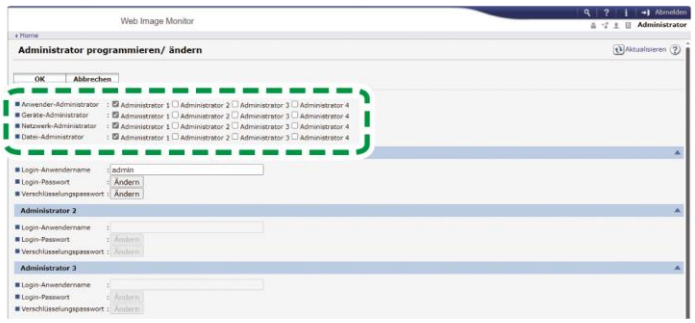
Wichtig

- **Merken Sie sich die Login-Anwendernamen und Login-Passwörter der hinzugefügten integrierten Administratoren.**
- **Ein integrierter Administrator kann die Login-Anwendernamen und -passwörter für andere integrierte Administratoren nicht ändern.**

1. **Melden Sie sich beim Gerät über Web Image Monitor als Administrator mit allen Administratorberechtigungen an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie einen Administrator aus, der jedem Administratorrecht zugewiesen werden soll.**



   - Weisen Sie die Anwender-Administrator-, Geräte-Administrator-, Netzwerk-Administrator- oder Datei-Administrator-Berechtigungen dem [Administrator 1] bis [Administrator 4] zu.
   - Standardmäßig sind dem angemeldeten integrierten Administrator (Administrator 1) alle Administratorberechtigungen zugewiesen.
   - Die einer Person zugewiesenen Administratorberechtigungen können einer anderen Personen zugewiesen werden.
5. **Geben Sie den Login-Anwendernamen von Administrator 1 an Administrator 4 ein.**
6. **Klicken Sie auf [Ändern] neben "Login-Passwort" bei jedem Administrator.**
7. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Neues Passwort" ein.**
8. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Passwort bestätigen" ein und klicken Sie dann auf [OK].**

   Wenn Sie das Gerät mit Software verwalten, die SNMPv3 unterstützt, z. B. Device Manager NX, müssen Sie das Passwort festlegen, um die Kommunikation zu verschlüsseln.
9. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

   Notieren Sie sich die Login-Anwendernamen und die Login-Passwörter, die für andere Administratoren festgelegt wurden, und teilen Sie ihnen diese mit.

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 98 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Ein Administrator mit einer der Administratorberechtigungen kann integrierte Administratoren hinzufügen oder auch die Berechtigungen ändern, indem er sich beim Gerät anmeldet. Die Berechtigung(en), die der Administrator anderen integrierten Administratoren zuweisen kann, ist jedoch auf die gleiche Berechtigung beschränkt, die dem Administrator selbst zugewiesen ist.

Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von Administratorberechtigungen

Wenn die Windows-Authentifizierung als Anwender-Authentifizierungsmethode aktiviert ist, können Sie externe Authentifizierungsserverkonten als externe Administratoren registrieren. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie ihnen dieselben vier Typen Administratorberechtigungen zu, die auch den integrierten Administratoren zugewiesen sind.

Um ein Windows-Serverkonto als externen Administrator zu registrieren, registrieren Sie eine externe Administratorgruppe mit demselben Namen wie das globale Konto, zu dem das Zielkonto gehört und für das es über administrative Berechtigungen verfügt. Sie müssen zunächst den Namen der globalen Gruppe bestätigen, zu der das Zielkonto gehört.

S. 104 "Festlegen der Windows-Authentifizierung"

Wichtig

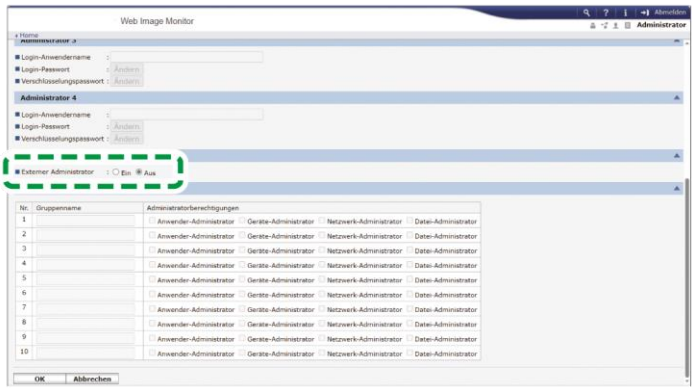
- **Sie können kein Windows-Serverkonto als Konto für den SNMPv3-Zugriff konfigurieren.**
- **Wenn die zentrale Adressbuchverwaltung aktiviert ist, können keine externen Administratoren registriert werden.**

  Einzelheiten zur zentralen Adressbuchverwaltung finden Sie in der Web Image Monitor-Hilfe.

1. **Melden Sie sich beim Gerät über Web Image Monitor als Administrator mit allen Administratorberechtigungen an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Ein] für [Externer Administrator].**



5. **Geben Sie den Namen einer externen Administratorgruppe unter [Gruppenname] ein.**

   Um Windows-Serverkonten als externe Administratoren zu registrieren, geben Sie denselben Gruppennamen ein wie den Namen der globalen Gruppe, zu der das Zielkonto gehört.
6. **Wählen Sie unter "Administratorberechtigungen" die Administratorberechtigungen aus, die Sie dem externen Administrator zuweisen möchten.**

Hinweis

- Sie können bis zu 10 externe Administratorgruppen registrieren.
- Sie können den Namen oder die Administratorberechtigung der registrierten externen Administratorgruppe in Schritt 5 ändern.
- Um die registrierte externe Administratorgruppe zu löschen, löschen Sie den Gruppennamen in Schritt 5, und deaktivieren Sie dann die Prüfung auf Administratorrechte.
- Ein Administrator mit einer Administratorberechtigung kann auch externe Administratorgruppen hinzufügen oder die Berechtigungen ändern, indem er sich beim Gerät anmeldet. Die Berechtigung(en), die der Administrator anderen externen Administratorgruppen zuweisen kann, ist jedoch auf die gleiche Berechtigung beschränkt, die dem Administrator selbst zugewiesen ist.
- Sollte ein Anwenderkonto auf dem Windows-Server sowohl zu einer Gruppe mit Administratorberechtigungen als auch zu einer normalen Anwendergruppe gehören, wird der Anwender als ein normaler Anwender und nicht als ein externer Administrator erkannt, wenn er sich am Gerät anmeldet. Damit sich der Anwender als externer Administrator am Gerät anmelden kann, stellen Sie sicher, dass der Anwender kein Mitglied einer normalen Anwendergruppe auf dem Windows-Server ist.

- Wenn sich ein Anwender, der bereits im Adressbuch des Gerät registriert ist, am Gerät anmeldet, hängt die Erkennung des Anwenders durch das Gerät von der Gruppe ab, in der der Anwender auf dem Windows Server registriert ist.
  - Bei der Registrierung in einer Gruppe mit Administratorberechtigungen: Wird als ein externer Administrator erkannt.
  - Bei der Registrierung in einer normalen Anwendergruppe: Wird als derselbe Anwender erkannt, der im Adressbuch des Geräts eingetragen ist.

Verwenden der Supervisor-Berechtigung

Der Supervisor hat die Berechtigung zum Verwalten der integrierten Administratoren. Wenn der integrierte Administrator geändert wird, kann der Supervisor das Login-Passwort zurücksetzen. Es gibt nur einen Supervisor.

Ändern der Supervisor-Einstellungen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie der Login-Anwendername und das Passwort des Supervisors geändert werden.

Den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors finden Sie in der bereitgestellten Anleitung.

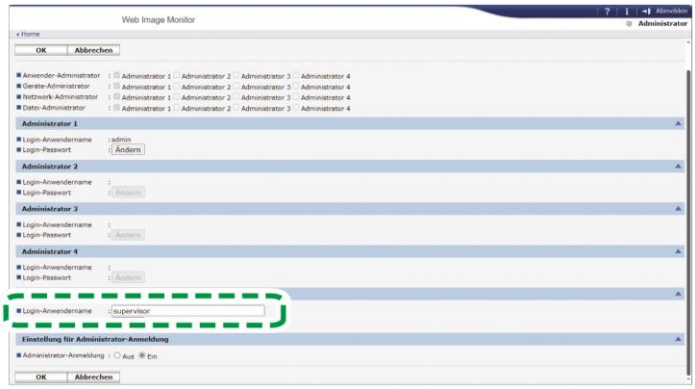
Wichtig

- **Merken Sie sich den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors. Sollten Sie diese vergessen, so müssen Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, was zu Datenverlust führt.**

1. **Melden Sie sich über Web Image Monitor als Supervisor beim Gerät an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Geben Sie den Login-Anwendernamen des Supervisors ein.**



5. **Klicken Sie auf [Ändern] neben "Login-Passwort".**
6. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Neues Passwort" ein.**
7. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Passwort bestätigen" ein und klicken Sie dann auf [OK].**
8. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

   Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet sich das Gerät automatisch ab.

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 98 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".

Ändern des Passworts eines integrierten Administrators

Nur der Supervisor besitzt die Berechtigung zum Ändern des Passworts des integrierten Administrators. Wenn ein integrierter Administrator das Passwort vergisst oder ändern möchte, muss der Supervisor das Passwort zurücksetzen.

Den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors finden Sie in der bereitgestellten Anleitung.

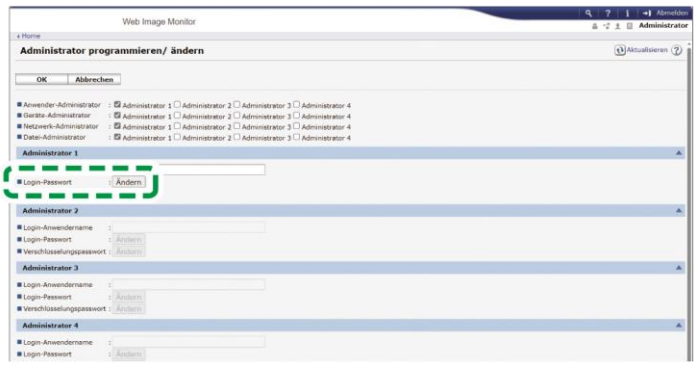
Wichtig

- **Merken Sie sich den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors. Sollten Sie diese vergessen, so müssen Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, was zu Datenverlust führt.**

1. **Melden Sie sich über Web Image Monitor als Supervisor beim Gerät an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Klicken Sie auf [Ändern] neben "Login-Passwort" unter dem Administrator, dessen Passwort Sie zurücksetzen möchten.**



5. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Neues Passwort" ein.**
6. **Geben Sie das Anmeldepasswort unter "Passwort bestätigen" ein und klicken Sie dann auf [OK].**
7. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Informationen zu den zulässigen Zeichen, die für Benutzeranmeldenamen und -passwörter verwendet werden können, finden Sie unter Usable Characters for User Names and Passwords.
- Für den Supervisor kann kein Login-Anwendername verwendet werden, der bereits für einen Administrator verwendet wird.

Ändern der Administrator-Anmeldeeinstellungen

Nur der Supervisor hat die Berechtigung, die Anmeldung beim Gerät durch die integrierten Administratoren zu erlauben/zu verbieten.

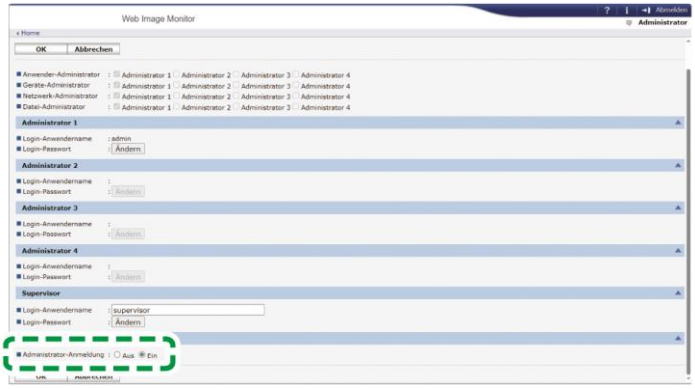
Sollte eine Störung der Kommunikation mit dem externen Authentifizierungsserver vorliegen, während die Anmeldung durch die integrierte Administratoren verboten ist und sich nur die externen Administratoren beim Gerät anmelden dürfen, können sich

keine Administratoren beim Gerät anmelden. In diesem Fall muss der Supervisor die Einstellung für die Administrator-Anmeldung ändern, damit sich die integrierten Administratoren beim Gerät anmelden können.

1. **Melden Sie sich über Web Image Monitor als Supervisor beim Gerät an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Setzen Sie [Administrator-Anmeldung] auf [Ein].**



5. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter

Die folgenden Zeichen können für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden. Bei Namen und Passwörtern wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet.

- Großbuchstaben: A bis Z (26 Zeichen)
- Kleinbuchstaben: a bis z (26 Zeichen)
- Ziffern: 0 bis 9 (10 Zeichen)
- Symbole: (Leerzeichen) ! " # $ % & ' ( ) * + , - . / : ; < = > ? @ [\ ] ^ _ ` { | } ~ (33 Zeichen)

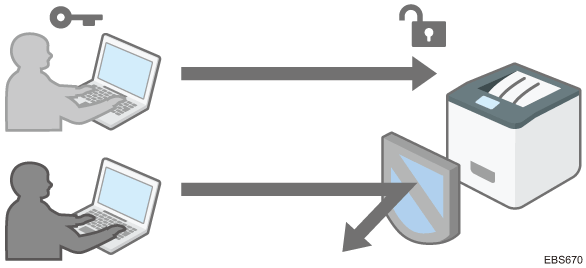
Benutzeranmeldename/Passwort	Supervisor/Intergrierte Administratoren/Anwender	Externe Administratoren
Login-Anwendername	• Kann bis zu 32 Zeichen enthalten. • Es dürfen keine Leerzeichen, Punkte oder Fragezeichen enthalten sein. • Darf nicht leer gelassen werden. • Der Login-Anwendername des Supervisors und der Administratoren muss andere Zeichen als Zahlen enthalten, wenn er bis zu 8 Zeichen enthält. Wenn er ausschließlich aus Zahlen besteht, muss er mindestens neunstellig sein.	
Login-Passwort	• Die maximale Passwortlänge für die Administratoren und den Supervisor beträgt 32 Zeichen. • Für Anwender beträgt die maximale Passwortlänge 128 Zeichen. • Die für ein Passwort verwendbaren Zeichentypen sind nicht eingeschränkt. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Passwörter zu erstellen, die Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbole enthalten. Ein langes Passwort ist schwieriger zu erraten. • Unter [Passwortbestimmung] unter [Erweiterte Sicherheit] können Sie ein Passwort festlegen, das aus Groß- oder Kleinbuchstaben, Ziffern und Symbolen sowie der Mindestanzahl von Zeichen besteht, die für das Passwort verwendet werden sollen. Einzelheiten finden Sie unter Festlegen der erweiterten Sicherheitsfunktionen, User Guide (in Englisch).	• Die maximale Passwortlänge beträgt 128 Zeichen. *1 • Bei den anderen Bedingungen wird die Passwortrichtlinie des externen Authentifizierungsservers angewendet.

*1 Der Versuch, sich als externer Administrator anzumelden, kann bei einer Anwendung fehlschlagen, bei der die Länge des Passworts begrenzt ist.

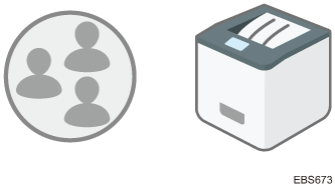
Verhindern von unautorisiertem Zugriff

Maßnahmen zur Verhinderung von unautorisiertem Zugriff

Konfigurieren Sie das Gerät so, dass ein Zugriff durch beliebige Personen von beliebigen Standorten verhindert wird, damit wertvolle Informationen geschützt bleiben. Sie können den unautorisierten Zugriff verhindern, indem Sie die Anwender einschränken, die das Gerät verwenden können, und das Netzwerk verschlüsseln oder einschränken.



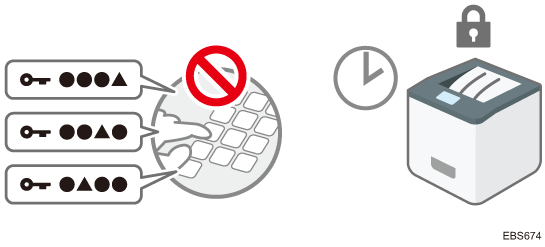
Festlegen der Anwender-Authentifizierung



Der Administrator registriert die Anwender auf dem Gerät, und nur registrierte Anwender können das Gerät verwenden.

S. 101 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"

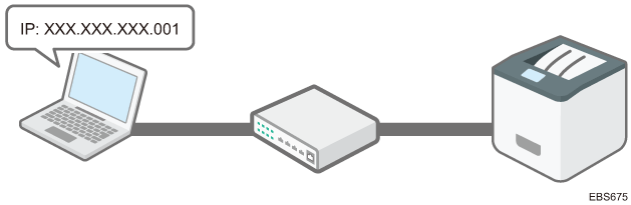
Festlegen der Richtlinie für die Authentifizierung



Legen Sie zum Verhindern von unautorisiertem Zugriff fest, wie oft ein falsches Passwort eingegeben werden darf, sowie die Zeit, nach der sich das Gerät automatisch abmeldet, wenn das Gerät für eine festgelegte Zeitspanne nicht verwendet wird.

S. 118 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

Einschränken der Netzwerkverbindung



Um den Zugriff über einen unautorisierten Computer mittels TCP/IP-Kommunikation zu verhindern, schränken Sie den zulässigen IP-Adressbereich mit Zugriff auf das Gerät ein. Legen Sie außerdem die nicht verwendeten Protokolle fest, um das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu reduzieren.

S. 122 "Zugriffskontrolle"

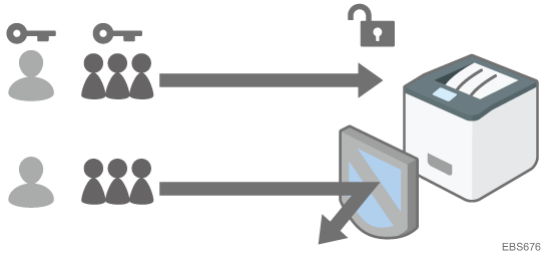
Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation

Verringern Sie das Risiko von Informationsverlusten, indem Sie die Kommunikation zwischen diesem Gerät und Computern oder externen Geräten verschlüsseln. Zur Verschlüsselung ist die Installation eines Gerätezertifikats erforderlich.

S. 133 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)

Die "Anwender-Authentifizierung" ist ein System zum Authentifizieren von Anwendern und Gewähren von Berechtigungen zur Verwendung des Geräts. Das Gerät erfordert die Eingabe eines beliebigen Textes, des Login-Anwendernamens oder des Login-Passworts zur Anmeldung, um einen Anwender zu authentifizieren.



Die Anwender-Authentifizierung verhindert, dass unautorisierte Anwender das Gerät verwenden, und ist nützlich, um die Verwendung des Geräts zu verwalten und im Hinblick auf Anwender, Verwendungsdauer und Häufigkeit zu analysieren.

Einzelheiten finden Sie unter Prüfen des Zählers für jeden Anwender, User Guide (in Englisch).

Anwender-Authentifizierungsmethode

Es gibt vier Arten von Anwender-Authentifizierungsmethoden einschließlich der Basis-Authentifizierung, welche die Verwendung des Geräts einschränkt, und Methoden, die

einen Authentifizierungs-Server im Netzwerk verwenden. Wählen Sie eine Methode entsprechend der Verwendungsbedingungen und der Anzahl der Anwender. Sie können zu einem gegebenen Zeitpunkt stets nur eine Authentifizierungsmethode verwenden.

Anwender-Authentifizierungsmethode	Beschreibung
Anwendercode-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt mithilfe eines achtstelligen Anwendercodes, der unter Adressbuch des Geräts registriert ist. Wenn Sie die Anwendercode-Authentifizierung auswählen, fordert Sie das Gerät auf, den Anwendercode einzugeben, um das Gerät zu verwenden. Mehrere Anwender können denselben Anwendercode verwenden. Sie können die Anwendercode-Authentifizierung aktivieren, ohne die Administrator-Authentifizierung zu aktivieren.
Basisauthentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt durch Eingabe des Login-Anwendernamens und des Login-Passworts, die im Adressbuch des Geräts registriert sind. Wenn Sie die Basis-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.
Windows-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt über das Konto, das in Active Directory auf dem Windows-Server registriert ist. Wenn Sie Windows-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.
LDAP-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt über die auf dem LDAP-Server registrierten Anwenderinformationen. Wenn Sie LDAP-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.

- Bei Windows- oder LDAP-Authentifizierung kann Sie das Gerät ohne manuelle Registrierung der Anwenderinformationen im Adressbuch authentifizieren, da die Anwenderinformationen auf dem Server automatisch auf dem Gerät registriert werden.
- Bei Windows- oder LDAP-Authentifizierung können Sie die Anwenderinformationen zentral auf dem Server verwalten. Sie können auf jederzeit die vom Server bereitgestellte Adresse als Absender (Von) für E-Mails verwenden, die vom Gerät versendet werden. Diese Funktionen sind nützlich, um Datenverlust durch falsche

Eingabe von Informationen oder Änderungen durch einen unautorisierten Anwender zu verhindern.

- Wenn Sie die Authentifizierungsmethode von Anwendercode-Authentifizierung auf eine andere Methode wechseln, wird der Anwendercode als Login-Anwendername verwendet. In diesem Fall wird kein Login-Passwort festgelegt. Um unautorisierte Verwendung zu verhindern, löschen Sie nicht mehr benötigte Anwenderinformationen und legen Sie eine Passwort für die bestehenden Anwender fest.

Hinweis

- Kann die Anwender-Authentifizierung aufgrund eines Problems mit dem Gerät oder dem Netzwerk nicht ausgeführt werden, so lässt sich durch den Administrator des Geräts diese temporär deaktivieren, um das Gerät zu verwenden. Führen Sie diese Maßnahme nur in Notfällen aus.

Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung

Legen Sie die Funktionen fest, die mit der Anwendercode-Authentifizierung nicht verfügbar sein sollen.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Anwendercode] unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].**
5. **Legen Sie die einzuschränkenden Funktionen fest.**
   - Drucker-Jobauthentifizierung

     Wählen Sie die Sicherheitsstufe für Druckaufträge mithilfe des Druckertreibers aus.

     S. 115 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"
   - Einzuschränkende Funktionen

     Legen Sie fest, ob die Anwendercode-Authentifizierung durchgeführt werden soll.

     Wenn Sie den Anwendercode des Druckertreibers automatisch registrieren, wählen Sie [PC-Steuerung]. Geben Sie den im Adressbuch für den Druckertreiber registrierten Anwendercode an.

     Wenn Sie [PC-Steuerung] ausgewählt ist, wird der im Druckertreiber angegebene Anwendercode automatisch im Adressbuch registriert und von der Beschränkung der Druckvolumenverwendung ausgenommen. Um das Druckvolumen zu begrenzen, wählen Sie [Schwarzweiß].

     Festlegen des maximalen Druckvolumens für jeden Benutzer, Einstellungen

6. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

   Wenn die Registrierung der Anwenderinformationen nicht abgeschlossen ist, registrieren Sie den Anwender im Adressbuch und legen Sie den Anwendercode fest.

   S. 107 "Anwendercodes registrieren / ändern / löschen"

Festlegen der Basis-Authentifizierung

Legen Sie die Standardwerte der Funktionen fest, die jedem Anwender mit der Basis-Authentifizierung zur Verfügung stehen.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Basis-Authentifizierung] unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].**
5. **Geben Sie die Sicherheitsstufe und die verwendbaren Funktionen an.**
   - Drucker-Jobauthentifizierung

     Wählen Sie die Sicherheitsstufe für Druckaufträge mithilfe des Druckertreibers aus.

     S. 115 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"
   - Verfügbare Funktionen

     Legen Sie die für den Anwender verfügbare Funktionen fest.
6. **Klicken Sie auf [OK] und verlassen Sie den Webbrowser.**

   Wenn die Registrierung der Anwenderinformationen nicht abgeschlossen ist, registrieren Sie den Anwender im Adressbuch und legen Sie die Anmeldeinformationen fest. Einzelheiten finden Sie in der Web Image Monitor-Hilfe.

Hinweis

- Der Login-Anmeldename und das Login-Passwort können verwendet werden, um den Anwender auf dem SMTP- oder LDAP-Server zu authentifizieren, oder um freigegebene Ordner zu authentifizieren. Verwenden Sie einen anderen Login-Anmeldenamen als "other", "admin", "supervisor" oder "HIDE***". (Geben Sie in "***" eine optionale Zeichenfolge ein.) Sie können diese Anwendernamen nicht für die Authentifizierung verwenden, da Sie bereits auf diesem Gerät verwendet werden.

Festlegen der Windows-Authentifizierung

Tragen Sie die Angaben für den Windows-Server ein, die zur Authentifizierung am Windows-Server erforderlich sind.

Wichtig

- **Überprüfen Sie zuvor die Anwenderbedingungen auf dem Windows-Server, und installieren Sie den Web-Server (IIS) und den Active Directory Certificate Service auf dem Windows-Server.**

  S. 109 "Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung"

- **Um die Kerberos-Authentifizierung auf dem Server zu verwenden, registrieren Sie zuvor den Bereich, um die Netzwerkumgebung zu bestimmen.**

  Einzelheiten finden Sie unter Registrierung des Bereichs, User Guide (in Englisch).

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Windows-Authentifizierung] unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].**
5. **Registrieren Sie den Server für die Authentifizierung und legen Sie dann die verwendbaren Funktionen fest.**
   - Drucker-Jobauthentifizierung

     Wählen Sie die Sicherheitsstufe für Druckaufträge mithilfe des Druckertreibers aus.

     S. 115 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"
   - SSL

     Klicken Sie auf [Ein], um die Kommunikationssignale zu verschlüsseln.
   - Kerberos-Authentifizierung

     Klicken Sie zum Aktivieren der Kerberos-Authentifizierung auf [Ein].
   - Domain-Name

     Um die Kerberos-Authentifizierung zu deaktivieren, geben Sie den zu authentifizierenden Domänennamen ein.
   - Bereichsname

     Um die Kerberos-Authentifizierung zu aktivieren, wählen Sie den zu authentifizierenden Bereichsnamen aus.
   - Gruppeneinstellungen für Windows-Authentifizierung

     Wenn globale Gruppen registriert wurden, können Sie die verwendbaren Funktionen für jede globale Gruppe* festlegen. Geben Sie denselben Namen wie den auf dem Server registrierten Namen unter "*Standardgruppe" ein, um die verfügbaren Funktionen festzulegen.

Anwender, die in mehreren Gruppen registriert sind, können alle Funktionen verwenden, die für diese Gruppen verfügbar sind.

Ein Anwender, der in keiner Gruppe registriert ist, verfügt über die unter "*Standardgruppe" festgelegte Berechtigung. Standardmäßig stehen Mitgliedern der Standardgruppe alle Funktionen zur Verfügung.

6. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 98 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Wenn Sie anschließend auf das Gerät zugreifen, können Sie alle für Ihre Gruppe und für Sie als individueller Anwender verfügbaren Funktionen verwenden.
- Unter der Windows-Authentifizierung müssen Sie kein Server-Zertifikat erstellen, es sei denn, Sie wollen automatisch Anwenderinformationen, z. B. Anwendernamen, mit SSL registrieren.

5

Festlegen der LDAP-Authentifizierung

Tragen Sie die LDAP-Serverangaben ein, die zur Authentifizierung am LDAP-Server erforderlich sind.

Wichtig

- **Prüfen Sie zuvor die Anwendungsbedingungen auf dem LDAP-Server und registrieren Sie den LDAP-Server auf dem Gerät.**

  S. 109 "Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung"

  Einzelheiten finden Sie unter Registrierung des LDAP-Servers, User Guide (in Englisch).

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [LDAP-Authentifizierung] unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].**
5. **Registrieren Sie den Server für die Authentifizierung und legen Sie dann die verwendbaren Funktionen fest.**
   - Drucker-Jobauthentifizierung

     Wählen Sie die Sicherheitsstufe für Druckaufträge mithilfe des Druckertreibers aus.

     S. 115 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"

- LDAP-Authentifizierung

  Wählen Sie den LDAP-Server aus, der authentifiziert werden soll.

- Login-Namenseigenschaft

  Verwenden Sie dies als Suchkriterium, um Anwenderinformationen zu erhalten. Sie können einen Suchfilter basierend auf dem Login-Namensattribut erstellen, einen Anwender auswählen und dann die Anwenderinformationen vom LDAP-Server zur Übertragung in das Adressbuch des Geräts abrufen.

  Wenn mehrere Anmeldeattribute durch ein Komma (,) getrennt werden, so liefert die Suche Treffer durch Eingeben eines Login-Namens für ein einzelnes oder beide Attribute.

  Außerdem wird bei Eingabe von zwei Login-Namen, die durch ein Gleichheitszeichen (=) getrennt sind (z. B.: cn=abcde, uid=xyz) die Suche nur solche Treffer liefern, die mit den Attributen beider Login-Namen übereinstimmen. Diese Suchfunktion kann bei Festlegung der "Klartext-Authentifizierung" angewendet werden.

- Einzelne Eigenschaft

  Legen Sie diese Eigenschaft fest, um die Anwenderinformationen auf dem LDAP-Server mit den Informationen auf dem Gerät abzugleichen. Ein Anwender, dessen eindeutiges Attribut auf dem LDAP-Server mit dem eines Anwenders übereinstimmt, der auf dem Gerät registriert ist, wird auf dem Gerät als derselbe Anwender behandelt. Legen Sie das Attribut, das als eindeutige Information auf dem Server verwendet wird, als eindeutiges Attribut fest. Sie können "cn" oder "employeeNumber" als "serialNumber" oder "uid" verwenden, solange diese eindeutig ist.

- Verfügbare Funktionen

  Legen Sie die für den Anwender verfügbare Funktionen fest.

6. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 98 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Im einfachen Authentifizierungsmodus mit LDAP schlägt die Authentifizierung fehl, wenn kein Passwort angegeben wird. Um leere Passwörter zu nutzen, wenden Sie sich an Ihren Servicevertreter.

Anwendercodes registrieren / ändern / löschen

Durch die Registrierung von Anwendercodes im Adressbuch können Sie das Druckvolumen auf einer persönlichen Basis bestätigen.

1. **Deaktivieren Sie die Anwenderauthentifizierung oder geben Sie die Anwendercode-Authentifizierung an.**

   S. 101 "Anwender-Authentifizierungsmethode"

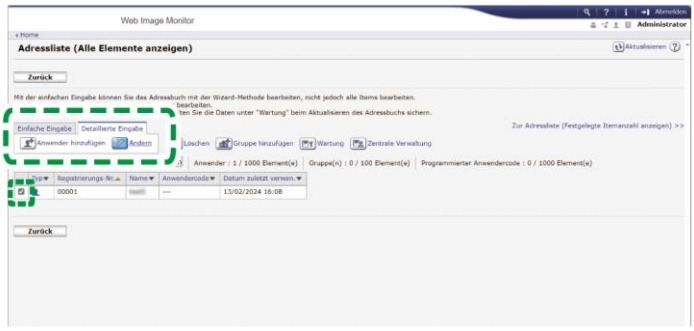
   S. 103 "Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung"

2. **Melden Sie sich im Web Image Monitor als Anwender-Administrator beim Gerät an.**

3. **Klicken Sie auf [Adressbuch] im Menü [Gerätemanagement].**



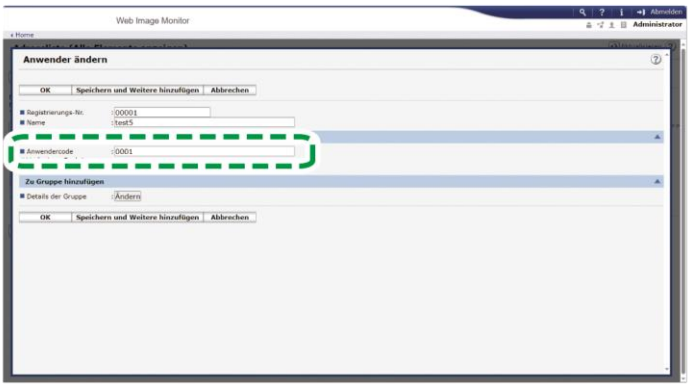
4. **Wählen Sie einen Anwender und klicken Sie auf [Ändern] auf der Registerkarte [Detaillierte Eingabe].**



5. **Geben Sie einen Anwendercode für "Anwendercode" ein.**

   Um einen Benutzercode zu ändern, löschen Sie den registrierten Code und geben Sie den neuen Code ein.

   Um einen Benutzercode zu löschen, löschen Sie den registrierten Code.



6. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Durch Löschen eines Anwendercodes wird auch das entsprechende Druckvolumen gelöscht.

Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung

Wenn Sie Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung zum ersten Mal als Anwender-Authentifizierungsmethode verwenden, überprüfen Sie, ob Ihre Serverumgebung die Anforderungen für Anwender-Authentifizierung erfüllt, und konfigurieren Sie die erforderlichen Einstellungen.

Zur Verwendung von Windows-Authentifizierung

Bereiten Sie den Server wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Anforderungen der Windows-Authentifizierung.
2. Installieren Sie den Webserver (IIS) und Active Directory-Zertifikatdienste auf dem Server.
3. Erstellen Sie ein Serverzertifikat.

   Sie müssen kein Serverzertifikat erstellen, um Anwenderinformationen zu übertragen, die nicht verschlüsselt sind.

Zur Verwendung von LDAP-Authentifzierung

Überprüfen Sie die Anforderungen der LDAP-Authentifizierung und konfigurieren Sie die Einstellungen entsprechend der Serverumgebung wie erforderlich.

Anforderungen der für die Anwender-Authentifizierung verwendeten Server-Authentifizierung

Windows-Authentifizierung

Elemente	Beschreibung
Verwendbare Betriebssysteme	Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022
Authentifizierungsmethode	Unterstützt die folgenden Authentifizierungsmethoden: • NTLM-Authentifizierung (NTLMv1/NTLMv2) • Kerberos-Authentifizierung
Anforderungen für die Authentifizierung	• Richten Sie einen Domänen-Controller in der Domäne ein, die Sie festlegen.

Elemente	Beschreibung
	• Um Anwenderinformationen bei Ausführung von Active Directory abzurufen, verwenden Sie LDAP. Es wird empfohlen, dass die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem LDAP-Server mittels SSL/TLS verschlüsselt wird. Der Server muss die Verschlüsselungsmethode TLS 1.0/1.1/1.2/1.3 oder SSL 3.0 unterstützen. Registrieren Sie zunächst das Serverzertifikat auf dem Domänen-Controller. S. 113 "Erstellen eines Serverzertifikats" • TLS 1.0, TLS 1.1 und SSL 3.0 sind standardmäßig deaktiviert. Zum Verwenden von TLS 1.0/1.1 oder SSL 3.0 aktivieren Sie die entsprechende Option unter Web Image Monitor. • Die Übertragung von Daten zwischen dem Gerät und dem KDC-Server (Key Distribution Center) muss verschlüsselt werden, wenn die Kerberos-Authentifizierung aktiviert ist. S. 133 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Hinweis

- Der Server kann Anwender authentifizieren, die in anderen Domänen verwaltet werden, allerdings lassen sich keine Informationen wie z. B. eine E-Mail-Adresse abrufen.
- Auch wenn Sie die authentifizierten Informationen eines Anwenders im Adressbuch des Geräts bearbeiten, kann diese durch die Informationen auf dem Server überschrieben werden, wenn die Authentifizierung ausgeführt wird.
- Wenn Sie einen neuen Anwender im Domänen-Controller erstellt haben und die Option "Anwender muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern" bei der Passwortkonfiguration gewählt haben, müssen Sie sich zunächst am Computer anmelden und das Passwort ändern.
- Wenn der Gast-Account auf dem Windows-Server aktiviert ist, können auf dem Domänen-Controller nicht registrierte Anwender authentifiziert werden. Wenn dieses Konto aktiviert ist, werden Anwender im Adressbuch registriert und können die unter "* Standardgruppe" verfügbaren Funktionen verwenden.

LDAP-Authentifizierung

Elemente	Erklärungen
Verwendbare Version	LDAP Version 2.0/3.0
Authentifizierungsmethode	Unterstützt die folgenden Authentifizierungsmethoden: • Kerberos-Authentifizierung

Elemente	Erklärungen
	• Digest-Authentifizierung • Klartext-Authentifizierung Wenn Sie die Klartext-Authentifizierung auswählen, ist die vereinfachte LDAP-Authentifizierung aktiviert. Die vereinfachte Authentifizierung kann mit einem Anwenderattribut (wie cn oder uid) anstelle von DN durchgeführt werden.
Anforderungen für die Authentifizierung	• Zur Verwendung von SSL/TLS muss der Server die Verschlüsselungsmethoden TLS 1.0/1.1/1.2/1.3 oder SSL 3.0 unterstützen. • TLS 1.0, TLS 1.1 und SSL 3.0 sind standardmäßig deaktiviert. Zum Verwenden von TLS 1.0/1.1 oder SSL 3.0 aktivieren Sie die entsprechende Option unter Web Image Monitor. • Zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung registrieren Sie den Bereich, um die Netzwerkumgebung zu unterscheiden. Einzelheiten finden Sie unter Registrierung des Bereichs, User Guide (in Englisch). • Die Übertragung von Daten zwischen dem Gerät und dem KDC-Server (Key Distribution Center) muss verschlüsselt werden, wenn die Kerberos-Authentifizierung aktiviert ist. S. 133 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation" • Unter LDAP können Sie nur mit Version 3.0 Digest-Authentifizierung verwenden.

Hinweise zur Konfiguration des LDAP-Servers mittels Active Directory

- Anonyme Authentifizierung kann verfügbar sein. Zur Verbesserung der Sicherheit deaktivieren Sie die anonyme Authentifizierung.

Hinweis

- Auch wenn Sie die authentifizierten Informationen eines Anwenders im Adressbuch des Geräts bearbeiten, kann diese durch die Informationen auf dem Server überschrieben werden, wenn die Authentifizierung ausgeführt wird.
- Bei der LDAP-Authentifizierung können Sie keine Zugriffsbeschränkungen für auf dem Server registrierte Gruppen festlegen.
- Verwenden Sie keine japanischen, traditionellen chinesischen, vereinfachten chinesischen oder koreanischen Zweibyte-Zeichen bei der Eingabe des Login-

Anwendernamens oder des Login-Passworts. Wenn Sie Zwei-Byte-Zeichen verwenden, können Sie sich nicht über den Web Image Monitor authentifizieren.

- Wenn Sie das Gerät erstmals verwenden, kann der Anwender die Optionen unter Verfügbare Funktionen nutzen, die unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] festgelegt sind.
- Zur Festlegung von Verfügbare Funktionen für jeden Anwender registrieren Sie den Anwender zusammen mit Verfügbare Funktionen im Adressbuch oder legen Sie Verfügbare Funktionen im automatisch im Adressbuch gespeicherten Anwender fest.

Installieren des Webserver (IIS) und des "Active Directory Certificate Service"

Installieren Sie den erforderlichen Dienst auf dem Windows-Server, um Anwenderinformationen zu erhalten, die automatisch in Active Directory registriert wird.

1. **Klicken Sie auf im [Start]-Menü auf [Server-Manager].**
2. **Klicken Sie im Menü [Verwalten] auf [Rollen und Features hinzufügen].**
3. **Auf [Weiter] klicken.**
4. **Wählen Sie [Rollenbasierte oder featurebasierte Installation] und klicken Sie anschließend auf [Weiter].**
5. **Wählen Sie einen Server und klicken Sie dann auf [Weiter].**
6. **Aktivieren Sie die Kontrollkästchen [Active Directory-Zertifikatdienste] und [Web Server (IIS)] und klicken Sie auf [Weiter].**

   Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf [Features hinzufügen].
7. **Wählen Sie die Features, die Sie installieren möchten und klicken Sie anschließend auf [Weiter].**
8. **Überprüfen Sie die Inhaltsinformationen und klicken Sie auf [Weiter].**
9. **Vergewissern Sie sich, dass unter [Active Directory-Zertifikatdienste] im Bereich Rollendienste die Option [Zertifizierungsstelle] ausgewählt ist, und klicken Sie dann auf [Weiter].**
10. **Überprüfen Sie die Inhaltsinformationen und klicken Sie auf [Weiter].**

    Wenn Sie Windows Server 2016 verwenden, fahren Sie mit Schritt 12 fort, nachdem Sie die Inhaltsinformationen gelesen haben.

11. **Wählen Sie die Rollendienste, die Sie unter [Webserver (IIS)] installieren möchten und klicken Sie auf [Weiter].**
12. **Klicken Sie auf [Installieren].**
13. **Wenn Sie Windows Server 2019 oder Windows Server 2022 verwenden, klicken Sie auf [Schließen].**
14. **Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf das Benachrichtigungssymbol des Server-Managers und dann auf [Active Directory Certificate Service auf dem Zielserver konfigurieren].**
15. **Auf [Weiter] klicken.**
16. **Klicken Sie im Bereich [Rollendienste] auf [Zertifizierungsstelle] und anschließend auf [Weiter].**
17. **Wählen Sie [Unternehmenszertifizierungsstelle] und klicken Sie anschließend auf [Weiter].**
18. **Wählen Sie [Stammzertifizierungsstelle] und klicken Sie auf [Weiter].**
19. **Wählen Sie [Neuen privaten Schlüssel erstellen] und klicken Sie auf [Weiter].**
20. **Wählen Sie einen Kryptografiedienstanbieter, die Schlüssellänge und einen Hash-Algorithmus zur Erstellung eines neuen privaten Schlüssels und klicken Sie auf [Weiter].**
21. **Geben Sie unter [Allgemeiner Name dieser Zertifizierungsstelle:] den Namen der Zertifizierungsstelle ein und klicken Sie auf [Weiter].**
22. **Wählen Sie den Gültigkeitszeitraum aus und klicken Sie auf [Weiter].**
23. **Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für [Ort der Zertifikatdatenbank:] und [Ort des Zertifikatdatenbankprotokolls:] ohne Änderung und klicken Sie auf [Weiter].**
24. **Klicken Sie auf [Konfigurieren].**
25. **Wenn die Meldung zur erfolgreichen Konfiguration angezeigt wird, klicken Sie auf [Schließen].**

Erstellen eines Serverzertifikats

Zur Verschlüsselung der Anwenderinformationen erstellen Sie ein Serverzertifikat auf dem Windows-Server. Windows Server 2016 wird als Beispiel verwendet.

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Anwendungen] und klicken Sie unter [Verwaltung] auf [Internetinformationsdienste-Manager].**
2. **Klicken Sie in der linken Spalte auf [Servername] und klicken Sie anschließend doppelt auf [Serverzertifikat].**
3. **Klicken Sie in der rechten Spalte auf [Zertifikatanforderung erstellen...].**
4. **Geben Sie alle Informationen ein und klicken Sie auf [Weiter].**
5. **Wählen Sie im Feld [Kryptographischer Dienstanbieter:] einen Dienstanbieter aus und klicken Sie auf [Weiter].**
6. **Klicken Sie auf [...] und geben Sie einen Dateinamen für die Zertifikatanforderung an.**
7. **Geben Sie an, in welchem Verzeichnis die Datei gespeichert werden soll und klicken Sie auf [Öffnen].**
8. **Klicken Sie auf [Fertigstellen].**

Einschränkung Verfügbarer Funktionen

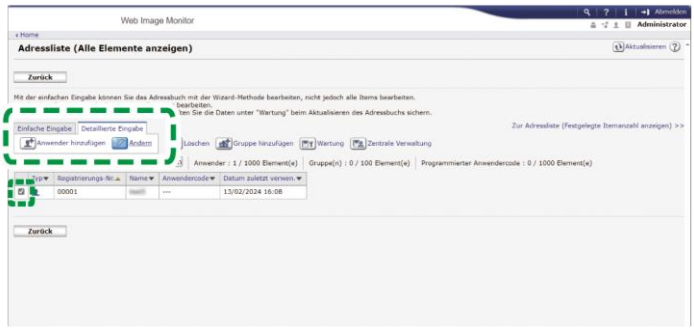
Um eine unberechtigte Nutzung zu verhindern, können Sie festlegen, wer auf die einzelnen Funktionen des Geräts zugreifen darf.

Legen Sie die für registrierte Anwender verfügbaren Funktionen fest. Durch die Konfiguration dieser Einstellung können Sie die für Anwender verfügbaren Funktionen beschränken.

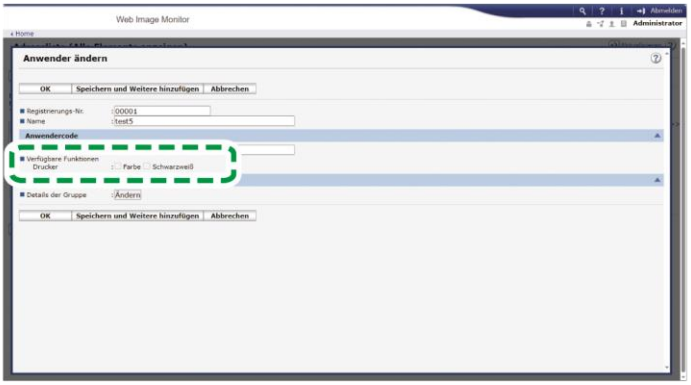
1. **Melden Sie sich im Web Image Monitor als Anwender-Administrator beim Gerät an.**
2. **Klicken Sie auf [Adressbuch] im Menü [Gerätemanagement].**



3. **Wählen Sie einen Anwender und klicken Sie auf [Ändern] auf der Registerkarte [Detaillierte Eingabe].**



4. **Wählen Sie verfügbare Funktionen.**



5. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen

Das Gerät authentifiziert Druckjobs, die auf dem Bedienfeld und auch über das Netzwerk festgelegt werden.

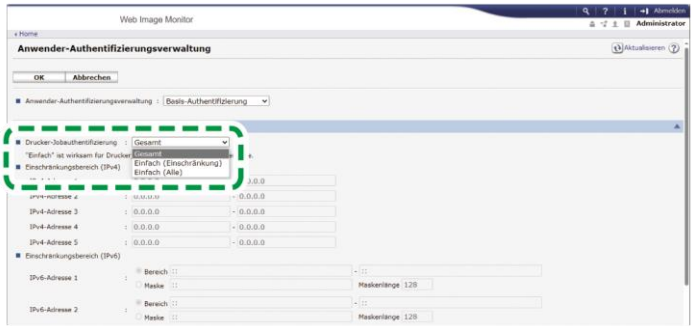
Um über den Druckertreiber zu drucken, legen Sie die Anwender-Authentifizierung in [Druckereigenschaften] fest.

Einzelheiten finden Sie unter Festlegen von Anmeldeinformationen im Druckertreiber, User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie unter Festlegen eines Anwendercodes im Druckertreiber, User Guide (in Englisch).

Ein nicht authentifizierter Druckjob kann eventuell auf der unter Drucker-Jobauthentifizierung angegebenen Sicherheitsebene nicht gedruckt werden. Sie können die Einstellung Drucker-Jobauthentifizierung unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] ansehen.

Sicherheitsstufe der Druck-Jobauthentifizierung



- Gesamt: Authentifizierung aller Druckjobs. Sie können keine Druckjobs von einem Druckertreiber oder Gerät festlegen, das Anwender-Authentifizierung nicht unterstützt. Ein Druckjob, der nicht authentifiziert werden kann, wird auf dem Bedienfeld angezeigt und abgebrochen.
- Einfach (Einschränk.): Die Druckjobs aus dem festgelegten Bereich sind von der Authentifizierung ausgenommen. Legen Sie den IPv4-Adressbereich fest, der nicht authentifiziert wird. Sie können festlegen, dass Druckjobs von der USB-Schnittstelle nicht authentifiziert werden. Die Sicherheitsstufe entspricht [Einfach (Alle)].
- Einfach (Alle): Nur Druckjobs von Druckertreibern, die die Anwender-Authentifizierung unterstützen, werden authentifiziert. Druckjobs ohne Authentifizierungsinformationen, die von einem Drucktreiber festgelegt werden, der die Anwender-Authentifizierung nicht unterstützt, oder die durch einen Befehl festgelegt wurden, werden ohne Authentifizierung ausgeführt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie mit einem Druckertreiber oder Smart Device drucken, das nicht vom Gerät erkannt wird.

Druckertreiber, die die Druck-Jobauthentifizierung unterstützen

- PCL6: Anwendercode-Authentifizierung, Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung, LDAP-Authentifizierung
- PostScript 3: Anwendercode-Authentifizierung

Arten von Druckerjobs und Authentifizierungseinstellungen

Je nach Kombination der Druckerjob-Authentifizierungsstufen und des Druckerjobtyps druckt das Gerät möglicherweise wie folgt nicht ordnungsgemäß:

✓: Drucken ist bei erfolgreicher Druck-Jobauthentifizierung oder ungeachtet der Anwender-Authentifizierung möglich.

-: Drucken ist nicht möglich.

Arten von Druckertreibern/-jobs	Authentifizierungseinstellung	Sicherheitsstufe	
		Alle	Einfach (Alle)
PCL 6	Login-Anwendername/Login-Passwort	✓	✓
	Anwendercode	✓	✓
	Keine	-	✓
PostScript 3	Anwendercode	✓	✓
	Keine	-	✓
LPR-Druck einer PDF-Datei	Keine	-	✓
ftp-Druck einer PDF-Datei	Anwender-ID und Passwort protokolliert in ftp	✓	✓
Standardtreiber	Login-Anwendername/Login-Passwort Treiberverschlüsselungscode	✓*1	✓*1
	Login-Anwendername/Login-Passwort	✓*2	✓*2
	Anwendercode	✓	✓

*1 Das Drucken wird nicht ausgeführt, wenn die Verschlüsselungsmethode (Verschlüsselungsalgorithmus) auf AES (Advanced Encryption Standard) festgelegt ist.

*2 Das Drucken wird nicht ausgeführt, wenn die Verschlüsselungsmethode (Verschlüsselungsalgorithmus) auf DES (Data Encryption Standard) oder AES (Advanced Encryption Standard) festgelegt ist.

Hinweis

- Geben Sie den Treiberverschlüsselungsschlüssel oder die Verschlüsselungsmethode in [Treiber-Verschlüsselungscode] oder [] unter [Erw. Sicherheit] in [Sicherheitsoptionen] ein.

- Sie können den Bereich der zu verwendenden IPv4-Adressen für [Einfache Verschlüsselung] unter [Treiber-Verschlüsselungscode: Verschlüsselungsart] im Web Image Monitor oder mit dem Telnet-Befehl authfree auswählen. Einzelheiten zu dem telnet-Befehl finden Sie auf unserer Website.

Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung

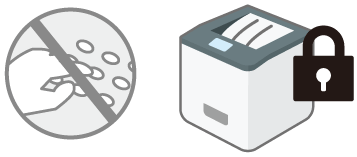
Um die Daten auf dem Gerät zu schützen, konfigurieren Sie das Gerät so, dass An- und Abmeldung ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Die Anwender-Authentifizierung kann eine unautorisierte Verwendung nicht vollständig verhindern. So kann sich beispielsweise eine unautorisierte Person durch Erraten des Passworts am Gerät anmelden. Wenn sich ein Anwender nicht am Gerät abmeldet, kann ein weiterer Anwender die Berechtigungen des vorherigen Anwenders verwenden.

Legen Sie die folgenden Funktionen fest, um das Gerät vor solchen Risiken zu schützen.

Anwendersperre

Wird mehrmals ein falsches Passwort eingegeben, verhindert die Anwendersperrfunktion weitere Anmeldeversuche unter demselben Anwendernamen (Sperre). Der Sperrzustand kann nach einer bestimmten Zeit automatisch aufgehoben werden. Er kann auch manuell vom Administrator aufgehoben werden.



EBS692

- Die Anzahl der automatischen Aufhebungen des Sperrzustands kann auf maximal viermal begrenzt werden. Für jede der 1. bis 4. Sperraktionen können Sie angeben, ob die Anwendersperrfunktion aktiviert/deaktiviert werden soll, wie viele Anmeldeversuche vor der Sperrung unternommen werden dürfen und wie lange es dauern soll, bis der Sperrzustand automatisch aufgehoben wird.
- Sie können auch angeben, ob der Sperrzustand bei einem Neustart des Geräts aufgehoben werden soll.

  S. 120 "Festlegen der Anwendersperre"
- Standardmäßig ist eine falsche Eingabe des Anmeldepassworts bis zu fünf Mal zulässig, und der Sperrzustand wird nicht automatisch aufgehoben.

Hinweis

- Die Anwendersperrfunktion ist für alle Anwender aktiviert, wenn Basis-Authentifizierung festgelegt ist. Unter Windows- und LDAP-Authentifizierung sind nur der Supervisor und die Administratoren durch die Anwendersperre

geschützt. Für die anderen Anwender wird die Richtlinie des Zertifizierungsservers angewandt.

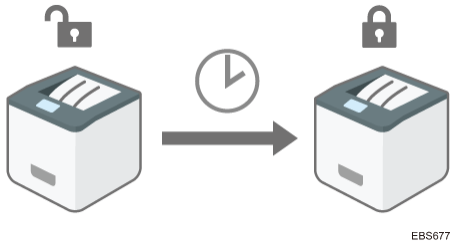
- Wenn ein Anwender ein falsches Login-Passwort eingibt und der Geräteadministrator anschließend die Anzahl der Anmeldeversuche vor der Sperrung ändert, kann sich der Status des Anwenders bezüglich der Sperrung entsprechend der vom Administrator geänderten Anzahl der Anmeldeversuche vor der Sperrung ändern. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele:

Anzahl der falschen Login-Passworteingaben durch Anwender	Anzahl von Anmeldeversuche vor der Sperrung	Status des Anwenders
3 Eingaben	2-mal -> 4-mal	Der Sperrzustand des Anwenders wird aufgehoben.
3 Eingaben	4-mal -> 2-mal	Der Anwender wird gesperrt.
3 Eingaben	4-mal -> 6-mal	Keine Veränderung (Der Anwender wird nicht gesperrt.) *1

*1 Nach 3 Eingaben eines falschen Login-Passworts sind zwei weitere Falscheingaben erlaubt, bei einer dritten Falscheingabe wird der Anwender gesperrt.

Auto-Abmelde-Timer

Nach dem Anmelden werden Sie automatisch vom Gerät abgemeldet, wenn Sie das Bedienfeld für eine festgesetzte Zeit nicht verwenden.



- Standardmäßig werden Sie vom Gerät abgemeldet, wenn Sie das Bedienfeld für eine Minute nicht verwenden.

  Einzelheiten finden Sie unter Timer-Einstellungen, User Guide (in Englisch).

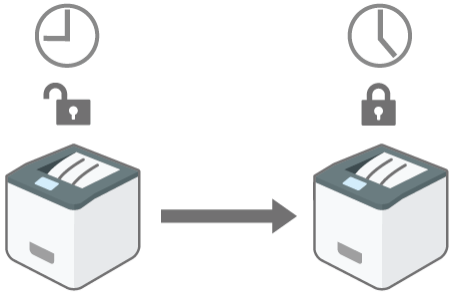
- Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf des Zeitraums ab, auch wenn der Timer für die automatische Abmeldung noch nicht abgelaufen ist.

  S. 122 "Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"

- Einzelheiten zur automatischen Abmeldung von Web Image Monitor finden Sie in der Web Image Monitor-Hilfe.

Zeiten, in denen d. Gerätebetrieb durch Anmeld. gestattet ist

Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf des Zeitraums ab.



S. 122 "Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"

Festlegen der Anwendersperre

Legen Sie die Anzahl der Versuche zur Eingabe des Login-Passworts fest, bevor der Anwender gesperrt wird, und den Zeitraum bis die Sperre automatisch aufgehoben wird.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Anwendersperrungsrichtlinien] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Legen Sie die Anzahl der Versuche zur Eingabe des Login-Passworts fest, bevor der Anwender ausgesperrt wird, und den Zeitraum bis die Sperre automatisch aufgehoben wird.**

   - Sperrung (n. Mal)

     Wählen Sie [Aktiv] aus und legen Sie dann einen Wert zwischen 1 und 10 für "Anzahl der Versuche vor Sperrung" fest.

   - Freigabe-Timer Sperrung

     Wählen Sie [Aktiv] aus, um die Sperre nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums aufzuheben, und geben Sie einen gewünschten Wert von bis zu 9999 Minuten (ungefähr sieben Tage) unter "Anwender aussperren für" ein.

   - Sperrung beim Neustart und Reboot des Systems aufheben

Legen Sie fest, ob die Funktion zur Freigabe der Sperre durch einen Neustart des Geräts aktiviert werden soll. Für den Supervisor und die Administratoren ist die Funktion zur Freigabe der Sperre aktiv.

Es dauert etwa 60 Sekunden, bis der Sperrzustand nach dem Neustart des Geräts tatsächlich aufgehoben wird.

5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Aufheben der Sperre

Wenn ein allgemeiner Anwender gesperrt wird, muss sich der Anwender-Administrator anmelden und den Sperrzustand aufheben.

1. **Melden Sie sich im Web Image Monitor als Anwender-Administrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Adressbuch] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Wählen Sie das Konto des gesperrten Anwenders aus und klicken Sie dann auf der Registerkarte [Detaillierte Eingabe] auf [Ändern].**
4. **Wählen Sie [Nicht aktiv] unter "Sperrung" unter "Authentifizierungsinformationen" aus.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Hinweis

- Wenn ein Administrator gesperrt wird, muss sich der Supervisor beim Gerät anmelden und den Sperrzustand aufheben. Wenn der Supervisor gesperrt wird, muss sich der Geräteadministrator beim Gerät anmelden und den Sperrzustand aufheben. Klicken Sie auf [Gerätemanagement] ▶ [Konfiguration] ▶ [Administrator programmieren/ ändern], um den Bildschirm Administrator programmieren/ ändern anzuzeigen, und heben Sie dann den Sperrzustand auf.
- Für den Supervisor und die Administratoren können Sie auch festlegen, ob die Funktion zur Freigabe der Sperre durch einen Neustart des Geräts aktiviert werden soll.

  S. 120 "Festlegen der Anwendersperre"

Legt den Zeitraum fest, bis Sie automatisch vom Gerät abgemeldet werden.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Timer] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie unter "Auto-Logout-Timer" die Option [Ein] und geben Sie die Zeitspanne ein, nach der das Gerät Sie automatisch abmeldet.**

   Sie können einen Wert von 10 bis 999 Sekunden eingeben.
5. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf dieses Zeitraums ab, auch wenn der Timer für die automatische Abmeldung noch nicht abgelaufen ist.

  S. 122 "Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"

Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Zeiteinstellungen, die den Betrieb der Maschine durch Anmeldung erlauben] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Aktiv] für "Zeiteinstellungen, die den Betrieb der Maschine durch Anmeldung erlauben" und geben Sie dann die Zeit unter "Startzeit" und "Endzeit" ein.**
5. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Zugriffskontrolle

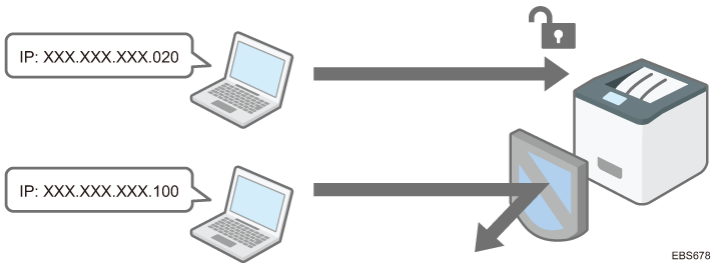
Der Administrator kann Smart Devices oder Protokolle beschränken, die mit dem Gerät verbunden werden können, um nicht beabsichtigten Zugriff zu vermeiden.

Außerdem kann der Administrator eine Sicherheitsstufe auswählen, ab der ein Protokoll aktiviert oder deaktiviert wird, und um den Status der Ports zu konfigurieren.

Beschränken des Gerätezugriffs (Zugriffskontrolle)

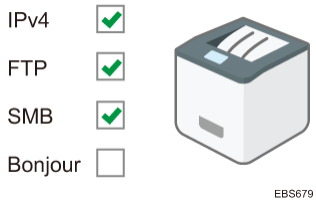
Sie können die IP-Adressen beschränken, von denen aus Geräte auf das Gerät zugreifen können, oder den Gerätezugriff durch eine Firewall begrenzen.

Wenn Sie beispielsweise den IP-Adressbereich von "192.168.15.1" bis "192.168.15.99" festlegen, kann auf das Gerät nicht von IP-Adressen in einem Bereich von 192.168.15.100 bis 255 zugegriffen werden.



Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle

Die Protokolleinstellungen können über das Bedienfeld, mittels Web Image Monitor oder durch andere Einstellungsmethoden geändert werden. Die konfigurierbaren Protokolle können abhängig von der gewählten Methode variieren. Vergewissern Sie sich auf S. 125 "Liste der Methoden für die Protokolleinstellung", welches Protokoll zu konfigurieren ist, und befolgen Sie die Anleitung.



Festlegen der Sicherheitsstufe

Sie können zwischen vier Sicherheitsstufen auswählen, die verschiedene Protokolle, Ports und Verschlüsselungsalgorithmen kombinieren. Beachten Sie die Beschreibung jeder Stufe auf S. 129 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

Sie können die Sicherheitseinstellung basierend auf der ausgewählten Stufe anpassen, damit sie Ihre Anforderungen erfüllt.

Beschränken des Gerätezugriffs

Beschränken der IP-Adressen, von denen aus Geräte auf das Gerät zugreifen können

Legen Sie den IP-Adressbereich fest, der Zugriff auf das Gerät haben soll.

Wichtig

- **Sie können den Zugriff über die folgenden Protokolle beschränken:**

  LPR, RCP/RSH, FTP, Bonjour, SMB, WSD (Device), WSD (Printer), IPP, DIPRINT, SNMP, telnet, NBT
- **Auch der Zugriff auf das Gerät über Web Image Monitor wird beschränkt.**

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Zugriffskontrolle] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Klicken Sie unter "Zugriffskontrollbereich" auf [Aktiv] und legen Sie den IP-Adressbereich fest, der Zugriff auf das Gerät haben soll.**
   - Um die IPv4-Adresse festzulegen, geben Sie unter [Zugriffskontrollbereich] einen Bereich ein, der Zugriff auf das Gerät hat.
   - Zum Angeben einer IPv6-Adresse wählen Sie [Bereich] oder [Maske] unter "Zugriffskontrollbereich" aus und geben Sie einen Bereich ein, der Zugriff auf das Gerät hat.
   - Um Gastanwendern das Drucken von ihren Smart-Geräten über W-Lan zu erlauben, wählen Sie [Aktiv] für "Zugriffskontrolle für Direkte Verbindung (nur Gruppeneignermodus)".
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Beschränken des Gerätezugriffs mithilfe einer Firewall

Sie können den Gerätezugriff sperren und dann nur den Zugriff von den in den Empfangs-/Sendefiltern angegebenen IP-Adressen bzw. auf diese zulassen. Geben Sie Sätze bestehend aus einer IP-Adresse, einer Portnummer und einem Protokoll als Filter an. Sie können jeweils bis zu fünf Empfangs- und Sendefilter konfigurieren.

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Zugriffskontrolle] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Klicken Sie unter Zugriffskontrollbereich auf [Aktiv (Firewall)], und legen Sie Empfangs- und Sendefilter fest.**

   Geben Sie für jeden Empfangs-/Sendefilter Folgendes an.
   - IPv4-/IPv6-Empfangsfilter
     - Remote-IP-Adresse: Geben Sie Quell-IP-Adressen ein, von denen eingehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um eingehende Kommunikationen von allen IP-Adressen zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.
     - Lokale Portnummer: Geben Sie eine Portnummer auf dem Gerät ein, über die eingehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um eingehende Kommunikationen über alle Ports zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.

- Protokoll: Wählen Sie ein Protokoll aus, in dem Kommunikationen zugelassen werden sollen.

- IPv4/IPv6-Sendefilter
  - Remote-IP-Adresse: Geben Sie die Ziel-IP-Adressen ein, an die ausgehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um den ausgehenden Zugriff auf alle IP-Adressen zu erlauben, wählen Sie [Alle] aus.
  - Remote-Portnummer: Geben Sie die Portnummern ein, über die ausgehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um ausgehende Kommunikationen über alle Ports zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.
  - Protokoll: Wählen Sie ein Protokoll aus, in dem Kommunikationen zugelassen werden sollen.

5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Hinweis

- Wenn Filter nicht richtig konfiguriert sind, ist kein Zugriff auf das Gerät möglich. Legen Sie in einem solchen Fall [Inaktiv] für [Host-Schnittstelle] ▶ [Zutrittskontrollfunktion] über das Bedienfeld fest.

Liste der Methoden für die Protokolleinstellung

Sie können die Methoden für die Protokolleinstellung der folgenden Liste entnehmen:

- 1: Bedienfeld 2: Web Image Monitor 3: Telnet 4: Device Manager NX 5: Remote Communication Gate S

Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
IPv4 -	1, 2, 3	Alle Anwendungen, die über IPv4 laufen (Wenn Sie die IPv4-Übertragung verwenden, kann IPv4 nicht über den Web Image Monitor deaktiviert werden.)
IPv6 -	1, 2, 3	Alle Anwendungen, die über IPv6 laufen
IPsec -	1, 2, 3	Verschlüsselte Übertragung mittels IPsec
FTP TCP:21	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die FTP erfordern

Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
Telnet TCP:23	2, 4	Übertragungen, die telnet erfordern
SMTP TCP:25 (variabel)	1, 2, 4, 5	E-Mail-Benachrichtungsfunktion, die SMTP-Empfang erfordert
HTTP TCP:80	2, 3	Übertragungen, die HTTP erfordern Drucken unter Verwendung von IPP an Port 80
HTTPS TCP:443	2, 3	Übertragungen, die HTTP erfordern (Sie können über Web Image Monitor Einstellungen vornehmen, sodass nur SSL-Übertragungen akzeptiert und Nicht-SSL-Übertragungen abgelehnt werden.)
SMB TCP:139 TCP:445	1, 3, 4, 5	Übertragungen, die SMB erfordern
NBT UDP:137/UDP:138	3	SMB-Drucken über TCP/IP NetBIOS-designierte Funktionen auf dem WINS-Server
SNMPv1-v2 UDP:161	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die SNMPv1/v2 erfordern (Über Web Image Monitor oder Telnet können Sie festlegen, dass die Konfiguration von SNMPv1/v2 nicht erlaubt ist, und die Einstellung als schreibgeschützt festlegen.)
SNMPv3 UDP:161	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die SNMPv3 erfordern (Sie können über Web Image Monitor oder Telnet festlegen, dass nur SNMPv3-verschlüsselte Übertragungen akzeptiert und Nicht-SNMPv3-verschlüsselte Übertragungen abgelehnt werden.)
RSH/RCP TCP:514	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die RSH erfordern
LPR TCP:515	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die LPR erfordern
IPP TCP:631	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die IPP erfordern

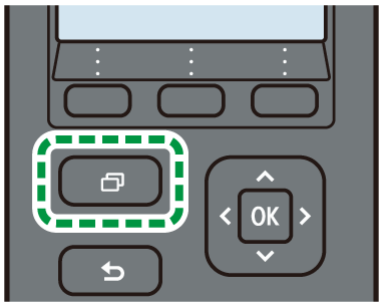
Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
Bonjour UDP:5353	2, 3	Übertragungen, die Bonjour erfordern
@Remote TCP:7443 TCP:7444	1, 2, 3	RICOH @Remote
DIPRINT TCP:9100	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die DIPRINT erfordern
RFU TCP:10021	1, 2, 3	Remote-Aktualisierung der Firmware
WSD (Gerät) TCP:53000 (variabel)	1, 2, 3	Übertragungen, die WSD erfordern (Gerät) Hinweis • WS-Discovery (TCP:3702, UDP:3702) kann ebenfalls verwendet werden.
WSD (Drucker) TCP:53001 (variabel)	1, 2, 3	Übertragungen, die WSD erfordern (Drucker)
LLMNR UDP:5355	2, 3	Anfragen zur Namensauflösung unter Verwendung von LLMNR

Hinweis

- Einzelheiten zu dem telnet-Befehl finden Sie auf unserer Website.
- Einzelheiten zu den Einstellungen unter Device Manager NX oder Remote Communication Gate S finden Sie in der Anwenderanleitung.

Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle unter Verwendung des Bedienfelds

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.**
3. **Wählen Sie [Host-Schnittstelle] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Netzwerk]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
5. **Wählen Sie [Gültiges Protokoll] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**



6. **Wählen Sie ein nicht verwendetes Protokoll aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
7. **Wählen Sie [Inaktiv] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
8. **Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7, um andere nicht verwendete Protokolle zu deaktivieren.**
9. **Drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs die Auswahltaste unter [Logout].**

Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle unter Verwendung des Web Image Monitor

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Netzwerksicherheit] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Legen Sie die zu deaktivierenden Protokolle oder die zu schließenden Portnummern fest.**

   Wählen Sie die Sicherheitstufe aus der Liste "Sicherheitsstufe" aus. Sie können die Sicherheitsstufe mehrerer Elemente gleichzeitig ändern. Einzelheiten zu den durch die Einstellung der Sicherheitsstufe geänderten Elementen finden Sie auf S. 129 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe

Sie können Einstellungen für Sicherheitsstufen über das Bedienfeld konfigurieren. Sie können die folgenden Sicherheitsstufen auswählen:

Wichtig

- **Abhängig von der Netzwerksicherheitsstufe kann die Kommunikation oder Anmeldung mit einigen Dienstprogrammen fehlschlagen.**
- Stufe 0

  Anwender können alle Funktionen ohne Einschränkung verwenden. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie über keine Informationen verfügen, die vor externen Bedrohungen geschützt werden müssen.
- Stufe 1

  Stufe 1 ist angemessen für eine Verbindung innerhalb eines Büros.
- FIPS 140

  FIPS 140 bietet eine Sicherheitsstärke, die zwischen "Stufe 1" und "Stufe 2" liegt.

  Sie können nur Codes gemäß der Empfehlung der US-Regierung als Codierungs-/Authentifizierungsalgorithmus verwenden. Andere Einstellungen als der Algorithmus sind identisch mit "Stufe 2".
- Stufe 2

  Stufe 2 bietet die maximale Sicherheit, die auf dem Gerät verfügbar ist. Wählen Sie diese aus, um äußerst wichtige Informationen zu schützen.

Einzelheiten zu den Einstellungen der Sicherheitsstufe finden Sie in der folgenden Liste: Sie können die Einstellung für eine bestimmte Funktion entsprechend den Verwendungsbedingnungen des Geräts ändern.

TCP/IP[*1] (✓: Die Funktion ist aktiviert. -: Die Funktion ist deaktiviert.)

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
TCP/IP[*2]	✓	✓	✓	✓
HTTP > Port 80	Öffnen	Öffnen	Öffnen	Öffnen
IPP > Port 80	Öffnen	Öffnen	Öffnen	Öffnen
IPP > Port 631	Schließen	Schließen	Schließen	Schließen
SSL/TLS > Port 443	Öffnen	Offen[*3]	Offen[*3]	Offen[*3]
SSL/TLS > SSL/TLS-Kommunikation erlauben	Priorität Chiffretext	Priorität Chiffretext	Nur Chiffretext	Nur Chiffretext

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
SSL/TLS-Version > TLS1.3	✓	✓	✓	✓
SSL/TLS-Version > TLS1.2	✓	✓	✓	✓
SSL/TLS-Version > TLS1.1	✓	-	-	-
SSL/TLS-Version > TLS1.0	✓	-	-	-
SSL/TLS-Version > SSL3.0	✓	-	-	-
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > AES	128Bit/ 256Bit	128Bit/ 256Bit	128Bit/ 256Bit	128Bit/ 256Bit
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > CHACHA20	256Bit	256Bit	256Bit	256Bit
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > 3DES	168Bit	-	-	-
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > RC4	-	-	-	-
SCHLÜSSELAUSTAUSCH	RSA	RSA	RSA	RSA
KURZFASSUNG	SHA1	SHA1	SHA1	SHA1
DIPRINT	✓	✓	-	-
LPR	✓	✓	-	-
FTP	✓	✓	✓	✓
RSH/RCP	✓	✓	-	-
TELNET	✓	-	-	-
Bonjour	✓	✓	-	-
NetBIOS über TCP/IPv4	✓	✓	-	-
WSD (Gerät)	-	-	-	-
WSD (Drucker)	✓	✓	✓	✓
WSD (Verschlüsselte Kommunikation von Gerät)	-	-	✓*4	✓*4

*1 Für IPv4 und IPv6 werden dieselben Einstellungen angewendet.

*2 TCP/IP-Einstellung wird nicht von der Sicherheitsstufe gesteuert. Legen Sie manuell fest, ob diese Einstellung aktiviert oder deaktiviert werden soll.

*3 IPP-SSL-Kommunikation ist unter Windows 10 oder höher aktiviert.

*4 Dies ist unter Windows 10 oder höher aktiviert.

SNMP (✓: Aktiviert -: Deaktiviert)

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
SNMP	✓	✓	✓	✓
Erlauben von Einstellungen durch SNMPv1 und v2	✓	-	-	-
SNMPv1, v2-Funktion	✓	✓	-	-
SNMPv3-FUNKTION	✓	✓	✓	✓
SNMPv3-Kommunikation zulassen	Encryption/Cleartext	Encryption/Cleartext	Nur Verschlüsselung	Nur Verschlüsselung

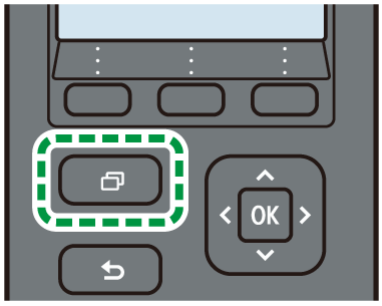
Einstellung TCP/IP-Verschlüsselungsstärke

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
IPsec	-	-	-	-
IEEE 802.1X (kabelgebunden)	-	-	-	-
IEEE 802.1X (kabelgebunden) > Authentifizierungsmethode	-	-	-	-
SNMPv3 > Authentifizierungsalgorithmus	MD5	SHA1	SHA1	SHA1
SNMPv3 > Verschlüsselungsalgorithmus	DES	DES	AES-128	AES-128

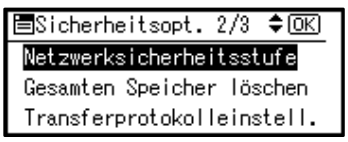
Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
Kerberos-Authentifizierung > Verschlüsselungsalgorithmus	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1/RC4-HMAC/DES-CBC-MD5	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1/RC4-HMAC	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96
Treiberverschlüsselungscode > Einstellung der Verschlüsselungsstärke	Einfache Verschlüsselung	DES	AES	AES

Festlegen der Sicherheitsstufe

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.**
3. **Wählen Sie [Sicherheitsoptionen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Netzwerksicherheitsstufe] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**



Wenn der Bestätigungsbildschirm angezeigt wird, drücken Sie die Auswahltaste unter [Verl.].

5. **Wählen Sie die Sicherheitsstufe und drücken Sie dann die Taste [OK].**

Wählen Sie eine der Sicherheitsstufen Stufe 0, Stufe 1, Stufe 2 und FIPS140.

Einzelheiten zu den Sicherheitsstufen finden Sie auf S. 129 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

6. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Logout].**

Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation

Zum Schutz von kommunizierten Informationen muss die Kommunikation zwischen Computern und externem Zubehör verschlüsselt werden.

Vom Gerät gesendete und empfangene Daten können während der Übertragung abgefangen, geknackt oder gefälscht werden. Beispielsweise können die folgenden Daten zwischen dem Gerät und externen Geräten oder dem Computer übertragen werden:

- Innerhalb des Unternehmens mittels des Druckertreibers gedruckte Dokumente
- Login-Anwendername und Login-Passwort

Methoden zur Verschlüsselung von Daten finden Sie unten in der Tabelle.

Zu verschlüsselnde Daten	Verschlüsselungsmethode	Prozess / Referenz
Web Image Monitor IPP-Druck Windows-Authentifizierung LDAP-Authentifizierung	SSL/TLS	Installieren Sie ein Gerätezertifikat. 1. Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats 2. Verschlüsselung der Übertragung unter Verwendung von SSL/TLS
Daten der Geräteverwaltung	SNMPv3	Legen Sie ein Verschlüsselungspasswort fest. • Verschlüsselung von mit Software zur Geräteverwaltung über SNMPv3 kommunizierten Daten
Authentifizierungsinformationen für Druckerjobs	Treiberverschlüsselungscode IPP-Authentifizierung	Festlegen eines Treiberverschlüsselungscodes Legen Sie die IPP-Authentifizierung fest. • Verschlüsselung des Login-Passworts von Druckerjobs

Zu verschlüsselnde Daten	Verschlüsselungsmethode	Prozess / Referenz
Daten der Kerberos-Authentifizierung	Variiert abhängig vom KDC-Server	Wählen Sie ein Verschlüsselungsverfahren aus. • Verschlüsselung der Kommunikation zwischen KDC und dem Gerät

Wichtig

- **Der Administrator muss den Ablauf von Zertifikaten verwalten und die Zertifikate vor ihrem Ablauf verlängern.**
- **Außerdem muss der Administrator sicherstellen, dass der Aussteller des Zertifikats gültig ist.**

Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats

Installieren Sie zur Verschlüsselung der Kommunikation mit dem Gerät ein Gerätezertifikat.

Zwei Arten von Gerätezertifikaten können verwendet werden: Ein vom Gerät erstelltes selbstsigniertes Zertifikat und ein von einer Zertifikatsstelle ausgegebenes Zertifikat. Wenn Sie einer höhere Zuverlässigkeit benötigen, verwenden Sie ein Zertifikat, das von einer Zertifikatsstelle ausgegeben wurde.



EBS680

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Gerätezertifikat] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Installieren Sie auf dem Bildschirm "Gerätezertifikat" ein selbstsigniertes Zertifikat oder ein Zertifikat, das von einer Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, indem Sie den unten angegebenen Anweisungen folgen:**

   Zur Installation eines selbstsignierten Zertifikats

   Erstellen und Installieren eines selbstsignierten Zertifikats

1. Wählen Sie eine Nummer aus der Liste, um ein selbstsigniertes Zertifikat zu erstellen.
2. Klicken Sie auf [Erstellen], um die notwendigen Einstellungen festzulegen.

   Allgemeiner Name: Geben Sie den Namen des zu erstellenden Zertifikats ein. Sie müssen einen Namen eingeben.

   Legen Sie ggf. "Organisation", "Organisationseinheit" und andere Elemente fest.
3. Klicken Sie auf [OK].

   Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
4. Klicken Sie auf [OK].

   "Installiert" wird unter [Status Zertifikat] angezeigt.

Zur Installation eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats

Fordern Sie ein Gerätezertifikat von einer Zertifikatsstelle an und installieren Sie es. Folgen Sie denselben Schritten zur Installation eines Zwischenzertifikats.

1. Wählen Sie eine Nummer aus der Liste, um ein Gerätezertifikat zu erstellen.
2. Klicken Sie auf [Anfrage], um die notwendigen Einstellungen festzulegen.
3. Klicken Sie auf [OK].

   Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
4. Klicken Sie auf [OK].

   "Wird angefragt" wird unter "Status Zertifikat" angezeigt.
5. Beantragen Sie das Gerätezertifikat bei der Zertifikatsstelle.

   Sie können die Anforderung an die Zertifikatsstelle nicht über Web Image Monitor ausführen. Die Vorgehensweise hängt von der Zertifikatsstelle ab. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Zertifizierungsstelle.

   Für die Anwendung klicken Sie auf das Symbol "Details" und verwenden Sie die Informationen, die auf dem Bildschirm "Zertifikatsdetails" angezeigt werden.

   Die ausgebende Stelle wird eventuell nicht angezeigt, wenn Sie mehrere Zertifikate gleichzeitig anfordern. Wenn Sie ein Zertifikat installieren, prüfen Sie den Zertifikatspeicherort und das Installationsverfahren.
6. Nachdem das Gerätezertifikat von der Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, wählen Sie die Nummer des ausgegebenen Zertifikats aus der Liste auf

dem Bildschirm "Gerätezertifikat" aus und klicken Sie dann auf [Installieren].

7. Geben Sie die Inhalte des Gerätezertifikats in die Eingabefelder ein.

   Zur gleichzeitigen Installation eines Zwischenzertifikats geben Sie auch die Inhalte des Zwischenzertifikats ein.

   Wenn ein von der Zertifikatsstelle ausgegebenes Zwischenzertifikat nicht installiert wird, wird eine Warnbenachrichtigung während der Kommunikation mit dem Netzwerk angezeigt. Wenn ein Zwischenzertifikat von der Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, müssen das Zwischenzertifikat installieren.

8. Klicken Sie auf [OK].

   "Installiert" wird unter "Status Zertifikat" angezeigt.

5. **Wählen Sie nach Abschluss der Installation unter "Zertifizierung" das Zertifikat für jede Anwendung.**
6. **Klicken Sie auf [OK].**

   Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
7. **Klicken Sie auf [OK].**
8. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Hinweis

- Zum Drucken von Daten mittels IPP-SSL muss der Anwender ein Zertifikat auf dem Computer installieren. Wählen Sie [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen] als Zertifikatsspeicherort, wenn Sie mit IPP auf das Gerät zugreifen.
- Zur Änderung von [Allgemeiner Name] des Gerätezertifikats bei Verwendung des standardmäßigen IPP-Ports von Windows löschen Sie zunächst jeden bereits konfigurierten PC-Drucker und installieren Sie den Druckertreiber erneut. Um die Anwender-Authentifizierungseinstellungen (Login-Anwendername und Passwort) zu ändern, müssen Sie ebenfalls alle zuvor konfigurierten PC-Drucker löschen und nach der Änderung der Anwender-Authentifizierungseinstellungen den Druckertreiber erneut installieren.
- Auf Web Image Monitor können Sie auch erstellte Gerätezertifikate hochladen. Die folgenden Dateiformate werden unterstützt. Einzelheiten zum Hochladen finden Sie in der Web Image Monitor Hilfe.
  - PKCS#12
  - PEM

Verschlüsselung der Übertragung unter Verwendung von SSL/TLS

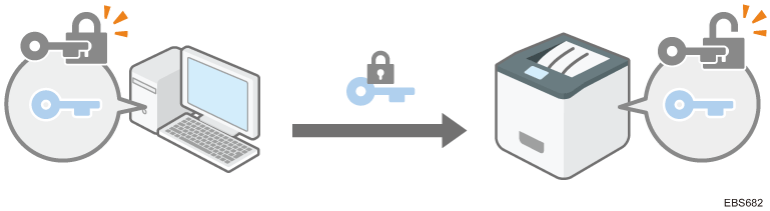
SSL (Secure Sockets Layer) /TLS (Transport Layer Security) ist eine Methode zur Verschlüsselung der Netzwerkkommunikation. SSL/TLS verhindert das Abfangen, Knacken oder Fälschen von Daten.

Ablauf von SSL-/TLS-verschlüsselten Kommunikationen

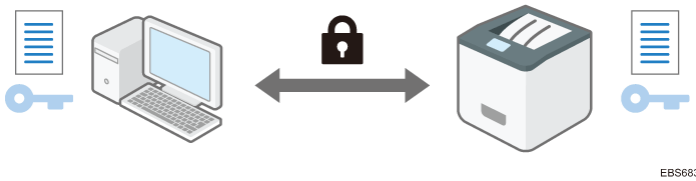
1. Der Computer des Anwenders fordert beim Zugriff auf das Gerät das SSL/TLS-Gerätezertifikat und den öffentlichen Schlüssel an.
2. Das Gerätezertifikat und der öffentliche Schlüssel werden vom Gerät an den Computer des Anwenders gesendet.



3. Der auf dem Computer erstellte freigegebene Schlüssel wird mit dem öffentlichen Schlüssel verschlüsselt, an das Gerät gesendet und danach mit dem privaten Schlüssel auf dem Gerät entschlüsselt.



4. Der freigegebene Schlüssel wird zur Ver- und Entschlüsselung von Daten verwendet. Auf diese Weise wird eine sichere Übertragung erreicht.



- Zur Aktivierung verschlüsselter Kommunikation installieren Sie zuvor ein Gerätezertifikat auf dem Gerät.
- Zur Verschlüsselung der Kommunikation mittels SSL/TLS aktivieren Sie SSL/TLS wie folgt:

Hinweis

- Zur Prüfung, ob die SSL/TLS-Konfiguration aktiviert ist, geben Sie "https://(IP-Adresse oder Host-Name des Geräts)/" in die Adressleiste Ihres Webbrowsers ein, um auf dieses Gerät zuzugreifen. Wenn die Meldung "Die Seite kann nicht angezeigt werden" erscheint, prüfen Sie die Konfiguration, da die aktuelle SSL/TLS-Konfiguration ungültig ist.

- Wenn Sie SSL/TLS für IPP (Druckerfunktionen) aktivieren, werden gesendete Daten verschlüsselt, sodass verhindert wird, dass sie abgefangen, analysiert oder manipuliert werden.

Aktivieren von SSL/TLS

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [SSL/TLS] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Wählen Sie das Protokoll zum Aktivieren der verschlüsselten Kommunikation unter "SSL/TLS", um die Details der Kommunikationsmethode festzulegen.**
   - SSL-/TLS-Kommunikation erlauben: Wählen Sie einen der unten aufgeführten Verschlüsselungsmodi aus, und geben Sie dann an, ob HSTS aktiviert werden soll. Um HSTS zu aktivieren, geben Sie auch das Attribut max-age innerhalb eines Bereichs von 0 bis 31.536.000 Sekunden an. Wenn HSTS aktiviert ist, wird für Verbindungen vom Webbrowser zum Geräte automatisch eine HTTPS-Kommunikation verwendet. Das max-age Attribut wird jedes Mal erneuert, wenn Web Image Monitor und HSTS gleich lang aktiv bleiben.
     - Priorität Chiffretext: Ausführung verschlüsselter Kommunikation, wenn ein Gerätezertifikat erstellt wurde. Wenn die Verschlüsselung nicht möglich ist, kommuniziert das Gerät Daten in Klartext.
     - Chiffretext/Klartext: Ausführung verschlüsselter Kommunikation, wenn das Gerät mittels einer "https"-Adresse über einen Webbrowser verbunden wird. Kommunikation in Klartext, wenn das Gerät mittels einer "http"-Adresse verbunden wird.
     - Nur Chiffretext: Erlaubt nur verschlüsselte Kommunikation. Wenn die Verschlüsselung aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, kann das Gerät nicht kommunizieren. Wenn dies der Fall ist, ändern Sie den Kommunikationsmodus vorübergehend in [Chiffretext/Klartext] unter [Host-Schnittstelle] ▶ [Netzwerk] ▶ [SSL/TLS-Komm. zulassen] und überprüfen Sie dann die Einstellungen.
   - SSL/TLS-Version: Legen Sie fest, ob TLS 1.3, TLS 1.2, TLS 1.1, TLS 1.0 und SSL 3.0 aktiviert oder deaktiviert ist. Mindestens eines dieser Protokolle muss aktiviert werden.
   - Einstellung der Verschlüsselungsart: Legen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus fest, der auf AES, CHACHA20, 3DES und RC4 angewendet wird. Sie müssen mindestens ein Kontrollkästchen auswählen.
   - SCHLÜSSELAUSTAUSCH: Legen Sie fest, ob der Austausch des RSA-Schlüssels aktiviert ist.

- DIGEST: Legen Sie fest, ob SHA1 DIGEST aktiviert wird.

5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**
7. **Zur Verschlüsselung der Kommunikation mit dem SMTP-Server verwenden Sie den folgenden Vorgang, um [Sichere Verbindung (SSL)] in [SMTP über SSL] oder [STARTTLS] zu ändern.**

Hinweis

- Zum Verwenden von HSTS muss ein von einer Zertifikatsstelle ausgegebenes Zertifikat installiert werden.
- Während HSTS aktiv ist, ist bei Auswahl von "Schließen" für "Anschluss 443" unter "SSL/TLS" auf dem Bildschirm "Netzwerksicherheit" kein Zugriff auf den Web Image Monitor möglich.
- Abhängig von den für TLS 1.3, TLS 1.2, TLS 1.1, TLS 1.0 und SSL 3.0 angegebenen Status kann der Computer möglicherweise keine Verbindung zu einem externen LDAP-Server herstellen.

Aktivieren von SSL für SMTP-Verbindung

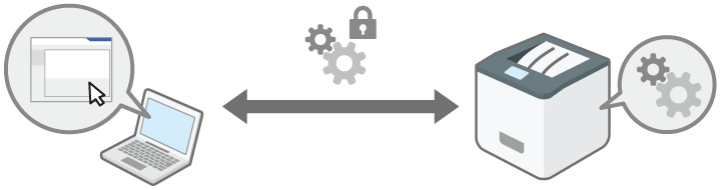
1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [E-Mail] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie in "SSL" unter "SMTP" die Option [SMTP über SSL] oder [STARTTLS].**
   - Bei Auswahl von [SMTP über SSL] wird die Portnummer auf 465 geändert und bei Auswahl von [STARTTLS] auf 578.
   - Ist [Autom. Auswahl] festgelegt, wird die Verschlüsselungsmethode anhand der Portnummer ermittelt.
   - Wenn eine andere Zahl als 465 oder 578 als Portnummer angegeben wurde, erfolgt ein Versuch zur Verschlüsselung mithilfe von STARTTLS. Schlägt dieser fehl, erfolgt die Verschlüsselung mithilfe von SMTP über SSL.
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Hinweis

- Wenn SSL auf dem SMTP-Server aktiviert ist, werden E-Mails immer über den SMTP-Server gesendet.

Verschlüsselung von mit Software zur Geräteverwaltung über SNMPv3 kommunizierten Daten

Wenn Sie Geräte mittels Device Manager NX über das Netzwerk überwachen, können Sie die übertragenen Daten durch das SNMPv3-Protokoll verschlüsseln.



EBS684

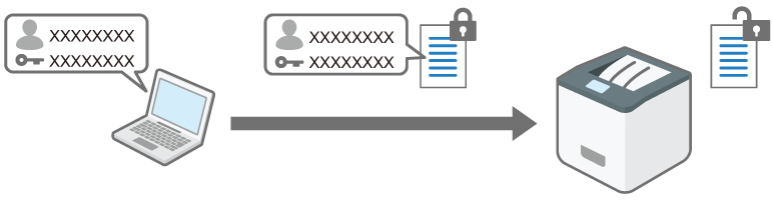
1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Netzwerksicherheit] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Klicken Sie unter "SNMPv3-Kommunikation erlauben" von "SNMP" auf [Nur Verschlüsselung].**
5. **Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie den Webbrowser.**

Hinweis

- Zum Ändern der Einstellungen, die auf dem Gerät durch Device Manager NX festgelegt werden, legen Sie ein Verschlüsselungspasswort für den Netzwerkadministrator unter [Administrator programmieren/ ändern] fest und registrieren Sie das Verschlüsselungspasswort anschließend auf dem SNMP-Konto von Device Manager NX.
- Wenn die Einstellung [Verschlüsselungspasswort] des Netzwerk-Administrators nicht festgelegt wird, werden die zu übertragenden Daten möglicherweise nicht verschlüsselt oder gesendet. Einzelheiten zum Festlegen der Einstellung Verschlüsselungspasswort für den Netzwerkadministrator finden Sie auf S. 91 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen".

Verschlüsselung des Login-Passworts von Druckerjobs

Sie können das Login-Passwort für den Druckertreiber und das Passwort für IPP-Drucken verschlüsseln, um die Sicherheit gegen das Knacken des Passworts zu erhöhen.



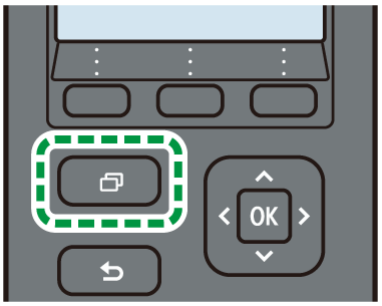
EBS685

- Um Drucken über LAN innerhalb des Büros auszuführen, legen Sie den Treiber-Verschlüsselungscode fest.
- Zum Ausführen von IPP-Drucken von einem externen Netzwerk aus verschlüsseln Sie das Passwort für IPP-Drucken.

Festlegen eines Treiber-Verschlüsselungscodes zur Verschlüsselung von Passwörtern

Legen Sie den auf dem Gerät festgelegten Treiber-Verschlüsselungscode auch für den Druckertreiber fest, um Passwörter zu verschlüsseln und zu entschlüsseln.

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.**
3. **Wählen Sie [Sicherheitsoptionen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Erw. Sicherheit]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
5. **Wählen Sie [Treiber-Verschlüssel-Code]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
6. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Eingeben].**
7. **Geben Sie den Verschlüsselungsschlüssel des Treibers ein, und drücken Sie dann die Taste [OK].**

   Geben Sie den Treiber-Verschlüsselungscode mit bis zu 32 alphanumerischen Zeichen ein.
8. **Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7, um den Treiber-Verschlüsselungscode erneut einzugeben.**
9. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Logout].**
10. **Der Netzwerk-Administrator muss den Anwendern den für das Gerät festgelegten Treiber-Verschlüsselungscode zur Verfügung stellen, damit sie diesen auf ihrem Computer registrieren können.**
    - Stellen Sie sicher, dass der eingegebene Treiber-Verschlüsselungscode mit dem im Gerät festgelegten Code übereinstimmt.
    - Wenn Sie einen PCL 6-Druckertreiber verwenden, können Sie den Treiber-Verschlüsselungscode unter [Druckereigenschaften] ▶ Registerkarte [Erweiterte Optionen] ▶ [Anwender-Authentifizierung] eingeben.

Hinweis

- Nähere Einzelheiten zum Festlegen des Verschlüsselungsschlüssels am Drucker finden Sie in der Hilfe zum Treiber.

Verschlüsseln des Passworts für IPP-Drucken

Wenn Sie unter Verwendung des IPP-Protokolls drucken, legen Sie als Authentifizierungsmethode [DIGEST] fest, um das IPP-Authentifizierungspasswort zu verschlüsseln. Registrieren Sie den Anwendernamen und das Passwort für die IPP-Authentifizierung getrennt von den Anwenderinformationen im Adressbuch.

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [IPP-Authentifizierung] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Wählen Sie [DIGEST] unter "Authentifizierung" aus.**
5. **Geben Sie den Anwendernamen unter Anwendername und das Passwort unter Passwort ein.**
   - Klicken Sie auf [Ein] unter "Anwender-Authentifizierungsfunktion der Haupteinheit", um für die IPP-Authentifizierung die auf dem Gerät festgelegten Authentifizierungsinformationen statt Anwendername und Passwort zu verwenden.
6. **Klicken Sie auf [OK].**

   Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
7. **Klicken Sie auf [OK].**
8. **Melden Sie sich vom Gerät ab und schließen Sie den Web-Browser.**

Verschlüsselung der Kommunikation zwischen KDC und dem Gerät

Sie können die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem KDC-Server verschlüsseln, wenn Sie Kerberos-Authentifizierung mit Windows- oder LDAP-Authentifizierung verwenden, um die Kommunikation zu sichern.

Der unterstützte Verschlüsselungsalgorithmus variiert abhängig vom Typ des KDC-Servers.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**

   S. 89 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Kerberos-Authentifizierung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie den zu aktivierenden Verschlüsselungsalgorithmus.**
   - Nur Heimdal unterstützt DES3-CBC-SHA1.

- Um DES-CBC-MD5 auf Windows Server oder höher zu verwenden, aktivieren sie dies in den Einstellungen des Betriebssystems.

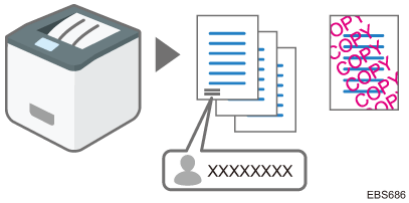
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Verhindern von Informationsverlusten

Maßnahmen zur Verhinderung vom Datenlecks

Informationsverluste können durch den Verlust von Dokumenten oder Daten oder durch menschliche Fehler auftreten. Die Informationen auf dem Gerät sind sicherer, wenn solche Probleme verringert werden und die Aufmerksamkeit der Anwender bei der Dateiverwaltung gefördert wird.

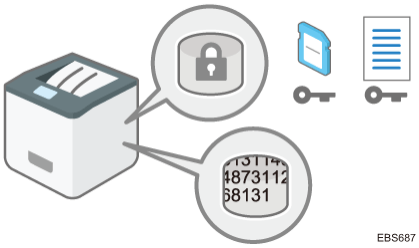
Festlegen der Funktion zur Verhinderung des Zurücklassens von Dokumenten oder der Erstellung unautorisierter Kopien



- Zur Vermeidung zurückgelassener gedruckter Dokumente im Gerät kann festgelegt werden, dass der Name des Anwenders, der das Drucken ausgeführt hat, auf dem Ausgabeblatt gedruckt wird, oder dass das Bedienfeld zur Ausführung des Druckens verwendet werden muss.
- Es kann ebenfalls festgelegt werden, dass eingebetteter Text gedruckt werden soll, der vor unautorisierten Kopien warnt.

S. 145 "Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten"

Verschlüsseln der Daten im internen Speicher oder Löschen der Daten durch Überschreiben



Der interne Speicher des Geräts speichert sämtliche Daten über Dokumente und Anwender im Adressbuch. Die Daten im internen Speicher können verschlüsselt werden oder temporäre Daten können durch Überschreiben gelöscht werden, um das Wiederherstellen der Daten zu verhindern.

S. 148 "Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung"

Hinweis

- Weitere Informationen zur Verhinderung von Informationsverlusten finden Sie in den folgenden Abschnitten:

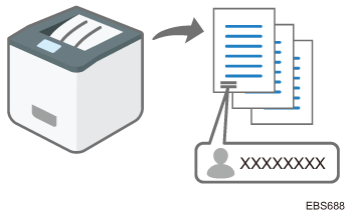
  S. 152 "Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator"

Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten

Vertrauliche oder private Informationen, die auf Papier gedruckt werden, können unberechtigt kopiert oder gestohlen werden, was zu Datenverlust führt.

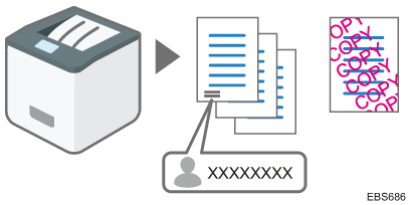
Die folgenden Funktionen auf dem Gerät können die Aufmerksamkeit der Anwender bei der Dateiverwaltung erhöhen und unautorisiertes Kopieren oder das Zurücklassen von gedruckten Seiten verhindern.

Hinzufügen des Namens des Anwenders, der den Job druckt, auf gedruckte Seiten (Obligatorischer Sicherheitsstempel)



Durch ständiges Hinzufügen eines gedruckten Namens kann die Aufmerksamkeit der Anwender bezüglich der Dateiverwaltung verbessert werden.

Warnung vor unautorisiertem Kopieren (Verhinderung unautorisierten Kopierens/Datensicherheit beim Kopieren)



Sie können einen speziellen Text in die mit dem Gerät gedruckten Dokumente einbetten, um unbefugtes Kopieren zu verhindern. Sie können diese Funktion so konfigurieren, dass sie ohne Benutzerbedienung funktioniert.

Festlegen der Funktion Obligatorischer Sicherheitsstempel

Legen Sie den Ort fest, an dem Anwenderinformationen wie z. B. der Login-Anwendername gestempelt werden.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Obligatorischer Sicherheitsstempel] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie [Ein] unter "Obligatorischer Sicherheitsstempel" aus und geben Sie die Stempeldaten und -position an.**
    - [Datum/Uhrzeit]: Druckt die Job-Ausgabeuhrzeit
    - [Anwendername drucken]:
        - [Anwendername stempeln]: Druckt den Namen im Adressbuch
        - [Login-Anwendername stempeln]: Druckt den Anwendercode oder den Login-Anwendernamen entsprechend den Authentifizierungsinformationen im Adressbuch
    - [Geräte-ID]: Druckt die Seriennummer des Geräts. Sie können die Seriennummer unter [Status/Informationen] ▶ [Geräteinfo] ▶ [System] ▶ [Geräte-ID] überprüfen.
    - [IP Address]: Druckt die IP-Adresse des Geräts
    - Stempelposition: Legen Sie die Stempelposition fest.
    - Stempelposition anpassen: Geben Sie einen Wert ein oder stellen Sie die Position mit den Pfeiltasten ein.
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Einstellung der Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Drucker] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Stellen Sie die Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens ein.**
    - Einstellung Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Legen Sie fest, ob die Funktion "Verhinderung unautorisierten Kopierens" aktiviert werden soll.
        - Ein:

          Aktiviert die Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens unabhängig von den Einstellungen des Druckertreibers.
        - Aus:

          Deaktiviert die im Gerät festgelegte Funktion zur Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens. Ist die Verhinderung unautorisierten Kopierens im Druckertreiber festgelegt, führt das Gerät Druckjobs entsprechend den festgelegten Einstellungen aus.

- Obligatorische Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Wählen Sie die Inhalte zur Verhinderung von unautorisiertem Kopieren und deren Priorität aus.
  - Treiber/Befehl:

    Das hinzugefügte Muster wird nicht gedruckt. Stellen Sie die Funktion zur Verhinderung unautorisierter Kopierens auf dem Bedienfeld oder im Druckertreiber nach Bedarf ein.
  - Treiber/Befehl (Meiste Einstellungen):

    Die Einstellungen, die auf dem Gerät festgelegt sind, werden auf den Maskentyp für Muster, Farbe und Dichte angewendet und die Einstellungen, die auf dem Bedienfeld oder im Druckertreiber festgelegt sind, werden auf andere Elemente angewendet.
  - Geräteeinstellung(en):

    Die auf dem Gerät festgelegten Einstellungen werden auf den Druck angewendet.
- Typ des Schutzes vor unaut. Kop: Wählen Sie den Typ des Verhinderung unautorisierten Kopierens aus.
  - Datensicherheit zum Kopieren:

    Schützt Dokumente durch den Druck eines grauen Musters beim Anfertigen nicht autorisierter Kopien.
  - Verhind. unautor. Kop. von Mustern:

    Fügt nicht autorisierten Kopien von Dokumenten Text oder ein Graues Muster hinzu. Wenn Sie ein unautorisiertes Kopierschutzmuster verwenden, müssen Sie den Effekt, das Maskenmuster, die Dichte, usw. festlegen.
- Maskentyp für Muster: Wählen Sie einen Typ aus 11 Typen aus.
- Musterfarbe: Wählen Sie als Farbe zwischen Schwarz, Cyan und Magenta aus.
- Helligkeit des Musters: Wählen Sie aus 5 Abstufungen aus.
- Datensicherheit für Kopiereffekt: Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
- Verhind. unautor. Kop. von Mustereffekten: Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
- Textauswahl: Wählen Sie aus den Standard-Textzeichenfolgen wie z. B. Anwendername, Datum und Uhrzeit, benutzerdefinierter Text oder "Nicht kopieren" eine Textzeichenfolge für Textauswahl aus. Sie können die Schriftart, die Punktgröße, die Textposition und den Winkel für die ausgewählte Textzeichenfolge festlegen und bestimmen, ob die ausgewählte Textzeichenfolge wiederholt werden soll. Bei Wiederholung

der ausgewählten Textzeichenfolge können Sie auch den Zeilenumbruch festlegen.

5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung

Durch die Verschlüsselung von Daten im internen Speicher des Geräts können Sie Datenpannen vorbeugen, wenn Sie das Gerät umstellen oder entsorgen bzw. sollte das Gerät gestohlen werden.

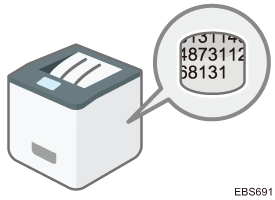
Verschlüsseln von Daten im internen Speicher



EBS690

Verschlüsselung ist eine effektive Maßnahme gegen Datenverlust. Bewahren Sie den Verschlüsselungscode sicher auf, um ihn zur Entschlüsselung zu verwenden. Drucken Sie sie auf einem Blatt oder speichern Sie sie auf einem USB-Speichergerät.

Überschreiben von Daten zur Verhinderung der Wiederherstellung



EBS691

Sie können Daten löschen, die nicht wiederhergestellt werden dürfen. Die Funktion "Gesamten Speicher löschen" löscht alle Daten und versetzt den internen Speicher des Geräts in den Ursprungszustand zurück.

Verschlüsseln von Daten im Internen Speicher

Sie können Daten im Adressbuch, Authentifizierungsinformationen und gespeicherte Dokumente verschlüsseln, um Datenverlust zu verhindern, falls der interne Speicher aus dem Gerät entfernt wird.

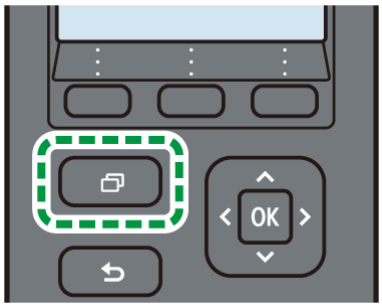
Nach Aktivierung der Verschlüsselung werden alle danach auf dem Gerät gespeicherten Daten verschlüsselt.

Der Verschlüsselungsalgorithmus des Geräts ist AES-256.

Wichtig

- **Während die Daten verschlüsselt oder die Verschlüsselung gelöscht wird, kann das Gerät nicht bedient werden.**
- **Schalten Sie das Gerät nicht aus, während Daten verschlüsselt oder die Verschlüsselung abgebrochen wird. Wenn Sie das Gerät ausschalten, kann der interne Speicher beschädigt werden und alle Daten werden eventuell unbrauchbar.**
- **Nach Abschluss dieser Schritte im Bedienfeld des Geräts schalten Sie es ab und starten es neu, um die neuen Einstellungen zu aktivieren, indem Sie es wieder einschalten. Der Neustart kann etwas länger dauern, da einige Daten in den internen Speicher übertragen werden.**
- **Der Vorgang zur Verschlüsselung des internen Speichers dauert einige Minuten.**
- **Der Verschlüsselungscode wird zur Datenwiederherstellung oder bei der Migration zu einem anderen Gerät benötigt. Stellen Sie sicher, dass der Verschlüsselungsschlüssel sicher ist, indem Sie ihn auf ein Blatt drucken.**
- **Um Daten von einem Gerät auf ein anderes zu übertragen, müssen Sie die verschlüsselten Daten entschlüsseln. Kontaktieren Sie Ihren Servicemitarbeiter zur Datenmigration.**
- **Wenn Sie die Funktion "Gesamten Speicher löschen" und die Verschlüsselungsfunktion festlegen, wird die Funktion "Gesamten Speicher löschen" zuerst ausgeführt. Die Verschlüsselung beginnt, nachdem die Funktion "Gesamten Speicher löschen" abgeschlossen ist und das Gerät neu gestartet wurde.**

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.**
3. **Wählen Sie [Sicherheitsoptionen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Gerätedatenverschlüsselung] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**



5. **Stellen Sie sicher, dass [Verschl.] ausgewählt ist, und drücken Sie dann die Taste [OK].**
6. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [APapdr].**



7. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Drucken].**

   Der Verschlüsselungsschlüssel wird auf Papier gedruckt.
8. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Weiter].**
9. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Verl.].**
10. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Logout].**
11. **Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein.**

    Wenn die Stromversorgung eingeschaltet wird, beginnt das Gerät die Daten im Speicher zu konvertieren. Warten Sie, bis diese Meldung "Speicherkonvertierung abgeschlossen. Hauptschalter ausschalten." angezeigt wird. Schalten Sie anschließend die Stromversorgung wieder aus.

Initialisieren des Geräts mit der Funktion "Gesamten Speicher löschen"

Überschreiben und löschen Sie alle im internen Speicher gespeicherten Daten, wenn das Gerät umgesetzt oder entsorgt wird. Die Geräteeinstellungen im Gerätespeicher werden initialisiert.

Einzelheiten zur Verwendung des Druckers nach dem Ausführen von Gesamten Speicher löschen erhalten Sie von Ihrem Kundendienstmitarbeiter.

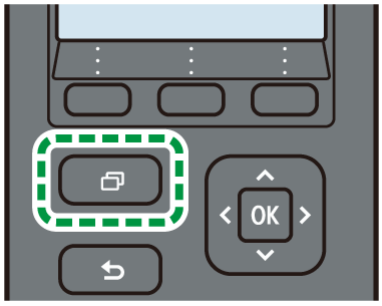
Wichtig

- **Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet wird, bevor der Vorgang "Gesamten Speicher löschen" abgeschlossen ist, wird das Überschreiben gestoppt und die Daten verbleiben im internen Speicher. Stoppen Sie das Überschreiben nicht während des Vorgangs. Andernfalls wird der interne Speicher beschädigt.**
- **Bevor Sie den Vorgang „Gesamten Speicher löschen“ starten, empfehlen wir Ihnen, die Anwendercodes, die Zähler für jeden Anwendercode und das Adressbuch zu sichern. Sie können die Anwendercodes und Zähler für jeden Anwendercode mit Device Manager NX sichern. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu Device Manager NX. Sie können das Adressbuch mit Web Image Monitor sichern.**

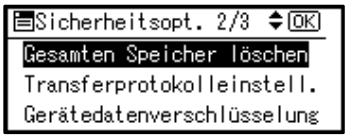
  Einzelheiten finden Sie unter Sichern und Wiederherstellen des Adressbuchs, User Guide (in Englisch).

- **Wenn die Methode Zufallszahlen ausgewählt und dreimaliges Überschreiben festgelegt wurde, dauert der Vorgang Gesamten Speicher löschen bis zu 35 Minuten. Sie können das Gerät während des Überschreibens nicht verwenden.**
- **Die Funktion Gesamten Speicher löschen löscht auch die Sicherheitseinstellungen des Geräts mit dem Ergebnis, dass weder die Geräte- noch die Anwenderverwaltung möglich ist. Stellen Sie sicher, dass Anwender keine Daten auf dem Rechner speichern, nachdem der Vorgang Gesamten Speicher löschen abgeschlossen ist.**

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.**
3. **Wählen Sie [Sicherheitsoptionen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Gesamten Speicher löschen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**



5. **Wählen Sie die Methode zum Löschen der Daten aus.**

   Die Standardmethode zum Überschreiben ist "Zufallszahlen" und die Standardanzahl der Überschreibungen beträgt 3.

   - NSA[*1]: Überschreibt Daten zweimal mit Zufallszahlen und einmal mit Nullen.
   - DoD (5220.22-M)[*2]: Überschreibt die Daten mit einer Zufallszahl, anschließend mit ihrem Komplement, dann mit einer anderen Zufallszahl und die Daten werden verifiziert.
   - Zufallszahlen: Überschreibt Daten mehrmals mit Zufallszahlen. Wählen Sie zwischen eins und neun für die Anzahl der Überschreibungen.
   - BSI/VSITR: Überschreibt siebenmal Daten mit dem festen Wert (zum Beispiel: 0x00).
   - Secure Erase (ATA): Überschreibt Daten dreimal mit Zufallszahlen.
   - Formatieren: Formatiert den internen Speicher. Daten werden nicht überschrieben.

*1 National Security Agency (U.S.A)

*2 Department of Defense (U.S.A)

6. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Ja].**

   Je nach der in Schritt 5 ausgewählten Löschmethode wird [Ja] möglicherweise nicht angezeigt.Das Gerät wird automatisch neu gestartet und das Überschreiben beginnt.

7. **Wenn das Überschreiben abgeschlossen ist, drücken Sie die Auswahltaste unter [Beenden].**

Hinweis

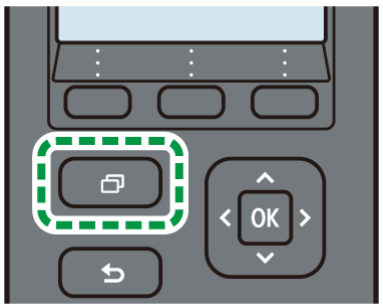
- Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet wird, bevor der Vorgang [Gesamten Speicher löschen] abgeschlossen ist, wird mit dem Überschreiben erneut begonnen, sobald der Hauptschalter wieder eingeschaltet wird.
- Wenn ein Fehler auftritt, bevor das Überschreiben abgeschlossen ist, schalten Sie die Hauptstromversorgung des Geräts aus. Schalten Sie sie wieder ein und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.
- Um das Ergebnis des Löschvorgangs zu drucken, wählen Sie [Sicherheitsoptionen] ▶ [Gesamten Speicher löschen] ▶ [Ber. zu Ges. Spei. lö. dr.].

Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator

Sie können den Zugriff des Servicetechnikers auf den Service-Modus beschränken, wenn eine Wartung oder eine Reparatur ausgeführt wird.

Ein Servicetechniker benötigt die Erlaubnis durch den Geräteadministrator, um den Service-Modus zu verwenden. Dies stellt sicher, dass das Gerät nicht ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator betrieben werden kann.

1. **Drücken Sie die [Menu]-Taste.**



2. **Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.**
3. **Wählen Sie [Sicherheitsoptionen] aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
4. **Wählen Sie [Sperre des Service-Modus]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**



5. **Wählen Sie [Ein]aus und drücken Sie dann die Taste [OK].**
6. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Ja].**
7. **Drücken Sie die Auswahltaste unter [Logout].**

6. Spezifikationen

Papierspezifikationen

Empfohlene Papierformate und -typen

Die empfohlenen Papierformate und -sorten für jedes Magazin sind nachfolgend beschrieben.

Hinweis

- Wenn Sie mehrere Blätter zuführen, fächern Sie die Blätter gründlich auf oder legen Sie die Blätter nacheinander in den Bypass-Magazin ein.
- Je nach Papierformat oder -typ kann die Druckgeschwindigkeit geringer sein.
- Weitere Informationen zum Festlegen des Papierformats und des benutzerdefinierten Papierformats finden Sie unter S. 25 "Angeben des Papierformats" und S. 26 "Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats über das Bedienfeld".

Magazin 1

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Dünnes Papier zu dickem Papier 2 60 bis 200 g/m^2 (ca. 16 bis 53 lb.)	• Geben Sie das Papierformat unter [Papiereinzug] an: A4, A5, A6, B5 JIS, B6 JIS, 8$^1/_2$ × 11, 7$^1/_4$ × 10$^1/_2$, 5$^1/_2$ × 8$^1/_2$, 16K • Benutzerdefiniertes Format: 98,0 bis 216,0 mm in der Breite, 148,0 bis 297,0 mm in der Länge (3,86 bis 8,50 Zoll in der Breite, 5,83 bis 11,69 Zoll in der Länge)	250 Blatt (80 g/m^2, 20 lb., Papierdicke 100 µm)

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Umschläge	Geben Sie das Papierformat unter [Papiereinzug] an: $4^1/8 \times 9^1/_2$□, $3^7/8 \times 7^1/_2$□, C5-Umschl□, C6-Umschl□, DL-Umschl□	Die maximale Anzahl der Blätter, die eingelegt werden können, kann je nach Dicke und Zustand des Papiers variieren. Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel die obere Begrenzungsmarkierung nicht überschreitet.

Magazin 2, 3 (optionale Magazine)

Hinweis

- Einzelheiten zu den Namen und den abgekürzten Namen der in diesem Handbuch beschriebenen Optionen finden Sie im Folgenden.

  S. 5 "Abgekürzte Namen von Optionen"

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Dünnes Papier zu dickem Papier 2 60 bis 200 g/m^2 (ca. 16 bis 53 lb.)	• Geben Sie das Papierformat unter [Papiereinzug] an: A4□, A5□, B5 JIS□, $8^1/_2 \times 14$□, $8^1/_2 \times 13$□, $8^1/_2 \times 11$□, $8^1/_4 \times 13$□, 8×13□, $7^1/_4 \times 10^1/_2$□, $5^1/_2 \times 8^1/_2$□, 16K□, $8^1/_2 \times 12$□, $8^1/_2 \times 13^3/_5$□ • Benutzerdefiniertes Format: 139,7 bis 216,0 mm in der Breite, 210,0 bis 356,0 mm in der Länge (5,50 bis 8,50 Zoll in der Breite, 8,27 bis 14,01 Zoll in der Länge)	500 Blatt (80 g/m^2, 20 lb., Papierdicke 100 µm) 1 Blatt für Etiketten (Haftetiketten)

Bypass-Magazin

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60 bis 200 g/m^2 (ca. 16 bis 53 lb.) Normalpapier 1	• Geben Sie das Papierformat unter [Papiereinzug] an: A4□, A5, A6□, B5 JIS□, B6 JIS, 8^1/$_2$ × 14□, 8^1/$_2$ × 13□, 8^1/$_2$ × 11□, 8^1/$_4$ × 14□, 8^1/$_4$ × 13□, 8 × 13□, 7^1/$_4$ × 10^1/$_2$ □, 5^1/$_2$ × 8^1/$_2$, 16K□, 8^1/$_2$ × 12□, 8^1/$_2$ × 13^2/$_5$□ • Benutzerdefiniertes Format: 76,2 bis 216,0 mm in der Breite, 127,0 bis 356,0 mm in der Länge (3,00 bis 8,50 Zoll in der Breite, 5,00 bis 14,01 Zoll in der Länge)	50 Blatt (80 g/m^2, 20 lb., Papierdicke 100 µm) 5 Blatt (für Dickes Papier 2)
Umschläge	Geben Sie das Papierformat unter [Papiereinzug] an: 4^1/8 × 9^1/$_2$□, 3^7/8 × 7^1/$_2$□, C5-Umschl□, C6-Umschl□, DL-Umschl□	Die maximale Anzahl der Blätter, die eingelegt werden können, kann je nach Dicke und Zustand des Papiers variieren. Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel die obere Begrenzungsmarkierung nicht überschreitet.

Hinweise zu Spezialpapier

Papiertyp	Hinweis
Einlegen von dickem Papier	S. 160 "Empfohlener Status von dickem Papier"
Einlegen von Briefumschlägen	S. 161 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen"
Einlegen von Briefbögen	S. 162 "Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier"

Papiertyp	Hinweis
Einlegen von Etikettenpapier (Klebeetiketten)	• Wir empfehlen die Verwendung von speziellem Etikettenpapier. Wird ein anderes als das angegebene Papier verwendet, kann der normale Betrieb und die Qualität nicht garantiert werden. • Wenn Sie die optionale Papierzuführung (Magazin 2 und 3) verwenden, legen Sie die Etikettenblätter (Haftetiketten) einzeln ein.
Einlegen von beschichtetem Papier	• Geben Sie [Beschichtetes Papier] in [Papiereinzug] ▶ [Papiertyp: (Magazinname)] an, und geben Sie die entsprechende Papierstärke an • Wenn ein Papierstau auftritt oder das Gerät ein seltsames Geräusch ausgibt, legen Sie das beschichtete Papier einzeln in den Bypass-Magazin ein.

Papierdicke für jedes Papiergewicht

Papierdicke	Minimale Papier	Maximale Papierdicke
Dünnes Papier	60 g/m^2 (ca. 16 lb. Bond)	65 g/m^2 (ca. 17 lb. Bond)
Normalpapier 1	66 g/m^2 (ca. 18 lb. Bond)	74 g/m^2 (ca. 20 lb. Bond)
Normalpapier 2	75 g/m^2 (ca. 20 lb. Bond)	90 g/m^2 (ca. 24 lb. Bond)
Mitteldick	91 g/m^2 (ca. 24 lb. Bond)	128 g/m^2 (ca. 34 lb. Bond)
Dickes Papier 1	129 g/m^2 (ca. 34 lb. Bond)	163 g/m^2 (ca. 43 lb. Bond)
Dickes Papier 2	164 g/m^2 (ca. 44 lb. Bond)	200 g/m^2 (ca. 53 lb. Bond)

Ungeeignetes Papier

⚠ACHTUNG

- Verwenden Sie keine zusammengehefteten Blätter, Aluminiumfolie, Kohlepapier oder andere Arten von leitfähigem Papier. Andernfalls besteht Feuergefahr.

Nicht geeignetes Papier

Verwenden Sie keine der folgenden Typen von behandeltem Papier. Andernfalls könnten Fehler auftreten.

- Papier für Tintenstrahldrucker
- Thermopapier
- Kunstdruckpapier
- Aluminiumfolie
- Kohlepapier
- Leitendes Papier
- Papier mit perforierten Linien
- Papier mit Saumkanten
- Fensterumschläge
- Registerblätter
- OHP-Folien
- Transparentpapier

Drucken Sie nicht auf bereits bedruckte Seiten.

Papier, das Papierstaus verursacht

Verwenden Sie die folgenden Papiertypen nicht. Dies kann zu Papierstaus führen.

- Gebogenes, gefaltetes oder zerknittertes Papier
- Perforiertes Papier
- Glattes Papier
- Zerrissenes Papier
- Grobes Papier
- Dünnes, wenig steifes Papier
- Papier mit staubiger Oberfläche

Legen Sie keine Blätter ein, die bereits mit einem anderen Gerät bedruckt wurden. Andernfalls kann das Einziehen des Papiers behindert werden, da sich das Pulver zur Verhinderung des Versatzes an der Papierrolle festsetzen kann.

Wenn Sie durch Feuchtigkeit oder Trockenheit gewelltes Papier verwenden, kann das zu einem Papierstau führen.

Hinweis

- Je nach Zustand des Papiers kann es auch bei der Verwendung eines empfohlenen Papiertyps zu einem Papierstau kommen.

Papierlagerung

Bei der Papierlagerung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- Lagern Sie das Papier nicht an Orten, an denen es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das Papier an einem trockenen Ort (Feuchtigkeit: 70 % oder weniger).
- Lagern Sie das Papier auf einer flachen Oberfläche.
- Lagern Sie das Papier liegend.
- Bewahren Sie geöffnete Papierpakete in Plastikbeuteln auf.

Aufbewahrung von Ausdrucken

- Ausdrucke verblassen, wenn sie über einen längeren Zeitraum starkem Licht oder hoher Luftfeuchtigkeit oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Bewahren Sie Ihre Ausdrucke in einem Ordner an einem kühlen, trockenen Ort auf, um ihre Qualität zu erhalten.
- Beim Falten von Ausdrucken kann sich der Toner in den Falten lösen.
- Wenn die Ausdrucke unter folgenden Bedingungen gelagert werden, kann Toner schmelzen:
  - Beim Ablegen eines Ausdrucks auf einem halbtrockenen Ausdruck
  - Bei Verwendung von lösungsmittelartigen Klebemitteln zum Aufkleben von Ausdrucken
  - Beim Ablegen von Ausdrucken auf Unterlagen aus chloriertem Kunststoff an Orten mit hoher Temperatur über lange Zeiträume
  - Beim Ablegen von Ausdrucken an Orten mit extrem hohen Temperaturen, z. B. in der Nähe einer Heizung

Empfohlener Status von dickem Papier

Wenn Sie dickes Papier mit 129–200 g/m^2 (ca. 34–53 lb. Bond) in die Papiermagazine oder den Bypass-Magazin einlegen, beachten Sie die nachstehenden Empfehlungen, um Papierstaus und Bildqualitätsverluste zu vermeiden.

Papierlagerung

- Temperatur: 20-25 °C (68-77 °F)
- Luftfeuchtigkeit: 30-65 %

Verwenden Sie kein Papier, das in verschiedenen Umgebungen gelagert wurde.

Hinweis

- Fächern Sie dickes, glattes Papier gut auf, bevor Sie es einlegen. Wenn Sie dickes Papier nicht auffächern, kann es zu Papierstaus und Fehleinzügen kommen. Wenn es trotzdem zu Papierstau oder falschem Papiereinzug kommen sollte, legen Sie die Blätter einzeln über den Bypass-Magazin ein.
- Je nach Papier kann unter den empfohlenen Bedingungen möglicherweise keine angemessene Leistung und Qualität erreicht werden.
- Das bedruckte Blatt wellt sich womöglich. Wenn sich das gedruckte Blatt wellt, glätten Sie es.

Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen

Das Einlegen der Umschläge hängt von der Form und Ausrichtung der Umschläge ab.

Wichtig

- **Drucken Sie nicht auf die folgenden Umschläge:**
  - **Fensterumschläge**
  - **Feuchte Umschläge**

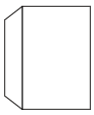
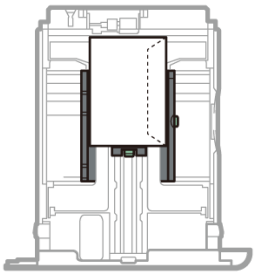
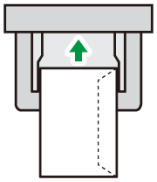
Vor dem Einlegen von Briefumschlägen

Streichen Sie vor dem Einlegen von Umschlägen die Luft vollständig heraus und glätten Sie alle vier Ecken. Falls Sie gebogen oder gewellt sind, die vorderen Kanten (die Kanten, die zuerst vom Gerät eingezogen werden) mit einem Bleistift oder Lineal glatt streichen, damit sie sich gut einziehen lassen.

Hinweis

- Informationen zu empfohlenen Umschlägen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Händler.
- Die Duplexfunktion kann für Umschläge nicht verwendet werden.
- Stellen Sie die Ränder oben und unten auf mindestens 15 mm ein sowie an beiden Seiten auf mindestens 10 mm, um eine geeignete Qualität zu erreichen.
- Auf einem ungleichmäßig dicken Blatt werden Bilder möglicherweise nicht scharf gedruckt. Drucken Sie ein paar Blätter aus und prüfen Sie das Ergebnis.
- Wenn die Temperatur oder Feuchtigkeit zu hoch ist, ist das Druckergebnis möglicherweise nicht zufriedenstellend oder wird der Umschlag geknickt.
- Je nach der Druckumgebung ist das Druckergebnis selbst bei der Verwendung von empfohlenen Umschlägen möglicherweise nicht zufriedenstellend oder die ausgegebenen Umschläge werden geknickt.
- Wenn Sie nach dem Druck auf mehrere Umschläge auf ein anderes Papier als einen Umschlag drucken, müssen Sie unter Umständen etwa eine Minute warten, bis der Druck beginnt, damit das Gerät Einstellungen vornehmen kann.

Verfahren zum Einlegen von Umschlägen

Ausrichtung von Umschlägen	Magazin 1	Bypass-Magazin
Seitlich öffnende Umschläge 	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: links zum Gerät	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: links zum Gerät

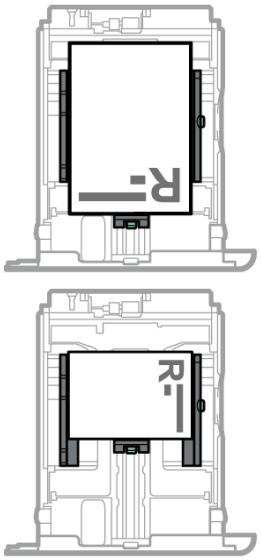
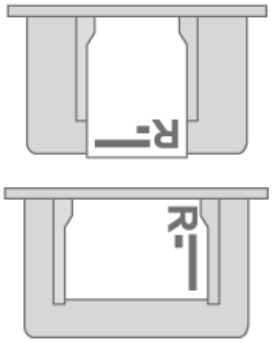
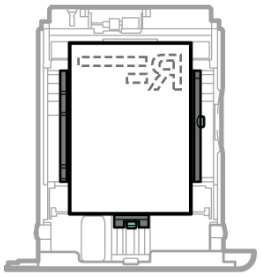
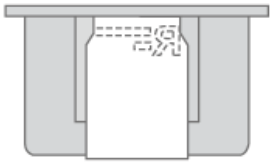
Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier

Um auf Briefbögen oder Geschäftspapier zu drucken, auf das Logos oder Muster gedruckt sind, stellen Sie das Papier oder die Einstellungen dieses Systems so ein, dass das Original korrekt auf das Papier mit fester Ausrichtung (von oben nach unten) oder zweiseitige Papier gedruckt wird.

Bevor Sie über den Druckertreiber auf Briefpapier drucken, müssen Sie die Geräteeinstellungen wie folgt festlegen.

[Druckeinstell.] ▶ [Gerätemodi] ▶ Briefbogeneinstellungen ▶ [Autom. Erkennung]

Papierausrichtung

Kopierseite	Magazin 1–3	Bypass-Magazin
Einseitige Vorlagen		
Zweiseitige Vorlagen		

Hinweis

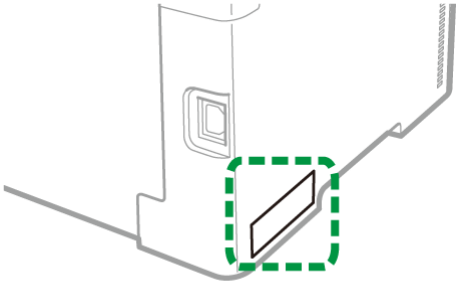
- Wenn Sie die [Briefbogeneinstellungen] auf [Ein (immer)] einstellen, können Sie auf Briefbögen drucken, ohne in den Einstellungen des Druckertreibers [Briefbogen] als Papiertyp festzulegen.
- Wird innerhalb eines Druckjobs von 1-seitigen auf 2-seitigen Druck umgeschaltet, könnte der 1-seitige Druck nach der ersten Kopie die falsche Ausrichtung haben. Um sicherzustellen, dass alle Blätter mit derselben Ausrichtung ausgegeben werden, sollten Sie verschiedene Einzugsmagazine für 1-seitigen und 2-seitigen Druck festlegen. Beachten Sie außerdem, dass der 2-seitige Druck für das Magazin deaktiviert werden muss, das für den 1-seitigen Druck festgelegt wurde.

Spezifikationen des Geräts und der Optionen

Modellspezifische Informationen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die Region bestimmen, zu der Ihr Gerät gehört.

Auf der Geräterückseite befindet sich an der unten angegebenen Position ein Etikett. Das Etikett enthält Einzelheiten zu der Region, zu der das Gerät gehört. Lesen Sie die Informationen auf dem Etikett.



Bei den folgenden Informationen handelt es sich um regionsspezifische Angaben. Lesen Sie die Informationen unter dem Symbol, das der Region Ihres Geräts entspricht.

Region A (hauptsächlich Europa und Asien)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region A:

- CODE XXXX -27, -25, -29, -21
- 220–240 V

Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region B:

- CODE XXXX -17, -19
- 120-127 V (hauptsächlich Nordamerika)
- 110 V (Taiwan)

Hinweis

- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben „CODE XXXX -27“ enthält, finden Sie auch unter „Region A (hauptsächlich Europa)“.
- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -25, -29" enthält, finden Sie auch unter "Region A (hauptsächlich Asien)".
- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -21" enthält, finden Sie auch unter "Region A (China)".

- Informationen zu einem Gerät der Region B, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -17" enthält, finden Sie auch unter "Region B (hauptsächlich Nordamerika)".
- Informationen zu einem Gerät der Region B, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -19" enthält, finden Sie auch unter "Region B (Taiwan)".
- Die Abmessungen in diesem Handbuch werden in zwei Maßeinheiten angegeben: metrisch und in Zoll. Orientieren Sie sich an den in Ihrem Land bzw. Ihrer Region verwendeten Einheiten.

Liste der Spezifikationen

Spezifikationen für die Haupteinheit

Hinweis

- Einzelheiten zu den Namen und den abgekürzten Namen der in diesem Handbuch beschriebenen Optionen finden Sie im Folgenden.

  S. 5 "Abgekürzte Namen von Optionen"

Punkt	Spezifikationen
Konfiguration	Desktop
CPU	Qbit QB66xx 1,2 GHz
Speicher	2 GB
Farbe	Vollfarbe
Art der Fotosensitivität	OPC-Trommel
Kopierprozess	Scannen mit Laserstrahl und elektrofotografischer Druck
Aufwärmzeit	32 Sekunden oder weniger (Temperatur 23 °C, Nennspannung)
Erstdruckgeschwindigkeit	Vollfarbe: 5,3 Sekunden / SW: 4,1 Sekunden (A4▭/8$^{1}/_{2}$ × 11▭, Magazin 1)
Druckgeschwindigkeit (pro Minute)	32 Blatt/Minute (A4▭)
Papiergewicht	• Magazine 1 und Bypass-Magazin: S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen" • Duplex: 60–163 g/m^2 (ca. 16–43 lb. Bond) *1

Punkt	Spezifikationen
	*1 Papiertypen, die nicht für zweiseitigen Druck verwendet werden können: Umschläge, Etikettenpapier und gestrichenes Papier
Papierausgabekapazität	200 Blatt (80 g/m^2)
Auflösung (Kopieren)	600 × 600dpi 1/2/4 bit
Papierkapazität (80 g/m^2, ca. 20 lb. Bond)	S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Duplex	Standard
Leistungsbedarf	Region A (hauptsächlich Europa und Asien) 220–240 V, 6 A, 50/60 Hz Region B (hauptsächlich Nordamerika) 120–127 V, 12 A, 60 Hz Region B (Taiwan) 110 V, 12 A, 60 Hz
Leistungsaufnahme	Region A (hauptsächlich Europa und Asien) • Bereit: 18,7 W • Während des Druckvorgangs Farbe: 441,7 W Schwarzweiß: 426,5 W • Maximum: 1.420 W oder weniger Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • Bereit: 18,1 W • Während des Druckvorgangs Farbe: 448,6 W Schwarzweiß: 444,9 W • Maximal: 1.500 W oder weniger
Maße	410 × 429 × 360 mm (16,2 × 16,9 × 14,2 Zoll)
Platzbedarf für Haupteinheit (B × T)	maximal 410 × 640 mm (16,2 × 25,2 Zoll) (wenn der Bypass geöffnet ist)
Geräuschemission (Schallleistungspegel)	Standby: 42,6 dB Kopieren: 67,6 dB

Punkt	Spezifikationen
Geräuschentwicklung (Schalldruckpegel)	Hinweis • Die Schallleistungspegel und die Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden. • Die Schalldruckpegel werden von der Position des Bedieners gemessen.
Gewicht	Ca. 26,2 kg (57,8 lb.)

Spezifikationen für den Drucker

Hinweis

- Verwenden Sie zum Verbinden des Geräts mit dem Netzwerk ein LAN-Kabel, das 1000BASE-T, 100BASE-TX und 10BASE-T unterstützt. Die Länge des verwendbaren Kabels beträgt bis zu 100 m.

Punkt	Spezifikationen
Druckgeschwindigkeit (pro Minute)	32 Blatt/Minute (A4□)
Auflösung	600 dpi
Druckersprache	• Standard: PCL 5c/6(XL), PostScript 3-Emulation, PDF-Emulation, MediaPrint (JPEG, TIFF) • Option: Genuine Adobe PostScript 3, PDF Direct von Adobe
Schnittstelle	• Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T)*1 USB2.0 (Typ B) Anschluss • Option: IEEE 802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle*1 Geräteserver-Option *1 Sie können immer nur eine Option gleichzeitig verwenden.
Netzwerk-Protokoll	TCP/IP (IPv4, IPv6), LPR, DIPRINT(Port9100), FTP, IPP, Bonjour, IPP-SSL, WSD(Drucker)
USB-Schnittstelle	• Übertragungsspezifikation:

Punkt	Spezifikationen
	USB 2.0 Standard • Anschlussfähige Geräte: Geräte nach USB 2.0 Standard
Betriebssystem	• Windows 10/11 • Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 • macOS 11 oder höher
Schriftarten	• PCL 5c/6(XL): 80 Fonts, 13 internationale Fonts • Genuine Adobe PDF: 136 Fonts • Genuine Adobe PostScript 3: 136 Schriftarten
Speicherfunktion	Gesamtanzahl der Dokumente, die gespeichert werden können: Bis zu 50 Dokumente Seitenanzahl, die für jedes Dokument gespeichert werden kann: Bis zu 1.000 Seiten Gesamtanzahl der Seiten, die für alle Dokumente gespeichert werden kann: Bis zu 9.000 Seiten
Sortierfunktion	Anzahl an Seiten, die sortiert werden können: bis zu 100 Seiten Anzahl an Kopien, die sortiert werden können: bis zu 999 Seiten

Hinweis

- Die maximale Länge des Kabels, das das Gerät mit dem Ethernet-Netzwerk verbindet, beträgt 100 m.

Spezifikationen der Papiereinzugseinheit

Punkt	Spezifikationen
Seitenformat	S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papierkapazität (80 g/m^2, ca. 20 lb. Bond)	S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papiergewicht	S. 155 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.

Punkt	Spezifikationen
Max. Energieverbrauch	14 W oder weniger
Maße (B x T x H)	Eingefahren: Weniger als 410 × 429 × 127 mm (ausgenommen hervorstehende Teile) Ausgefahren: Weniger als 410 × 487 × 127 mm (ausgenommen hervorstehende Teile)
Gewicht	Ca. 6 kg (13,3 lb.)

Spezifikationen für den Rolltisch

Punkt	Spezifikationen
Maße (B x T x H)	410 × 429 × 89 mm (16,2 × 16,9 × 3,6 Zoll) (Stehstifte nicht enthalten)
Gewicht	Circa 5 kg (11,1 lb.)

Spezifikationen für die WLAN-Karte

Wichtig

- **Beachten Sie, dass die verfügbaren Kanäle (Frequenzbereiche) und Standorte für die WLAN-Nutzung den jeweiligen Landesbstimmungen oder den Bestimmungen der Region, in der der Drucker eingesetzt werden soll, unterliegen. Stellen Sie sicher, dass Sie das WLAN gemäß den geltenden Vorschriften und Bestimmungen nutzen.**

Punkt	Spezifikationen
Übertragungsspezifikation	Basierend auf IEEE 802.11a/b/g/n/ac (Wireless LAN)
Übertragungsrate	• 2.4 GHz Band: 130 Mbps (maximal) • 5 GHz Band: 300 Mbps (maximal)
Frequenzbereich (Mittenfrequenz)	IEEE 802.11a • 5.180 - 5.240 MHz (36, 40, 44 und 48 Kanäle) • 5260–5320 MHz (52, 56, 60 und 64 Kanäle) • 5.500 - 5.700 MHz (100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136 und 140 Kanäle) • 5745–5825 MHz (149, 153, 157, 161 und 165 Kanäle)

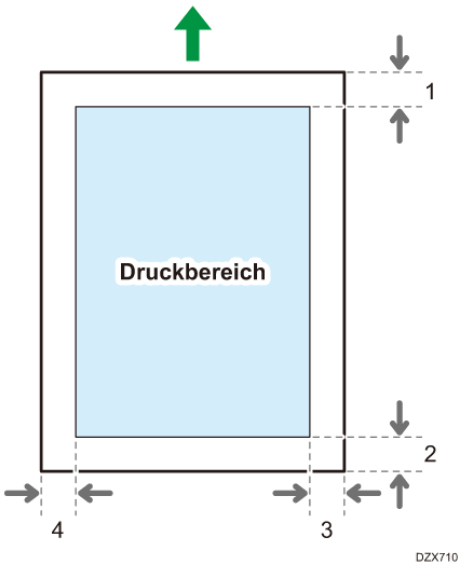
Punkt	Spezifikationen
	IEEE 802.11b/g • 2.412 - 2.472 MHz (1 - 13 Kanäle) IEEE 802.11n • HT20 • 2.412 - 2.472 MHz (1 - 13 Kanäle) • 5.180 - 5.240 MHz (36, 40, 44 und 48 Kanäle) • 5260–5320 MHz (52, 56, 60 und 64 Kanäle) • 5.500 - 5.700 MHz (100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136 und 140 Kanäle) • 5745–5825 MHz (149, 153, 157, 161 und 165 Kanäle) • HT40 • 5190–5310 MHz (Kanäle 38, 46, 54 und 62) • 5510–5670 MHz (Kanäle 102, 110, 118, 126 und 134) • 5755–5795 MHz (Kanäle 151 und 159) IEEE 802.11ac (VHT80) • 5210–5290 MHz (Kanäle 42 und 58) • 5530–5610 MHz (Kanäle 106 und 122) • 5775 MHz (155 Kanal) Übertragungsmodus
Übertragungsmodus	• Infrastrukturmodus • Modus Direkte Verbindung • Direkte Verbindung: Modus Gruppeneigner

Hinweis

- Web Image Monitor wird unterstützt.
- Die Übertragungsrate von 130 Mbit/s im 2,4-GHz-Band entspricht dem theoretischen Wert der WLAN-Spezifikation. Die tatsächliche Übertragungsrate kann abhängig von der Betriebsumgebung geringer sein.
- Der verwendete Kanal kann je nach Land unterschiedlich sein.
- Sie verstoßen möglicherweise gegen lokale Gesetze oder Bestimmungen, wenn Sie die WLAN-Einstellung nicht richtig festlegen.

  Einzelheiten finden Sie unter Verbinden mit einem WLAN, User Guide in Englisch.

Druckbarer Bereich und Rand



1. Vorderkante: 4,2 ± 1,5 mm (0,2 ± 0,1 Zoll)

   Vorderkante (dünnes Papier): mindestens 3,8 mm (0,2 Zoll)
2. Hinterkante: 4,0 ± 2,5 mm (0,2 ± 0,1 Zoll)

   Hinterkante (Duplex): 3,2 bis 6,0 mm (0,2 bis 0,3 Zoll) oder mehr
3. Rechts: 3,0 ± 2,0 mm (0,2 ± 0,1 Zoll)
4. Links: 3,0 ± 2,0 mm (0,2 ± 0,1 Zoll)

Hinweis

- Das Gerät unterstützt keinen randlosen Druck. Um die Ränder zu minimieren, geben Sie den maximalen druckbaren Bereich mit den Einstellungen des Druckertreibers an.

  Einzelheiten finden Sie unter Maximierung des druckbaren Bereichs beim Drucken, User Guide (in Englisch).
- Der bedruckbare Bereich hängt vom Papierformat und den Einstellungen des Druckertreibers ab.
- Je nach den Einstellungen des Druckertreibers oder den Druckoptionen können Sie auch außerhalb des bedruckbaren Bereichs drucken. Die Druckqualität entspricht dort jedoch möglicherweise nicht Ihren Erwartungen oder das Papier wird womöglich nicht richtig zugeführt.

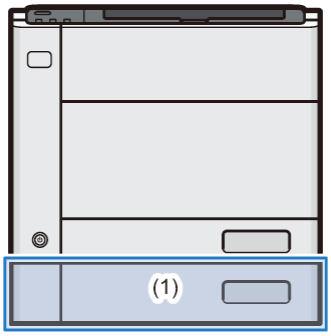
Geräteoptionen

Hinweis

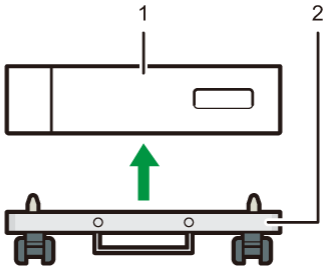
- Einzelheiten zu den Namen und den abgekürzten Namen der in diesem Handbuch beschriebenen Optionen finden Sie im Folgenden.

S. 5 "Abgekürzte Namen von Optionen"

Anleitung zu den Funktionen der externen Geräteoptionen



(1) An der Unterseite des Gerätes angebrachte Optionen



Nr.	Option	Beschreibung
1	Magazin 2 und 3 (optionale Magazine)	Hier wird das Papier eingelegt. Sie können bis zu 500 Blatt Papier einlegen. Sie können zwei Magazine stapeln.
2	Rolltisch	Sie können es am Hauptgerät oder an den Magazinen 2–3 (optionale Magazine) anbringen. Ermöglicht Ihnen, das Gerät mühelos zu bewegen.

Hinweis

- Wenn Sie das Gerät mit zwei Magazinen in Kombination mit dem Rollentisch verwenden möchten, wenden Sie sich an Ihren Vertriebs- oder Kundendienstvertreter. Der Techniker des Kunden muss die Geräte installieren.

Anleitung zu den Funktionen der internen Geräteoptionen

- PostScript3-Einheit

  Ermöglicht die Ausgabe mit Genuine Adobe PostScript 3.
- Geräteserver-Option

Ermöglicht es Ihnen, dem Drucker einen Ethernet-Anschluss hinzuzufügen. Ermöglicht das Drucken mit der Druckerfunktion über ein anderes Netzwerk als das am Gerät angeschlossene.

- Wireless-LAN-Schnittstellenkarte

  Ermöglicht die Kommunikation über Wireless LAN.

Funktionen, die optionale Konfigurationen erfordern

Wenn Optionen installiert sind, können die Funktionen und die Schnittstelle dieses Systems erweitert werden.

Hinweis

- Einzelheiten zu den Namen und den abgekürzten Namen der in diesem Handbuch beschriebenen Optionen finden Sie im Folgenden.

  S. 5 "Abgekürzte Namen von Optionen"

Druckerfunktion

Funktionen	Option
Genuine Adobe PostScript 3*1	PostScript3-Einheit

*1 Wenn das optionale Original Adobe PostScript 3 installiert ist, kann das eingebaute Standard-PostScript 3 nicht verwendet werden.

Schnittstelle

Funktionen	Option
WLAN-Kommunikation Einzelheiten finden Sie unter Verbinden mit einem WLAN, User Guide (in Englisch).	Wireless-LAN-Schnittstellenkarte
Zusätzliche Ethernet-Schnittstelle (für Drucker) Einzelheiten finden Sie unter Konfigurieren der IP-Adresse und anderer Einstellungen des Geräteservers, User Guide (in Englisch).	Geräteserver-Option

Impressum und Kontaktinformationen

Umweltschutzbestimmungen

ENERGY STAR Programm(hauptsächlich Nordamerika)

Programmanforderungen für bildgebende Geräte von ENERGY STAR®

	Dieses Unternehmen nimmt an dem ENERGY STAR®-Programm teil. Dieses Gerät erfüllt die Voraussetzungen des ENERGY STAR®-Programms.

Die ENERGY STAR®-Programmanforderungen für die Bildverarbeitungsausstattung fördern die Energieeinsparung durch Einsatz energieeffizienter Computer und anderer Büroausstattungen.

Das Programm unterstützt Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit energiesparenden Funktionen.

Es ist ein offenes Programm, an dem die Hersteller freiwillig teilnehmen.

Energy Star-Standards und -Logos sind international einheitlich.

Energiesparfunktionen

Dieses Gerät verfügt über die folgenden Energiesparfunktionen:

Ruhemodus

- Wenn dieses Gerät über einen bestimmten Zeitraum nicht in Betrieb ist, wird der Stromverbrauch automatisch heruntergefahren.
- Die Standardwartezeit des Geräts vor dem Start des Ruhemodus beträgt 1 Minute. Diese Standardzeit kann geändert werden.

Spezifikationen

Reduzierter Stromverbrauch im Ruhemodus	Region A (hauptsächlich Europa und Asien) 0,38 W

	Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) 0,36 W
Zeit für Umschalten in Ruhemodus (Standard)	1 Minute
Zeit für Umschalten aus Ruhemodus	10 Sekunden oder weniger

Die Zeiten zum Umschalten aus den Energiesparfunktionen und der Stromverbrauch können abhängig von den Bedingungen und der Umgebung des Geräts variieren.

Hinweis

- Einzelheiten zum Ändern der Zeit, die das Gerät wartet, bevor es in den Ruhemodus wechselt, finden Sie unter Änderung der Wartezeit vor dem Umschalten in den Ruhemodus, User Guide in Englisch.

Anwenderinformationen zu elektrischen und elektronischen Geräten (hauptsächlich Europa)

Anwender in Ländern, in denen das in diesem Abschnitt gezeigte Symbol im nationalen Gesetz zur Sammlung und Behandlung von elektronischem Abfall festgelegt wurde

Unsere Produkte enthalten qualitativ hochwertige Komponenten und sind für einfaches Recycling konzipiert.

Unsere Produkte oder Produktverpackungen sind mit folgendem Symbol markiert.



Das Symbol zeigt an, dass das Produkt nicht als Hausmüll behandelt werden darf. Es muss separat über die verfügbaren entsprechenden Rücklauf- und Sammlungssysteme entsorgt werden. Durch Befolgen dieser Anweisungen stellen Sie sicher, dass dieses Produkt richtig behandelt wird, und helfen, potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt und menschliche Gesundheit zu reduzieren, die sonst aus ungeeigneter Behandlung resultieren könnten. Wiederverwertung von Produkten hilft, natürliche Ressourcen zu erhalten und die Umwelt zu schützen.

Weitere Einzelheiten zu Sammel- und Recyclingsystemen für dieses Produkt erhalten Sie in dem Geschäft, in dem Sie es erworben haben, bei Ihrem örtlichen Händler oder von einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter.

Alle anderen Anwender

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen möchten, setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Behörden, dem Geschäft, wo Sie es erworben haben, Ihrem örtlichen Händler oder einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

Für Anwender in Indien

Dieses Produkt, einschließlich Komponenten, Verbrauchsmaterialien, Teilen und Ersatzteilen, entspricht dem „India E-Waste Gesetz“ und verbietet die Verwendung von Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom, polychlorierte Biphenyle oder polychloriertem Diphenyle Ether in Konzentrationen über 0,1 Stückgewicht % und 0,01 Stückgewicht Kadmium, außer für die Ausnahmen des Gesetzes.

Nur für Türkei

AEEE Yönetmeliğine Uygundur. Bu sistem sarf malzemeleri ve yedek parçaları da dahil olmak üzere AEEE Yönetmeliğine Uygundur.

Üretici:

Ricoh Company, Ltd.

3-6, Nakamagome 1-chome,

Ohta-ku, Tokyo 143-8555 Japan

+81-3-3777-811(English only/Sadece İngilizce)

Hinweis zum Batterie- und/oder Akku-Symbol (nur für EU-Länder) (hauptsächlich Europa)



Entsprechend der Richtlinie über Batterien 2006/66/EC Artikel 20, Informationen für Endverbraucher, Anhang II, wird das oben stehende Symbol auf Batterien und Akkus aufgebracht.

Dieses Symbol bedeutet, dass in der Europäischen Union gebrauchte Batterien und Akkus separat vom Hausmüll entsorgt werden sollten.

In der EU gibt es getrennte Sammelsysteme nicht nur für gebrauchte elektrische und elektronische Produkte, sondern auch für Batterien und Akkus.

Bitte entsorgen Sie sie ordnungsgemäß über die zuständige Entsorgungs-/Recyclingstelle in Ihrer Gemeinde.

Umwelthinweise für Anwender (hauptsächlich Europa)

Anwender in der EU, der Schweiz und in Norwegen

Ergiebigkeit der Verbrauchsmaterialien

Einzelheiten erhalten Sie im Anwenderhandbuch oder auf der Verbrauchsmaterialverpackung.

Recyclingpapier

Das Gerät kann Recyclingpapier verwenden, das in Übereinstimmung mit der Europäischen Norm EN 12281:2002 oder DIN 19309 produziert wird. Für Produkte, die über EP-Drucktechnik verfügen, kann das Gerät auf 64 g/m^2 Papier drucken, das weniger Rohstoffe enthält und Ressourcen erheblich reduziert.

Duplexdruck (falls verfügbar)

Beim Duplexdruck werden beide Seiten des Papiers bedruckt. Dadurch wird Papier gespart und die Größe gedruckter Dokumente wird reduziert, sodass weniger Blätter gebraucht werden. Wir empfehlen die Aktivierung dieser Funktion bei jedem Druck.

Toner-Rücknahmeprogramm

Tonerkartuschen können gemäß den örtlichen Bestimmungen kostenlos zur Wiederaufarbeitung abgegeben werden.

Einzelheiten zu diesem Rücknahmeprogramm finden Sie auf der unten genannten Webseite oder bei Ihrem Vertriebspartner vor Ort.

https://www.ricoh-return.com/

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch eines Geräts hängt nicht nur von seinen technischen Daten, sondern auch von der Verwendung ab. Das Gerät wurde so konzipiert, dass Sie die Stromkosten senken können, indem es nach dem Druck der letzten Seite in den Bereitschaftsmodus schaltet. Wenn nötig, kann es direkt aus diesem Modus drucken. Wenn keine zusätzlichen Drucke notwendig sind und ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist, schaltet das Gerät in den Energiesparmodus.

In diesen Modi verbraucht das Gerät weniger Strom (Watt). Wenn das Gerät erneut drucken soll, braucht es etwas länger den Druck aus dem Energiesparmodus wieder aufzunehmen als aus dem Bereitschaftsmodus.

Um maximal Energie sparen zu können, empfehlen wir die Verwendung der Standardeinstellung für die Stromverwaltung.

Hinweise für Anwender im Staat Kalifornien (Hinweise für Anwender in den USA) (hauptsächlich Nordamerika)

Perchlorat-Material - es gelten spezielle Handlungsanweisungen. Siehe: www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate

Informationen zum Energieeffizienz-Label für China (China)

Spezifikationsmodell	P C375
Herstellername	Ricoh Company, Ltd.
Energieeffizienz-Index	1
Typischer Energieverbrauch (kW/h)	1.11
Gemäß den nationalen Standards	GB21521-2014

Hinweise für WLAN-Nutzer

Dieses Produkt ist mit einer WLAN-Funktion ausgestattet.

Je nach Gerätetyp ist WLAN optional erhältlich.

Das Produkt nutzt den 2,4/5-GHz-Frequenzbereich für die WLAN-Kommunikation. Die Kommunikation über Funkwellen kann durch Rauschen oder Störungen unterbrochen werden. Wenn Sie dieses Produkt für die externe Kommunikation verwenden möchten, beachten Sie, dass es zu Kommunikationsfehlern kommen kann.

Es ist gesetzlich verboten, dieses Produkt zu demontieren oder zu modifizieren. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für illegale Änderungen, die am Funkmodul dieses Produkts vorgenommen werden.

Für Geräte, die mit Funkwellen kommunizieren, gibt es keine Maßnahmen zur Verhinderung oder Blockierung von Datenmanipulationen. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für Sicherheitsprobleme aufgrund der WLAN-Spezifikationen oder anderer Bedingungen.

Der von diesem Produkt genutzte Frequenzbereich kann auch von anderen Produkten (industriellen, wissenschaftlichen oder medizinischen Geräten) anderer Hersteller genutzt werden. Die Verwendung von drahtlosen Geräten im Freien kann eingeschränkt sein. Achten Sie darauf, wo Sie diese Funktion verwenden.

Einige Anwendungen dieses Produkts nutzen die drahtlose Funktion. Je nach Umgebung, in der Sie die drahtlose Funktion verwenden, kann die Kommunikation aufgrund von Funkwelleninterferenzen unterbrochen werden.

Im Infrastrukturmodus variieren die nutzbaren Frequenzen der WLAN-Funktion je nach dem von Ihnen verwendeten Zugangspunkt.

Notas sobre IFETEL, México

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Marken (Anwenderanleitung)

Adobe ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Acrobat ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

PostScript ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Reader ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Apple ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Bonjour ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

macOS ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Safari ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Citrix XenApp ist eine Marke von Citrix Systems, Inc. und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochtergesellschaften und kann im U.S. Patent and Trademark Office und in anderen Ländern eingetragen sein.

Dropbox ist eine eingetragene Marke oder eine Marke von Dropbox, Inc.

Firefox ist eine eingetragene Marke der Mozilla Foundation.

Google ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Google Chrome ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Google Drive ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Java ist eine eingetragene Marke von Oracle und/oder ihren Tochtergesellschaften. Andere Namen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

JAWS® ist eine eingetragene Marke von Freedom Scientific, Inc., St. Petersburg, Florida (USA) und/oder anderen Ländern.

Kerberos ist eine eingetragene Marke des Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Microsoft ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Windows ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Windows Serve ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Edge ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Internet Explorer ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

- Der vollständige Name von Edge lautet Microsoft® Edge™.
- Der Eigenname von Internet Explorer 11 lautet Microsoft Internet Explorer® 11.

Die Produktbezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

- Die Produktnamen von Windows 10 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows® 10 Home

  Microsoft® Windows® 10 Pro

  Microsoft® Windows® 10 Enterprise

  Microsoft® Windows® 10 Education

- Die Produktnamen von Windows 11 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows® 11 Home

  Microsoft® Windows® 11 Pro

  Microsoft® Windows® 11 Pro Education

  Microsoft® Windows® 11 Pro for Workstations

  Microsoft® Windows® 11 Education

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2012 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2012 Foundation

  Microsoft® Windows Server® 2012 Essentials

  Microsoft® Windows Server® 2012 Standard

- Die Produktnamen von Windows Server 2012 R2 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Foundation

  Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Essentials

  Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Standard

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2016 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2016 Essentials

  Microsoft® Windows Server® 2016 Standard

Microsoft® Windows Server® 2016 MultiPoint® Premium Server

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2019 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2019 Standard

  Microsoft® Windows Server® 2019 Essentials

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2022 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server™ 2022 Standard

PCL ist eine Marke der Hewlett-Packard Company.

QBit und das QBit-Logo sind Marken von QBit Semiconductor LTD.

SD ist eine Marke von SD-3C, LLC.

Das SD-Logo ist ein Warenzeichen von SD-3C, LLC.

Dieses Produkt enthält RSA BSAFE® Cryptographic Software der EMC Corporation. RSA ist eine eingetragene Marke oder eine Marke der EMC Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält RSA BSAFE® Cryptographic Software der EMC Corporation. BSAFE ist eine eingetragene Marke oder eine Marke der EMC Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Wi-Fi® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Wi-Fi Direct® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Wi-Fi Protected Setup™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

WPA2™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

WPA3™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

Andere in dieser Anleitung verwendete Produktnamen dienen nur zu Identifizierungszwecken und sind Marken der jeweiligen Unternehmen. Wir lehnen jegliche Rechte an diesen Marken ab.

Microsoft Produkt-Screenshots wurden mit freundlicher Genehmigung der Microsoft Corporation nachgedruckt.

7. Installation

Einrichten des Druckers

Installation von Optionen

Reihenfolge des Installationsablaufs der Optionen

Bei der Installation von mehreren Optionen empfiehlt es sich wie folgt vorzugehen:

1. **Montieren Sie die Papiereinzugseinheit.**
   - Die Papierbank wird unterhalb des Geräts angebracht.

     Sie können bis zu zwei Papiereinzugseinheiten einsetzen. Bis zu 1.000 Blatt Papier können eingelegt werden.
   - Stellen Sie die optionale Papiereinzugseinheit bei der Installation des Rollentischs auf den Rollentisch. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Installationsanleitungen für das optionale Zubehör.
2. **Installieren Sie die optionale Wireless-LAN-Schnittstelleneinheit.**

   Stecken Sie sie in den Steckplatz am Gerät.
3. **Stecken Sie optionale SD-Karte ein.**

   Stecken Sie sie in den SD-Kartensteckplatz des Geräts.

Hinweis

- Bitten Sie Ihren Kundendienstvertreter um Informationen zur Installation und Konfiguration der Geräteserver-Option.

Anbringen der Papiereinzugseinheit

Sie können eine Papiereinzugseinheit installieren.

⚠WARNUNG

- Fassen Sie den Stecker des Netzkabels nicht mit feuchten Händen an. Andernfalls besteht Stromschlaggefahr.

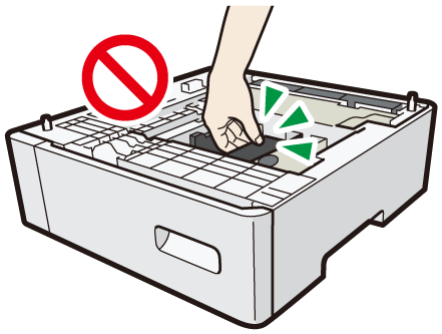
⚠ACHTUNG

- Das Gerät wiegt ca. 26,2 kg (57,8 lb.).
- Zum Bewegen des Geräts die dafür vorgesehenen Griffe auf beiden Seiten verwenden und zu zweit langsam anheben. Ein Fallenlassen des Geräts kann zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen.
- Wenn Sie die Papereinzugseinheit unachtsam anheben oder fallenlassen, kann dies zu Verletzungen führen.

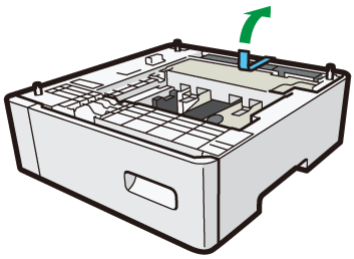
- Achten Sie beim Bewegen des Geräts darauf, das Netzkabel aus der Steckdose zu ziehen, und stellen Sie sicher, dass die Netzkabel und anderen Verbindungskabel entfernt wurden. Andernfalls kann das Netzkabel beschädigt werden, was zu einem Brand oder Stromschlag führen kann.

Wichtig

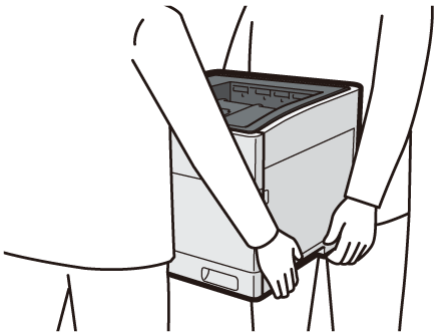
- **Zum gleichzeitigen Anbringen von zwei Papiereinzugseinheiten stapeln Sie diese zunächst übereinander und bringen Sie sie dann als ein Modul an.**
- **Wenn Sie das Gerät bewegen, berühren Sie keines der folgenden Teile:**
  - **Durch Etiketten am Gerät gekennzeichnete Stellen**
  - **Unterseite des optionalen Papiermagazins**
- **Halten Sie den unten angegebenen Teil nicht fest, wenn Sie die Papiereinzugseinheit anheben.**



1. **Die Klebestreifen von der optionalen Papiereinzugseinheit entfernen.**



2. **Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose.**
3. **Halten Sie die Tragegriffe an beiden Seiten des Geräts wie abgebildet von vorne und hinten fest, heben Sie das Gerät mit zwei Personen vorsichtig an, und schieben Sie es dann horizontal über die optionale Papiereinzugseinheit.**

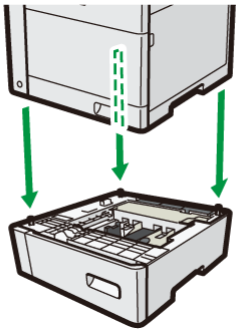


Das Anheben des Geräts erfordert zwei Personen.

Wenn Sie das Gerät bewegen, berühren Sie keines der folgenden Teile:

- Durch Etiketten am Gerät gekennzeichnete Stellen
- Unterseite des optionalen Papiermagazins

4. **Richten Sie die drei aufrechten Stifte der optionalen Papiereinzugseinheit an den Löchern an der Unterseite des Geräts aus, und senken Sie das Gerät vorsichtig ab.**



5. **Schließen Sie das Netzkabel an die Steckdose an und schalten Sie das Gerät ein.**
6. **Drucken Sie die Konfigurationsseite aus, um zu überprüfen, ob die Einheit korrekt angebracht wurde.**

   Um zu überprüfen, ob die optionale Papiereinzugseinheit korrekt angebracht wurde, drucken Sie die Konfigurationsseite und überprüfen Sie „Installierte Optionen“ auf der Konfigurationsseite. Wenn die Einheit korrekt angebracht wurde, wird "Magazin 2" und "Magazin 3" angezeigt.

   Siehe User Guide in Englisch.

Hinweis

- Wenn die optionale Papiereinzugseinheit nicht korrekt installiert wurde, wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an. Falls sie selbst nach einem erneuten Versuch nicht korrekt installiert werden kann, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

- Um die Papiereinzugseinheit verwenden zu können, müssen Sie die Geräteoptionen unter "Zubehör" im Druckertreiber konfigurieren.

  Siehe User Guide in Englisch.

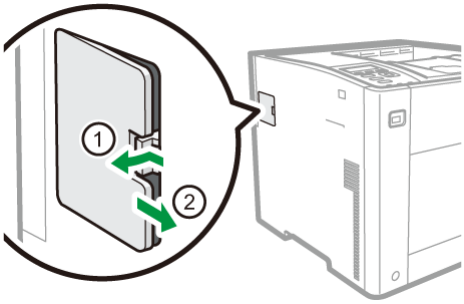
Installieren der Wireless-LAN-Schnittstellenkarte

Wichtig

- **Vor Beginn einen Metallgegenstand anfassen, um statische Elektrizität zu entladen. Statische Elektrizität kann die Schnittstelleneinheiten beschädigen.**
- **Setzen Sie die WLAN-Schnittstellenplatine keinen Stößen oder starken Erschütterungen aus.**

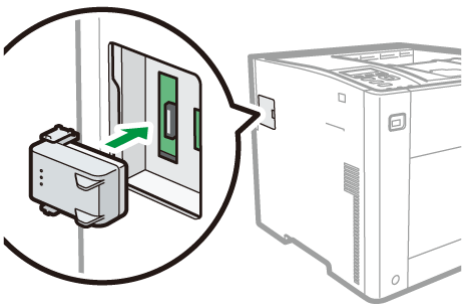
1. **Den Kartoninhalt überprüfen.**
2. **Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose.**
3. **Entfernen Sie die Schlitzabdeckung auf der linken Seite des Geräts.**

   Ziehen Sie die Lasche der Steckplatzabdeckung nach oben, während Sie sie eindrücken (1), und entfernen Sie die Steckplatzabdeckung schräg (2).



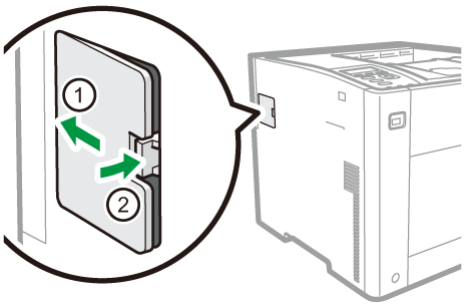
4. **Setzen Sie die Wireless-LAN-Schnittstellenkarte vollständig ein.**

   Richten Sie den Stecker in der in der Abbildung gezeigten Richtung aus, und stecken Sie ihn dann vollständig ein.



5. **Bringen Sie die Schlitzabdeckung an.**

   Führen Sie die beiden Vorsprünge der Steckplatzabdeckung in das Gerät ein, und drücken Sie dann die Lasche hinein, bis sie einrastet.



6. **Schließen Sie das Netzkabel an die Steckdose an und schalten Sie das Gerät ein.**
7. **Drucken Sie die Konfigurationsseite aus, um zu überprüfen, ob die Platine korrekt angebracht wurde.**

   Prüfen Sie, ob die Karte korrekt installiert wurde, indem Sie die Konfigurationsseite ausdrucken. Wenn sie richtig installiert wurde, wird auf der Konfigurationsseite „Wireless LAN“ für „Geräteverbindung“ angezeigt.

   Siehe User Guide in Englisch.

Hinweis

- Falls die Platine nicht korrekt installiert wurde, wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an. Falls sie selbst nach einem erneuten Versuch nicht korrekt installiert werden kann, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.
- Bevor Sie die Gigabit-Ethernetkarte verwenden können, müssen Sie die Einstellungen über das Bedienfeld konfigurieren.

  Siehe User Guide in Englisch.

Installieren der optionalen SD-Karte

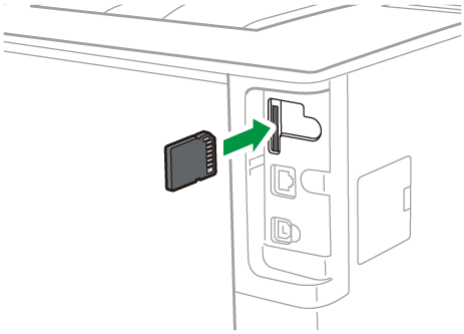
⚠ACHTUNG

- Bewahren Sie SD-Speicherkarte außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Sollte ein Kind versehentlich eine SD-Speicherkarte verschlucken, konsultieren Sie sofort einen Arzt.

Wichtig

- **Die Karte keinen Stößen oder Erschütterungen aussetzen.**

1. **Den Kartoninhalt überprüfen.**
2. **Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose.**
3. **Setzen Sie die SD-Karte in den Steckplatz ein, bis sie einrastet.**



4. **Schließen Sie das Netzkabel an die Steckdose an und schalten Sie das Gerät ein.**
5. **Überprüfen Sie, ob die SD-Karte richtig installiert wurde.**

Hinweis

- Sie können überprüfen, ob die SD-Karte richtig installiert wurde, indem Sie das Bedienfeldmenü oder die Konfigurationsseite kontrollieren.
  - PostScript 3-Einheit: Drucken der Konfigurationsseite, ist die Karte ordnungsgemäß installiert, erscheint der entsprechende Optionsname für „Druckersprache“ in „Systemreferenz“.

    Siehe User Guide in Englisch.
- Falls die Karte nicht korrekt installiert wurde, wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an. Falls sie selbst nach einem erneuten Versuch nicht korrekt installiert werden kann, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.
- Berühren Sie bei Betrieb des Geräts die Karte nicht. Die Karte kann sich lösen, auch wenn sie nur leicht gedrückt wird.

8. Treiber-Installationsanleitung

Installation des Druckertreibers

Installation des Druckertreibers mithilfe des Device Software Manager-Installationsprogramms

Device Software Manager ist ein Unterstützungsprogramm für die Treiberinstallation unter Windows. Device Software Manager hilft Ihnen, den aktuellen Treiber über das Internet automatisch gemäß dem verwendeten Computer zu erkennen und ihn mit einem einfachen Vorgang zu installieren.

Wichtig

- **Zum Installieren der Treiber sind die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters erforderlich. Melden Sie sich als Mitglied der Administratorgruppe an.**
- **Device Software Manager unterstützt nur das Betriebssystem Windows. Hinweise zur Installation des Druckertreibers unter macOS finden Sie in den folgenden Abschnitten.**

  S. 197 "Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS)"

  Einzelheiten finden Sie auf "Installation des Druckertreibers für USB-Verbindung (macOS)" in der User Guide (in Englisch).
- **Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms zum Anschließen des USB-Kabels.**

Installieren von Device Software Manager über die heruntergeladene Datei

1. **Laden Sie den Device Software Manager von der Hersteller-Website herunter.**
2. **Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.**
   - Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
   - Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].
3. **Markieren Sie das Kontrollkästchen [Treiberinstallationsprogramm nach Installation ausführen] und klicken Sie dann auf [Vereinbarung akzeptieren und installieren].**
4. **Wählen Sie auf dem Bildschirm "Programm zur Verbesserung der Qualität" die Option [Ich nehme am Programm zur Verbesserung der Qualität teil] oder [Ich**

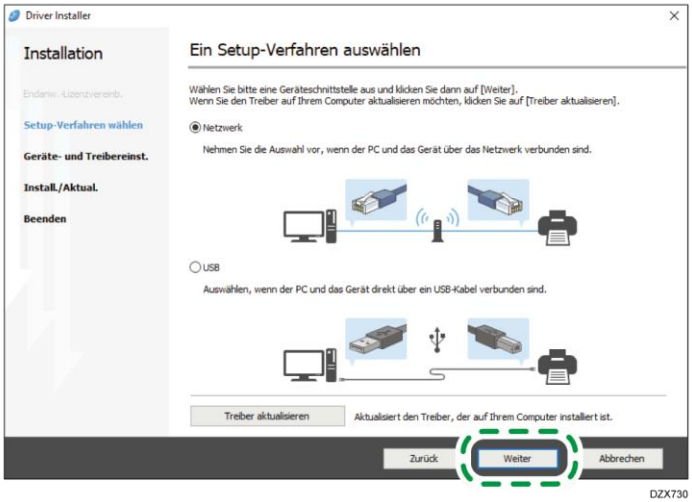
nehme nicht am Programm zur Verbesserung der Qualität teil] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

5. **Legen Sie auf dem Bildschirm "Einst. Benachr. z. Treiberaktualis." fest, ob die Meldung über das Treiber-Update angezeigt werden soll, und klicken Sie dann auf [Weiter].**

   Der Installationsprozess von Device Software Manager beginnt.

6. **Klicken Sie auf dem Bildschirm "Endanw.-Lizenzvereinb." auf [Zustimmen und Weiter].**

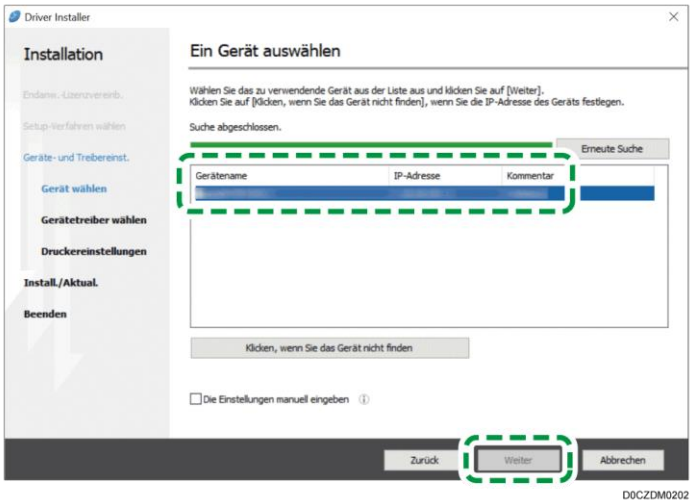
7. **Wählen Sie die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Computer aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**



DZX730

- Netzwerk: Suchen Sie nach Geräten, die mit dem Netzwerk verbunden sind.
- USB: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm "Verbindung mit Gerät" und verbinden Sie das Gerät und den Computer mit dem USB-Kabel, um nach dem Gerät zu suchen.

8. **Wählen Sie dieses Gerät aus den erkannten Geräten aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**



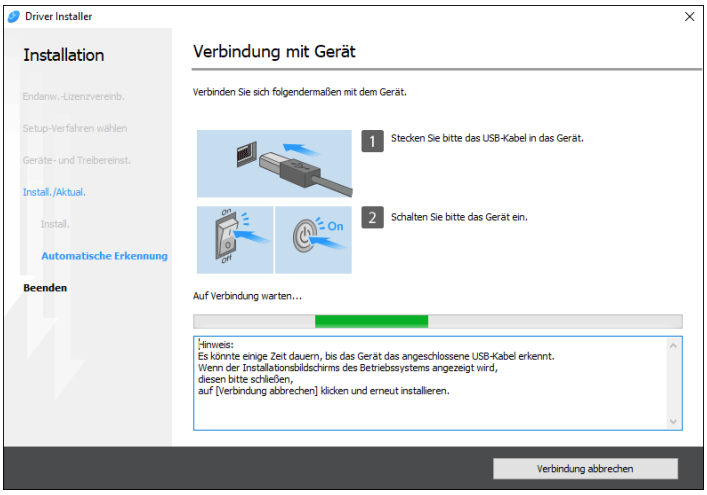
D0CZDM0202

Das Installation des Treibers beginnt.

- Wenn das Gerät bei der Einrichtung der Netzwerkverbindung nicht gefunden wird, lesen Sie den folgenden Abschnitt.

  S. 195 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann"

- Wenn „Der Herausgeber konnte nicht verifiziert werden“ zu Beginn der Installation angezeigt wird, setzen Sie die Installation fort. Es besteht kein Problem mit dem gestarteten Installationsprogramm, das von der Hersteller-Website heruntergeladen wurde. Setzen Sie die Installation fort.
- Wenn Sie das Gerät und den Computer mit einem USB-Kabel verbinden, folgen Sie den Anweisungen auf dem Installationsbildschirm.



Wenn das Gerät nicht erkannt wird, klicken Sie auf [Verbindung abbrechen]. Auch wenn die Verbindung abgebrochen wird, ist die Installation vollständig. Nachdem der Bildschirm des Installationsprogramms geschlossen wurde, wird das Gerät automatisch hinzugefügt, wenn es mit dem USB-Kabel mit dem Computer verbunden wurde.

9. **Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].**

Hinweis

- Doppelklicken Sie auf das Device Software Manager-Symbol, das im Finder des Computers erstellt wurde, um den Druckertreiber zu aktualisieren.

  Einzelheiten finden Sie auf "Aktualisieren des Treibers (Windows)" in der User Guide (in Englisch).



Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (Windows)

Wenn das Gerät und der Computer mit demselben Netzwerk verbunden sind, sucht das Installationsprogramm nach dem Gerät, um den Druckertreiber zu installieren. Wenn das Installationsprogramm das Gerät nicht finden kann, geben Sie die IP-Adresse oder den Gerätenamen an, um den Druckertreiber zu installieren.

Wichtig

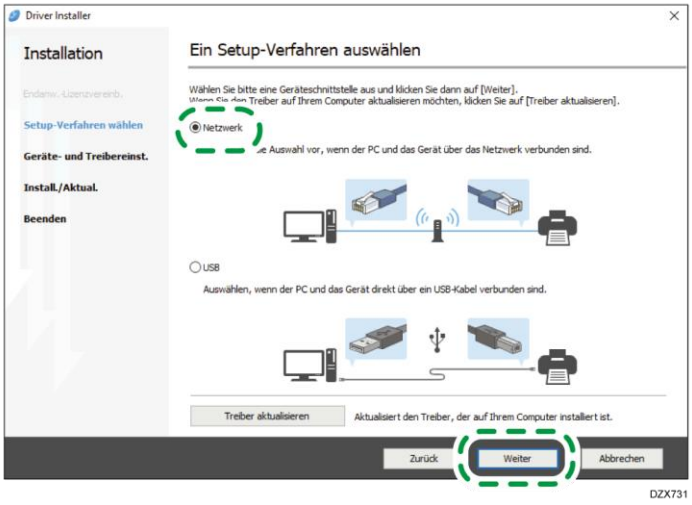
- **Zum Installieren des Treibers sind die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters erforderlich. Melden Sie sich als Mitglied der Administratorgruppe an.**

Hinweis

- Wenn das Dialogfeld „Benutzerkontensteuerung“ während der Treiberinstallation angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Fortsetzen].
- Wenn das Dialogfeld „Windows-Sicherheit“ während der Treiberinstallation angezeigt wird, klicken Sie auf [Diese Treibersoftware trotzdem installieren].

Installations des PCL 6-/PostScript 3-Druckertreibers über die heruntergeladene Datei

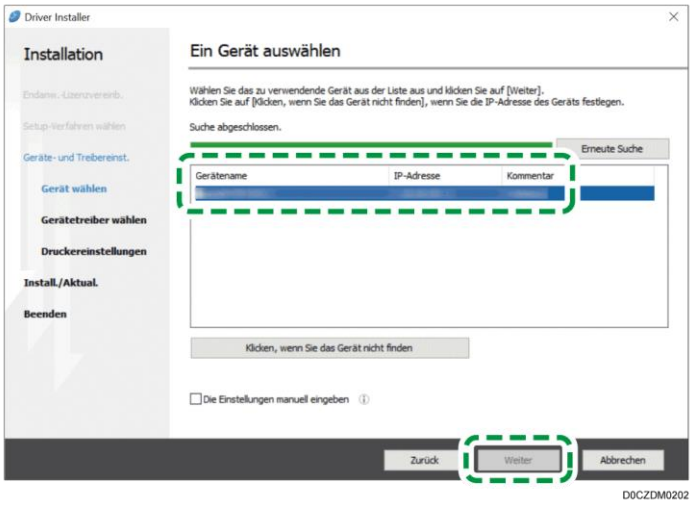
1. **Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.**
2. **Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.**
   - Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
   - Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].
3. **Klicken Sie auf dem Bildschirm "Endanw.-Lizenzvereinb." auf [Zustimmen und Weiter].**
4. **Wählen Sie [Netzwerk] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**



   - Die Suche erkennt Geräte, die mit dem Netzwerk verbunden sind.

- Wenn der Fehlerbildschirm angezeigt wird, siehe S. 195 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann".

5. **Wählen Sie dieses Gerät aus den erkannten Geräten aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**



Die Installation des Druckertreibers startet.

- Wenn das Gerät bei der Einrichtung der Netzwerkverbindung nicht gefunden wird, lesen Sie den folgenden Abschnitt.

  S. 195 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann"

6. **Wenn Sie aufgefordert werden auszuwählen, ob Sie den "Device Software Manager" installieren möchten, müssen Sie sich für oder gegen die Installation entscheiden.**

   Zur Installation des "Device Software Managers" wählen Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter]. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den "Device Software Manager" zu installieren.

   Wenn Sie den "Device Software Manager" nicht installieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter].

7. **Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].**

Installieren des Druckertreibers für Windows

1. **Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.**
2. **Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.**
   - Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
   - Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].

3. **Klicken Sie auf [Abbrechen], um das Installationsprogramm zu beenden.**
4. **Zeigen Sie den Bildschirm „Geräte und Drucker“ an.**

Windows 11

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Apps] ▶ [Windows-Tools] ▶ [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

Windows 10 (Version 1703 oder höher)

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Windows-System] ▶ [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

Windows 10 (vor Version 1703)

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Start] und wählen Sie [Systemsteuerung] aus.
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

5. **Klicken Sie auf [Drucker hinzufügen].**
6. **Klicken Sie auf [Der gewünschte Drucker ist nicht aufgelistet].**
7. **Wählen Sie [Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen] aus und klicken Sie auf [Weiter].**
8. **Wählen Sie [Standard TCP/IP-Port] auf [Neuen Anschluss erstellen:] und klicken Sie dann auf [Weiter].**
9. **Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in [Hostname oder IP-Adresse] ein.**
10. **Deaktivieren Sie die Option [Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen] und klicken Sie dann [Weiter].**

    Die Suche nach dem TCP/IP-Port startet.
11. **Wenn der Bildschirm "Weitere Port-Informationen erforderlich" angezeigt wird, wählen Sie [RICOH Netzwerkdrucker Modell C] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**
12. **Klicken Sie auf [Datenträger] ▶ [Durchsuchen...] , wählen Sie den Treiber (INF-Datei) aus und klicken Sie auf [OK].**

    Der Treiber wird im Ordner [DISK1] des Ordners gespeichert, der beim Entpacken der heruntergeladenen Datei erstellt wurde.
13. **Wählen Sie einen Druckertreiber aus, der installiert werden soll, und klicken Sie auf [Weiter].**
14. **Geben Sie bei Bedarf den Druckernamen ein und klicken Sie dann auf [Weiter].**

    Die Installation des Druckertreibers startet.

15. **Legen Sie den Drucker bei Bedarf als einen freigegebenen Drucker fest und klicken Sie dann auf [Weiter] ▶ [Fertigstellen].**

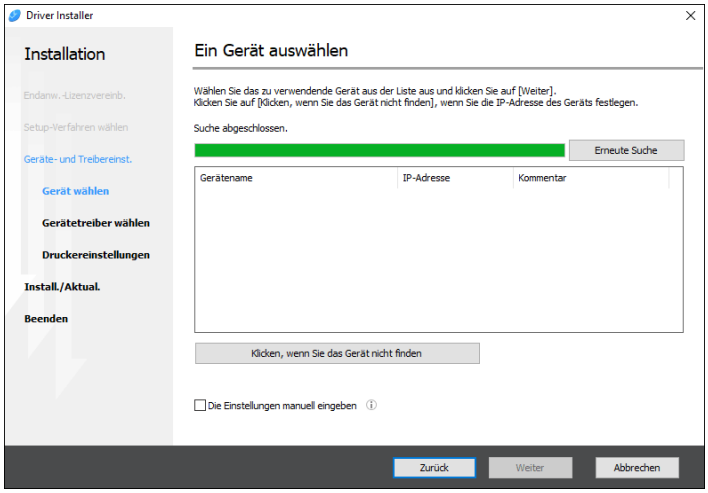
Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann

Der Bildschirm "Netzwerkverbindungsfehler" wird angezeigt.



Bestätigen Sie und führen Sie 1 auf 3 aus und klicken Sie dann auf [OK]. Wenn das Gerät noch immer nicht gefunden werden kann, geben Sie die IP-Adresse oder den Namen des Geräts an, um den Druckertreiber zu installieren.

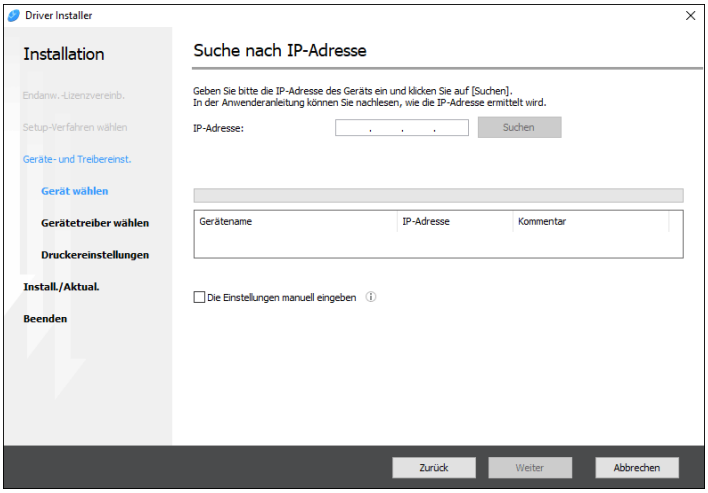
1. **Klicken Sie auf [Klicken, wenn Sie das Gerät nicht finden].**



2. Wählen Sie [Geräte-IP-Adresse festlegen] oder [Gerätenamen festlegen] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

Wenn Sie die IP-Adresse des Geräts angeben

1. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein und klicken Sie dann auf [Suchen].



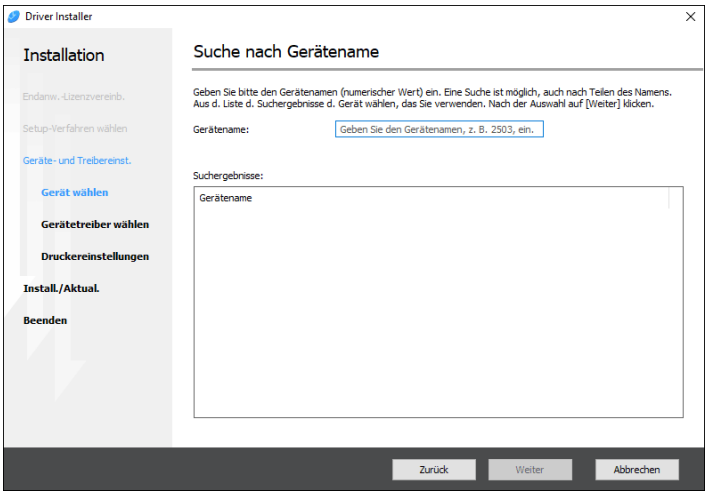
   Sie können die IP-Adresse des Geräts unter [Status prüfen] ▶ [Netzwerk] auf dem Bedienfeld überprüfen.

2. Wenn das Gerät erkannt wurde, klicken Sie auf [Weiter].

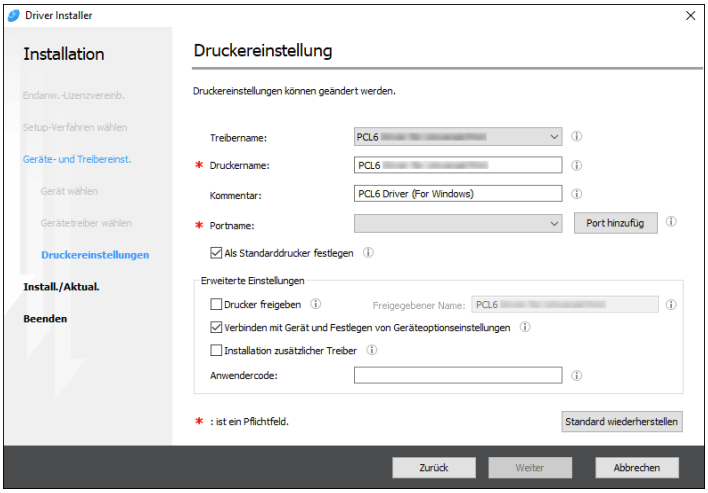
   Die Installation des Druckertreibers startet.

Wenn Sie den Namen des Geräts angeben

1. Wählen Sie das zu verwendende Gerät aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



2. Wählen Sie auf dem Bildschirm "Druckereinstellungen" einen der Portnamen unter "Portname" aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



Die Installation des Druckertreibers startet.

Einzelheiten zum Verfahren zur Angabe der IP-Adresse nach Installation des Druckertreibers finden Sie im folgenden Abschnitt:

Einzelheiten finden Sie auf "Drucken von Dokumenten trotz installiertem Druckertreiber nicht möglich" in der User Guide (in Englisch).

3. **Wenn Sie aufgefordert werden auszuwählen, ob Sie den "Device Software Manager" installieren möchten, müssen Sie sich für oder gegen die Installation entscheiden.**

   Zur Installation des "Device Software Managers" wählen Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter]. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den "Device Software Manager" zu installieren.

   Wenn Sie den "Device Software Manager" nicht installieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter].

4. **Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].**

Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS)

Installieren Sie die PPD-Datei (Druckertreiber) unter macOS und registrieren Sie das Gerät dann auf dem Computer über die Systemeinstellungen.

Wichtig

- **Sie benötigen einen Administratornamen und ein Passwort (Phrase). Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.**

Hinweis

- Die Einstellverfahren werden anhand von macOS 12.2 beispielhaft erläutert. Das tatsächliche Verfahren kann sich je nach verwendeter OS-Version unterscheiden.

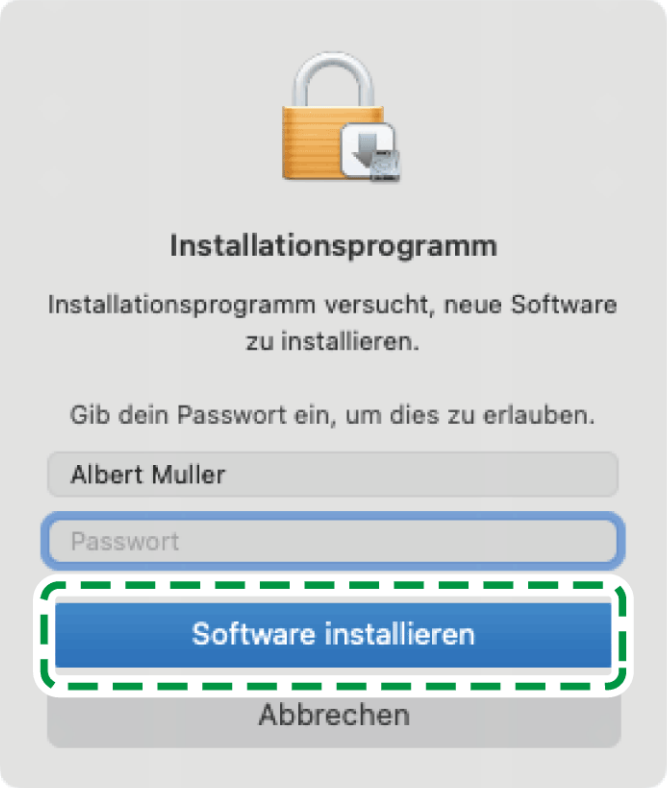
Installieren der PPD-Datei (Netzwerkverbindung)

1. **Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.**
2. **Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.**
3. **Doppelklicken Sie auf die Paketdatei.**



4. **Klicken Sie auf dem Bildschirm "Einführung" auf [Weiter].**
5. **Klicken Sie auf dem Bildschirm „Lizenz“ auf [Weiter] und dann auf [Akzeptieren].**
   - Wählen Sie bei Aufforderung aus, wo der Treiber installiert werden soll, geben Sie den Installationsort an und klicken Sie auf [Weiter].

6. **Klicken Sie auf [Installieren].**
7. **Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort des Administrators ein und klicken Sie auf [Software installieren].**



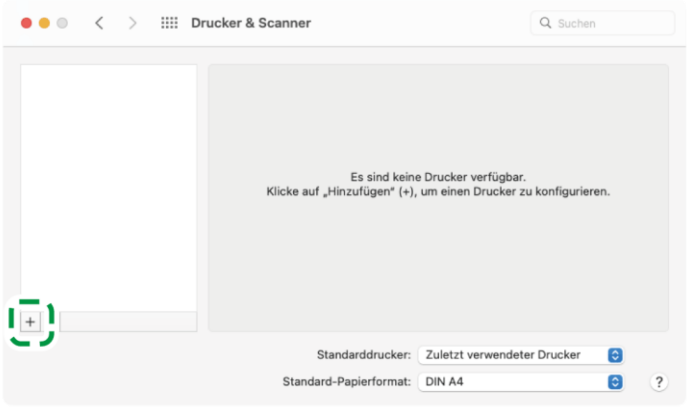
Die Installation der PPD-Datei startet.

8. **Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf [Schließen].**

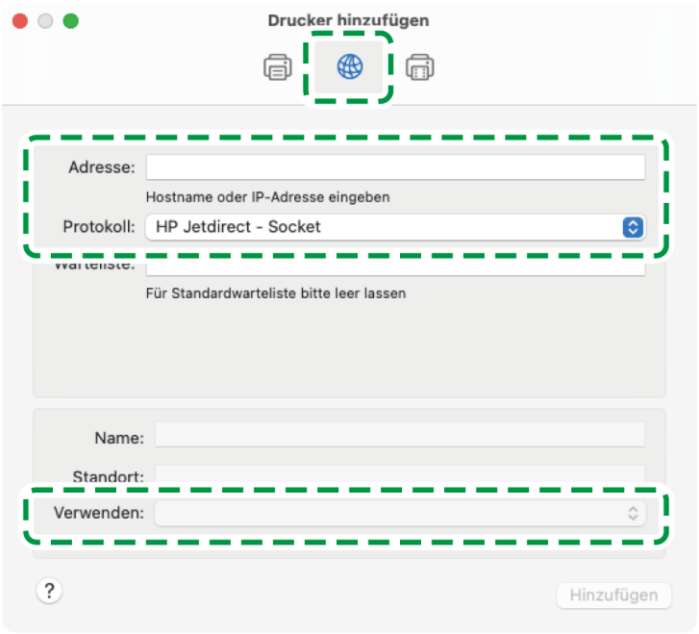
Registrieren des Geräts unter [Drucker & Scanner] (Netzwerkverbindung)

Registrieren Sie die PPD-Datei des Geräts in den Systemeinstellungen zum Ermöglichen des Druckens.

1. **Wählen Sie [Systemeinstellungen ...] aus dem Apple-Menü aus.**
2. **Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].**
3. **Klicken Sie auf [+].**



4. **Klicken Sie auf [IP] und konfigurieren Sie die Informationen des Geräts.**



- Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein.
- Protokoll: Wählen Sie [HP Jetdirect-Socket] aus.
- Verwenden: Überprüfen Sie, ob der Treibername angezeigt wird. Wenn „Generischer PostScript-Drucker“ angezeigt wird, ist die eingegebene IP-Adresse unter Umständen nicht korrekt.

Wenn „Generischer PostScript-Drucker“ angezeigt wird, obwohl die IP-Adresse korrekt ist

Prüfen Sie die Netzwerkverbindung von Gerät und Computer, und registrieren Sie dann erneut.

- Wenn das Gerät über ein kabelgebundenes Netzwerk verbunden ist.

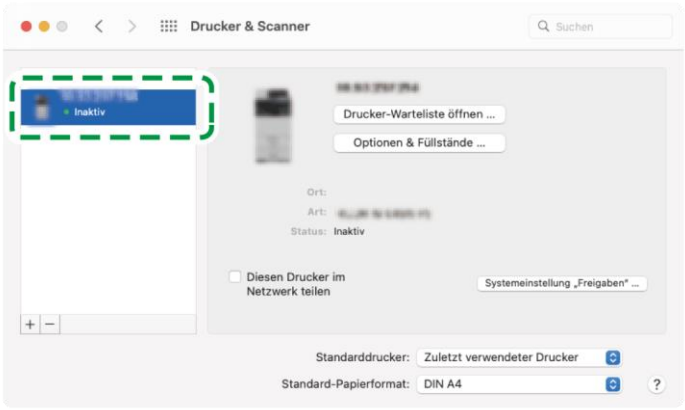
Prüfen Sie, ob das Kabel korrekt an das Gerät angeschlossen ist.

5. **Klicken Sie auf [Hinzufügen].**

   Der Fortschrittsbildschirm wird angezeigt.

   - Wenn sich der Fortschrittsbildschirm nach einer Weile nicht schließt, klicken Sie auf [Konfigurieren ...] und konfigurieren Sie die Optionskonfiguration des Druckers. Zum Vorgang der Optionskonfiguration siehe S. 201 "Festlegen der Optionskonfiguration des Geräts für den Druckertreiber (Netzwerkverbindung)".

6. **Überprüfen Sie, ob der Gerätename auf dem Bildschirm [Drucker & Scanner] hinzugefügt wurde.**

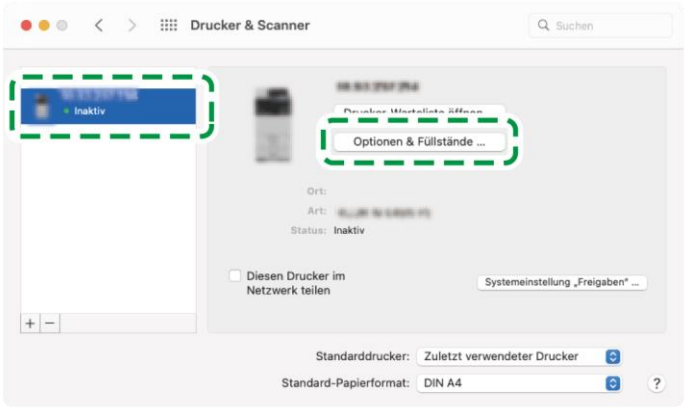


7. **Schließen Sie den Bildschirm Systemeinstellungen.**

Festlegen der Optionskonfiguration des Geräts für den Druckertreiber (Netzwerkverbindung)

Wenn die Optionskonfiguration des Geräts nicht automatisch widergespiegelt wird, wählen Sie die Option, die auf dem Gerät installiert ist, unter [Drucker & Scanner] aus.

1. **Wählen Sie [Systemeinstellungen ...] aus dem Apple-Menü aus.**
2. **Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].**
3. **Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus und klicken Sie dann auf [Optionen & Zubehör...].**



4. **Klicken Sie auf [Optionen], wählen Sie die auf dem Gerät installierte Option aus und klicken Sie auf [OK].**
   - Wenn die verwendbaren Optionen nicht angezeigt werden, wurde die IP-Adresse nicht richtig eingegeben oder die PPD-Datei wurde nicht richtig registriert. Einzelheiten zum Eingeben der IP-Adresse oder Registrieren der PPD-Datei finden Sie im Abschnitt S. 199 "Registrieren des Geräts unter [Drucker & Scanner] (Netzwerkverbindung)".
5. **Schließen Sie den Bildschirm Systemeinstellungen.**

Hinweis

- Wenn die gewünschte Option nicht angezeigt wird, wurde die PPD-Datei möglicherweise nicht korrekt eingerichtet. Um die Einrichtung abzuschließen, überprüfen Sie den Namen der PPD-Datei, die im Dialogfeld angezeigt wird.
- Um ein optionales Adobe PostScript bei der Verwendung eines PostScript 3-Druckertreibers festzulegen, wählen Sie [Adobe PostScript] aus der Liste „PostScript:“ auf der Registerkarte [Optionen] aus.

9. Verwendung der Anleitung

Seiten verschieben



Klicken Sie hier, um alle Elemente des Inhaltsverzeichnisses auf einmal ein- oder auszublenden.

Klicken Sie auf ⊞ oder ⊟ neben dem jeweiligen Titel im Inhaltsverzeichnis, um die einzelnen Elemente ein- oder auszublenden.



Gibt an, welche Kapitel und Elemente auf der aktuellen Seite angezeigt werden. Sie können auf eine Seite klicken, um sie zu verschieben.



Klicken Sie hier, um im Inhaltsverzeichnis auf die vorherige oder nächste Seite zu gelangen.

Anzeigen von Seiten mit intelligenten Geräten



Klicken Sie hier, um die URL der aktuellen Seite als QR-Code anzuzeigen.

Ändern der Zeichengröße



Ändert die Zeichengröße in 3 Stufen. Jedes Mal, wenn Sie klicken, ändert sich die Zeichengröße.

Suchen nach Schlüsselwörtern



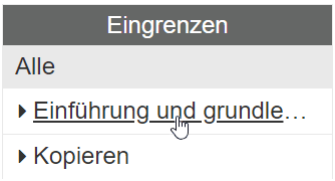
Als Suchergebnisse werden Seiten angezeigt, die das eingegebene Schlüsselwort enthalten.

Entsprechend den eingegebenen Schlüsselwörtern werden ähnliche Wörter und verwandte Schlüsselwörter angezeigt.

So verfeinern Sie die Suchergebnisse:

Geben Sie mehrere Schlüsselwörter ein (bis zu drei Schlüsselwörter). (Es wird nach Seiten mit allen Schlüsselwörtern gesucht.)

- Wählen Sie den Titel aus der Liste zum Eingrenzen auf dem Bildschirm mit den Suchergebnissen aus, und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche zum Suchen (), um die Suche auf den ausgewählten Titel zu beschränken.



Bedeutung der verwendeten Symbole

⚠WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu lebensgefährlichen oder ernsthaften Verletzungen führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

⚠ACHTUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu kleinen bis mittleren Verletzungen oder Schäden an Eigentum führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Wichtig

Weist auf Punkte hin, die beim Verwenden der Funktionen zu beachten sind. Dieses Symbol weist auf Punkte hin, durch die das Produkt oder die Dienstleistung unbrauchbar wird oder Daten verloren gehen, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden. Lesen Sie diese Hinweise unbedingt.

Hinweis

Weist auf zusätzliche Erklärungen der Produktfunktionen sowie auf Anweisungen hinsichtlich der Behebung von Anwenderfehlern hin.

[ ]

Zeigt die Namen der Tasten oder Schaltflächen auf dem Produkt oder Bildschirm an.

#Es werden Beispiel-Screenshots verwendet.

Copyright ©2024